Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
Platz der Deutschen Einheit 1, 03046 Cottbus

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Modulhandbuch für den Studiengang Soziale Arbeit (anwendungsbezogenes Profil), Bachelor of Arts, Prüfungsordnung 2020

Inhaltsverzeichnis

Gesamtkonto

12987 Bachelor-Arbeit 6

Pflichtmodule

12034 Sozialwissenschaftliches Denken und Arbeiten 8
12670 Praxis und methodische Begleitung 10
12911 Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit 12
12931 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen 15
12938 Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit 17
12940 Soziologie für die Soziale Arbeit 19
12941 Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspädagogik 21
12943 Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit 24
12945 Psychologie für die Soziale Arbeit 27
12947 Sozialpolitik 29
12948 Vertiefung der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit 31
12950 Management 33
12951 Gesundheit und soziale Sicherung 36
12960 Ästhetik, Bildung, Medien 38
12986 Beratung und Kommunikation 40

Berufspraktische Vorbereitung

11802 Straffälligenhilfe - kriminologische Ansätze in der Sozialen Arbeit mit Straftätern 42
12828 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit 44
13068 Intervention bei psychischen Leiden 46
13070 Kinder- und Jugendhilfe 48
13071 Kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit 50
13072 Sozialarbeit in Rumänien 52
13173 Soziale Arbeit in Polen I 54
13259 Häusliche Gewalt 56
13260 Selbstständige Soziale Arbeit 58
13261 Hilfen zur Erziehung - Grundlagen der Arbeit mit Familien 60
13378 Krankenhaus-Sozialarbeit 62
13381 Kultur- und Medienarbeit mit Audio in offenen Settings: Podcast Lebensgeschichten in Doberlug-Kirchhain 64
13384 Video als Instrument der Öffentlichkeit in der Sozialen Arbeit 66

13854 Theaterpädagogische Szenarien in der Schulsozialarbeit 68
13855 Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamts: Schwerpunkt Kinderschutz 70
13856 Sucht im gesellschaftlichen Kontext - niedrigschwellige und akzeptierende Ansätze 72
13857 Soziale Arbeit im ländlichen Raum 75
13860 Grenzen überwinden - voneinander lernen - Strukturwandel in Grenzregionen 77
14304 Schulsozialarbeit 79
14305 Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit 81
14368 Kultur- und Medienpädagogik: Freies Radio/Podcasting 83
14369 Diversität und Partizipation in der kulturellen Bildung 85
14370 Ambulante Familienhilfe - Arbeiten mit Familien in ihrer Lebenswelt 87
14371 Hilfeplanprozesse und deren Entwicklungsberichte 89
14374 Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit 91
14378 Spielpädagogik als Methode sozialpädagogischer Gruppenarbeit 93
14851 Anti-Gewalt-Arbeit 95
14852 Stadtteilbezogene Elternarbeit 97
14853 Mit Kindern Bilder animieren! Animationsfilme im Kindergarten 99
14854 Kita-Sozialarbeit 101
14855 Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches Handlungsfeld 103

Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

12890 Soziale Arbeit mit Kindern 105
13073 Stationäre Kinder- und Jugendhilfe 108
13074 Grundlagen der Arbeit mit Familien 111
13076 Prävention von Rechtsextremismus 114
13077 Soziale Arbeit im ländlichen Raum 118
13099 Interkulturalität und Transnationalität in der Sozialen Arbeit 120
13100 Dokumentation in der Sozialen Arbeit 123
13120 Altenarbeit 126
13126 Häusliche Gewalt 128
13127 Selbstständige Soziale Arbeit 130
13128 Sozialpädagogische Interventionen in Kontexten von sozialer Benachteiligung 133
13129 Bildung und Inklusion 136
13174 Soziale Arbeit in Polen II 139
13526 Jugendmedienschutz in Deutschland 141
13530 Jugendsozialarbeit im Milieu von Fussballfans 143
13531 Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung 146
13562 Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum 149
13563 Offene Settings Kultureller Jugendbildung 152
13723 Medienarbeit in der Schulsozialarbeit - Lokale Kinder- und Jugendredaktionen und die 'Reise durch die Mediengalaxie' 154
13743 "Achtung, wir drehen!" Film in der Kulturellen Bildung 156

13748 Schulsozialarbeit - Präventionsstrategien im (Cyber-) Mobbing-Fall 158
13967 Klinische Sozialarbeit 161
13974 Pädagogik der frühen Kindheit 163
13976 Gedenkstättenpädagogik 165
14170 Praxis sozialer Gruppenarbeit 168
14172 Biographiearbeit und Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit 171
14173 Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit - Campusfest in Sachsendorf 173
14174 Der Körper als Werkzeug in der Sozialen Arbeit 175
14180 Schulsozialarbeit 177
14508 Anti-Gewalt-Arbeit 179
14510 Soziale Arbeit in Deutschland und Frankreich 182
14511 Stadtteilbezogene Elternarbeit 184
14634 Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien 187
14635 Musik in der Sozialen Arbeit 190
14636 Demokratiebildung in sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern 192
14640 Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien 195
14908 Armut im Kontext Sozialer Arbeit 198
14912 Soziale Arbeit trifft Pflege 201
14981 Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit 203
14982 Inobhutnahme 206
14992 Eudaimogenese - Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit 209

Praxisprojekte

13130 Spielen zu Hause 212
13132 Projekte in Eigeninitiative 214
13133 Familien frühzeitig stärken 216
13134 Der Malort im Kontext der Jugendhilfe 218
13135 Grundlagen der Arbeit mit Familien - Servicelearning 220
13137 Medienarbeit mit verschiedenen Zielgruppen 222
13138 Stadtteilarbeit 224
13139 Deutsch-Rumänisches Vergleichsprojekt 226
13217 Deutsch-Polnisches Vergleichsprojekt 228
13591 Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Arbeit - Campusfest in Sachsendorf 230
13744 Medienwerkstatt Kultur: Aktive Audioarbeit mit Podcast und Radio 232
13749 (Cyber-)Mobbing - Aufgeklärt! 234
13755 Natur- und Erlebnispädagogische Ferienwoche 236
13758 Freiwillige in der stationären und offenen Altenhilfe 238
13771 Eudaimogenese Praktisch (EudaPraX) - Gelingendes Leben ermöglichen 240
13971 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Regionalplanung 242
13985 Projekt Lernwerkstatt Natur 244

14175 Digitalpioniere in Sandow 246
14178 Tagesstrukturierung für psychisch und psychiatrisch erkrankte Jugendliche 248
14179 Oldie-Spielwerkstatt - Spielpädagogik mit Senioren 250
14480 Teilhabe und Powersharing in der Migrationsgesellschaft 252
14512 Queere* Anti-Gewalt-Arbeit 255
14513 Teilhabe und Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen 257
14637 Interventionsmethoden der Positiven Psychologie 259
14776 Interkulturelle Begegnungen in der Sozialen Arbeit 261
14881 Forschendes Theater 264
14983 Schriftsprachlichkeit als Querschnittsthema Sozialer Arbeit 266
14990 Projekte in Trägerinitiative 268
14991 Lebenslanges Lernen in Lausitzer UNESCO-Stätten 270

Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

13140 Soziale Arbeit und Politik 272
13146 Gemeinwesenarbeit und ihre Bedeutsamkeit für strukturschwache Regionen 274
13147 Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien 276
13148 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit 279
13149 Bildung und soziale Ungleichheit 281
13150 Recovery, Stigma und Sozialpsychiatrie 283
13670 Klassismuskritik in der Kultur- und Musikarbeit 286
13742 Fluchtmigration - Grundlagen und aktuelle Herausforderungen 288
13745 Klassismus in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Film 290
13750 Kritische Reflexion von Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit 292
13751 Entwicklung, Beantragung von Projekten - Jeder kann, nicht jeder Antrag kommt dran 294
13759 Jugendberufshilfe in interprofessionellen Teams 296
13972 Trauma und Soziale Arbeit 298
13973 Digitalisierung und Soziale Verantwortung 300
13975 Diskriminierungssensible Soziale Arbeit 302
14177 Politische Bildung in Reaktion auf extrem rechte Einflussnahme in der Lausitz 304
14182 Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit - Professionalisierung und Professionalität 307
14638 TIN* - trans*, inter*, nicht-binär 309
14639 Gewalt(en) in der Sozialen Arbeit 311
14913 Zwischen Beats, Drag & Zines - subkulturell, feministisch & widerständig 313
14984 Macht- und diskriminierungskritische Musik- und Kulturarbeit 316

Berufspraktische Profilierung

13156 Marte Meo 318
13157 Community Organizing 320
13159 Mediation 322
13162 Flüchtlingsarbeit 324
13172 Beratung / Systemische Beratung 326

13383 Schulsozialarbeit 328
13852 Digitale (Musik- und Kultur-) Projekte in der Sozialen Arbeit 330
13853 Konzepte frühkindlicher Bildung: Kultur des Lernens 332
14379 Internationale Jugendbegegnung 334
14818 Seil aber sicher - vertikale und horizontale Seilaufbauten und Soziale Arbeit 337
14856 Mehrsprachigkeit im Kita-Kontext: Familiensprachen nutzen 339
15053 Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen 341
15055 Soziale Arbeit mit Gruppen 343
Erläuterungen **345**

Modul 12987 Bachelor-Arbeit

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12987	Pflicht

Modultitel	**Bachelor-Arbeit** Bachelor Thesis
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	12
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig eine Fragestellung oder ein Forschungsthema wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können die Aufgabenstellung der Bachelorarbeit fachlich eingrenzen, methodisch präzisieren sowie sachbezogen bearbeiten.
Inhalte	• Formulierung einer Forschungsfrage • Auswahl des für die Umsetzung des Bachelorthemas notwendige methodische Instrumentariums • Entwicklung eines zeit- und ressourcenbezogenen Arbeitsplans • Einordnung der Relevanz der gewählten Thematik für die Soziale Arbeit • Reflexion auf Grenzen sowie Wissens- und Forschungslücken • Einübung der Darstellungs-, Problemlösungs- und Fachkompetenz • Auseinandersetzung über die selbstgewählte Thematik in angeleiteten Diskussionen mit den anderen Studierenden sowie in Bezug auf persönliche, gesellschafts-und fachbezogene Aspekte • Reflexion der Theorie-Praxis-Bezüge • Abschlusskolloquium Bei Studierenden des Doppelabschlusses mit der Akademia im. Jakuba z Paradyza Gorzów (PL) und bei Studierenden des Doppelabschlusses mit der Universitatea de Vest din Timosoara (RO) / Heimathochschule BTU müssen interkulturelle Themen besondere Berücksichtigung finden.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine

Zwingende Voraussetzungen	• Für die Anmeldung zur Bachelor-Arbeit müssen mindestens 126 Leistungspunkte aus dem Bachelor Soziale Arbeit erbracht worden sein.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 2 SWS Selbststudium - 330 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Bachelor-Arbeit, ca. 50 Seiten (mit Verzeichnissen, ohne Deckblatt und Anhang; Bearbeitungszeitraum 12 Wochen) (70%) • Kolloquium, 30 min (30%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Bei Studierenden des Doppelabschlusses mit der Akademia im. Jakuba z Paradyza Gorzów (PL) und bei Studierenden des Doppelabschlusses mit der Universitatea de Vest din Timosoara (RO) / Heimathochschule BTU müssen zusätzlich interkulturelle Themen besondere Berücksichtigung finden.
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Thematisches Begleitseminar - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12034 Sozialwissenschaftliches Denken und Arbeiten

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12034	Pflicht

Modultitel	**Sozialwissenschaftliches Denken und Arbeiten** Thought and Work in Social Science
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die Logiken sozialwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens zu verstehen. Sie können sozialwissenschaftlich argumentieren. Es gelingt ihnen, Forschungsfragen zu formulieren und gezielt wissenschaftliche Literatur zur Beantwortung dieser Fragen zu suchen. Sie erstellen wissenschaftliche Arbeiten auf der Grundlage fundierter Quellenarbeit. Sie können korrekt zitieren. Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage, sich im Studium mit fremdsprachlichen Texten mindestens einer Fremdsprache auseinander zu setzen.
Inhalte	• Angebote und Ressourcen der Fakultät und der Hochschule im Hinblick auf Literaturrecherche und Literaturverwaltung • Prozesse wissenschaftlichen Arbeitens • Techniken wissenschaftlichen Schreibens • Formulierung sozialwissenschaftlicher Argumentationen • Gütekriterien wissenschaftlicher Quellen • Zitierung und Verzeichniserstellung • Fachlicher Wortschatz und Basisgrammatik, Training des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs: - für Studierende des regulären Curriculums in der Regel in Englisch, - für Studierende des Doppelabschlusses mit Akademia im. Jakuba z Paradyza Gorzów (PL) in Polnisch, - Studierende des Doppelsbschlusses mit Universitatea de Vest din Timosoara (RO) in Rumänisch.
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bohl, T. (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Weinheim, Basel: Beltz, 4., vollständig überarb. Aufl. • Bieker, R. / Westerholt, N. (2021): Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. Stuttgart: Kohlhammer, 5. erweiterte u. aktualisierte Aufl.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - 2 SWS • Seminar: Sprache - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**438101** Vorlesung M 01a: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten - 2 SWS **438111** Seminar M 01b Sprache: Rumänisch - 2 SWS **438112** Seminar M 01b Sprachen: Polnisch I - 2 SWS **430030** Prüfung Mo.01 Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens / Sozialwissenschaftliches Denken und Arbeiten

Modul 12670 Praxis und methodische Begleitung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12670	Pflicht

Modultitel	**Praxis und methodische Begleitung** Internship and Methodological Support
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	30
Lernziele	Den Theorie-Praxis-Transfer leisten - die Berufskompetenz, Berufsidentität und Reflexionskompetenz fördern 1. Wissen aneignen hinsichtlich: • organisatorischer und rechtlicher Fragestellungen bzgl. der Praxisstelle • der Angebotsstruktur der Einrichtung 2. Handlungskompetenz erlangen: • in administrativen Aufgaben: Aktenarbeit, Schriftverkehr, Dokumentation etc. • in methodischem Umgang mit der Klientel: Gesprächsführung, Begleitung von Hilfeprozessen etc. • Projektorganisation und -begleitung: Organisation, Moderation etc. • in Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit: Präsentation, Moderation etc. 3. Reflexive Kompetenz erlangen: • berufliche Reflexion: Selbstbild / Fremdbild, Nähe / Distanz, Werthaltungen etc. • Selbstmanagement: Zeitmanagement, Entlastungsstrategien, Selbststudium etc. 4. Übernahme eines eigenverantwortlichen Aufgabenbereichs: Planerisches Vorgehen bei einer inhaltlichen und zeitlich klar abgegrenzten Teilaufgabe innerhalb der Einrichtung (der/die Praxisanleiter/in steht dem/der Praktikanten/in beratend und betreuend zur Seite) (vgl. Praxisrichtlinien)

Inhalte	Praktikum 20 Wochen (à 32 h) bei einem Träger der Sozialen Arbeit, Wahlmöglichkeit aus einem Fundus von 300 Praxisstellen des Praxisamtes wählt jeder/jede Studierende eine Praxisstelle aus. Praxisbegleitung 4 SWS Studierende des Doppelabschlusses mit der Akademia im. Jakuba z Paradyza in Gorzów (PL) / Heimathochschule BTU haben die Wahlmöglichkeit aus dem Fundus des Praxisamtes bspw. der Partnerhochschule oder durch Vermittlung eine Praxisstelle in Polen auszuwählen. Die Praxisbegleitung erfolgt dann online. Studierende des Doppelabschlusses mit der Universitatea de Vest din Timisoara (RO) / Heimathochschule BTU haben die Wahlmöglichkeit aus dem Fundus des Praxisamtes bspw. der Partnerhochschule oder durch Vermittlung eine Praxisstelle in Rumänien auszuwählen. Die Praxisbegleitung erfolgt dann online.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Für die Anmeldung zum Modul müssen mindestens 30 Leistungspunkte aus dem Bachelor Soziale Arbeit erbracht worden sein.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Übung - 4 SWS Praktikum - 640 Stunden Selbststudium - 200 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Praktikumsbericht, 15-20 Seiten ohne Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Kennziffer dieses Moduls im Studienablaufplan lautet: Modul 9
Veranstaltungen zum Modul	• Übung Praxisbegleitung - 4 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430619** Übung M 09: Praxis und methodische Begleitung: Praxisbegleitung - 4 SWS **430625** Übung M 09: Praxis und methodische Begleitung: Praxisbegleitung (PL) - 4 SWS **430626** Seminar M 09: Praxis und methodische Begleitung: Praxisbegleitung (RO) - 4 SWS **430041** Prüfung Praxis und methodische Begleitung

Modul 12911 Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12911	Pflicht

Modultitel	**Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit** Social Work as an Academic Discipline and Profession
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Stix, Daniela Cornelia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	12
Lernziele	Wissenschaft Soziale Arbeit: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen der Sozialen Arbeit in ihrem historischen Kontext zu verstehen. Sie kennen unterschiedliche Theorieansätze und können diese in Bezug auf ihre Bedeutung für die Praxis der Sozialen Arbeit kritisch reflektieren. Dabei sind sie in der Lage, professionspolitische Kontroversen sowie aktuelle Entwicklungen auf der Basis historischer und theoretischer Wissensbestände einzuschätzen und eine eigene Position dazu zu entwickeln. Sie können kulturelle und genderbezogene Dimensionen in historischen und aktuellen Entwicklungen in der Sozialen Arbeit erkennen und reflektieren. Methodische Grundlagen beruflichen Handelns: Die Studierenden haben sich einen Überblick über die Methoden der Sozialen Arbeit erarbeitet und ein Verständnis von methodischem Handeln als strukturiertem und systematischem Vorgehen entwickelt. Sie verfügen über umfangreiches Wissen zu ausgewählten Konzepten, Methoden und Verfahren/Techniken der Sozialen Arbeit, können Techniken und Verfahren bestimmten Handlungskonzepten zuordnen und unterschiedliche methodische Zugänge kriteriengeleitet analysieren und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen methodischen Handelns kritisch zu reflektieren und können die vielfältigen Anforderungen an die Persönlichkeit der Fachkraft reflektieren. Sie sind sensibel im Umgang mit Diversität und Individualität und erkennen die Bedeutung ethischer Prinzipien. Gesprächsführung: Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, Gespräche situationsangemessen zu planen und zu führen. Sie kennen grundlegende Modelle der Kommunikation und Interaktion. Sie kennen

die zentralen Merkmale von Gesprächen und können verschiedene Gesprächsformen unterscheiden. Sie sind in der Lage, methodisch begründet unterschiedliche Vorgehensweisen in der Gesprächsführung zu entwickeln und spezifische Herausforderungen für gelingende Gespräche (z.B. Zwang) zu erkennen. Sie haben die Fähigkeit erlangt, Kommunikations-/Interaktionssituationen und -formen in den Gesprächen mit den Adressat*innen zu analysieren und die eigene Rolle kritisch zu reflektieren.

Inhalte

Wissenschaft Soziale Arbeit:
- Gegenstand Sozialer Arbeit, Unterscheidung Disziplin und Profession (Professionalisierungsdebatte)
- Überblick über Personen und Ideen, die für die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Profession und Disziplin bedeutsam waren und die Theorieentwicklung beeinflussten
- Historische Entwicklung der Sozialen Arbeit, Hilfeverständnis im gesellschaftlichen Wandel
- Theorien der Sozialer Arbeit als Grundlage für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit
- Professionstheoretischer Diskurs und Theorieentwicklung in der Sozialen Arbeit
- Strukturmerkmale professionellen Handelns
- Elemente einer professionellen sozialarbeiterischen Identität

Methodische Grundlagen beruflichen Handelns:
- Überblick über die klassischen Methoden der Sozialen Arbeit (Methodentrias) und die Vielfalt der aktuellen Handlungsmethoden für unterschiedliche Unterstützungsarrangements (für die Arbeit mit Einzelnen, Gruppen und Gemeinwesen)
- Grundlagen und Rahmenbedingungen methodischen Handelns
- Einführung in Systematisierungsmöglichkeiten
- ausgewählte Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit
- Professionskompetenz (Wissen, Können, berufliche Haltung)

Gesprächsführung:
- zentrale Kommunikations- und Interaktionsmodelle zur Analyse von Gesprächssequenzen
- Grundlagen und Gestaltungshilfen der Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit
- Gesprächsstruktur, Gesprächsformen, Gesprächsprozesse
- Methodische Ansätze zur Gesprächsführung und relevante Bezugstheorien
- Das Erstgespräch in Hilfeprozessen
- Gestaltung der Arbeitsbeziehung und Selbstreflexion

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Zwingende Voraussetzungen

Keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 3 SWS
Übung - 2 SWS
Seminar - 7 SWS
Selbststudium - 180 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Thole, W. (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. 4. akt. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschafte. • Stimmer, F. (2020): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 4. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. • Widulle, W. (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag. • Plate, M. (2013). Grundlagen der Kommunikation. Göttingen: UTB. Weitere, spezifische Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Impulsreferat, 10 min (20%) • Performanzprüfung (30%) • schriftliche Ausarbeitung, 25.000 Zeichen (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Wintersemester:** • Seminar: Wissenschaft Sozialer Arbeit I (2 SWS) • Seminar: Methodische Grundlagen beruflichen Handelns I (2 SWS) • Vorlesung: Gesprächsführung I (2 SWS) **Sommersemester:** • Seminar: Wissenschaft Sozialer Arbeit II (2 SWS) • Vorlesung/Seminar: Methodische Grundlagen beruflichen Handelns II (2 SWS) • Übung: Gesprächsführung II (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430612** Vorlesung M 02.1: Disziplin und Profession Sozialer Arbeit: Gesprächsführung - 2 SWS **430301** Seminar M 02.1: Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit: Methodische Grundlagen beruflichen Handelns I - 2 SWS **430302** Seminar Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit: Wissenschaft Soziale Arbeit I - 2 SWS **430099** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit / Grundlagen der Sozialen Arbeit: Geschichte, Methoden, Theorien und Ethik einer Profession

Modul 12931 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12931	Pflicht

Modultitel	**Erziehungswissenschaftliche Grundlagen** Educational Science Fundamentals for Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden kennen erziehungswissenschaftliche Logiken sowie ausgewählte Theorien. Sie sind in der Lage, pädagogische und medienpädagogische Herausforderungen in Feldern der Sozialen Arbeit theoretisch zu durchdringen sowie Handlungsansätze theoriebasiert zu beurteilen. Sie kennen Theorien zum Stellenwert von Kultur- und Medienarbeit für die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung sowie Modelle und Handlungsprinzipien aus den Bereichen Ästhetik, Kulturelle Bildung und Medienpädagogik.
Inhalte	• Erarbeitung von Begriffen und Theorien der Erziehungswissenschaft inklusive ihrer philosophischen, ethischen, kulturwissenschaftlichen und anthropologischen Grundannahmen, • Kritische Reflexion sowie historische und soziokulturelle Verortung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationstheorien, • Übertragung erziehungswissenschaftlicher, sozialisationstheoretischer und bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse auf Problemlagen Sozialer Arbeit, • Exemplarische Anwendung und methodologische Einordung erziehungswissenschaftlicher Empirie (z.B. Kasuistik, Hermeneutik, Konstruktivismus) • Ästhetisch-kulturelle Ausdrucksformen, • Kulturelle Bildung, • kommunikative und mediale Praktiken, • Kultur- und medienpädagogische Einsatzfelder in der Sozialen Arbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 6 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Grundlagen der Erziehungswissenschaft - 2 SWS • Seminar: Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorien - 2 SWS • Seminar: Kultur- und medienpädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**438002** Seminar M 03: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen: Kultur- und medienpädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit - 2 SWS **430105** Vorlesung/Seminar M 03: Erziehungswissenschaftliche GL: Einführung in die Erziehungswissenschaft - 2 SWS **430306** Vorlesung/Seminar M 03: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen: Theorien der Erziehung und Sozialisation - 2 SWS **430031** Prüfung Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Modul 12938 Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12938	Pflicht

Modultitel	**Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit** Introduction to the Legal Basis of Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. habil. Schubert, Jens M.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden die für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit relevanten rechtlichen Arbeitsweisen, die relevanten Rechtsgebiete, der rechtlichen Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten professioneller Hilfen kennen gelernt. Sie haben Kompetenzen zur Orientierung im rechtlichen System erworben, rechtliche Falllösungstechniken und deren Anwendung auf Fallkonstellationen sozialer Praxis erlernt und können über die theoretischen Zugänge des Fachgebiets Recht reflektieren.
Inhalte	• Einführung in das Recht • Grundlagen des Bürgerlichen Gesetzbuches • Grundlagen des Familienrechts • Kinder- und Jugendhilferecht • Übung rechtlicher Falllösungen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literaturangaben werden in der Vorlesung vorgestellt. • Basishilfsmittel: • Gesetzessammlung (unerlässlich), zB Gesetze für die Soziale Arbeit (Nomos-Verlag), jeweils in der neuesten Auflage • Fachlexikon der Sozialen Arbeit, 9. Auflage, Nomos-Verlag

- Frei verfügbare Broschüren zu Themen der Sozialen Arbeit auf den Internet-Seiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

- Weiterführendes:
  - Thomas Beyer, Recht für die Soziale Arbeit, 4. Aufl. 2025, Nomos-Verlag
  - Christopher Schmidt, Recht für soziale Berufe 2025/26, Nomos-Verlag, 2025
  - Stock/Schermaier-Stöckl/Klomann/Vitr, Soziale Arbeit und Recht, 3. Aufl., Nomos-Verlag 2024

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Vorlesung: Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**520301** Vorlesung M 04: Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit - 2 SWS **520304** Vorlesung M 04: Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts - 2 SWS **430032** Prüfung Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit, GL des Kinder- und Jugendhilferechts

Modul 12940 Soziologie für die Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12940	Pflicht

Modultitel	**Soziologie für die Soziale Arbeit** Sociology for Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Nach Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Fähigkeiten, Prozesse der Integration und Desintegration zu analysieren sowie soziale Bedingungen und Folgen individuellen und kollektiven Handelns einzuordnen und begrifflich zu fassen. Sie haben ein wissenschaftlich fundiertes Verständnis von gesellschaftlichen Phänomenen und Zusammenhängen, deren Bearbeitung im Zentrum der Sozialen Arbeit stehen. Sie können Reproduktionsprozesse sozialer Ungleichheit identifizieren sowie menschliches Zusammenleben in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten unter den Bedingungen des gesellschaftlichen Wandels differenziert reflektieren. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von theoretischen und empirischen Forschungszugängen im Hinblick auf deren Nutzen für die Analyse gesellschaftlicher Herausforderungen. Sie können ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsmethoden in ihren Grundzügen anwenden und methodologisch einordnen.
Inhalte	• Sozialisation und Habitus • Individualisierung • Macht, Gewalt und Herrschaft • Devianz, soziale Kontrolle und Stigma • Gender, Diversity und Inersektionalität • Sozialer Wandel • Migration und Globalisierung • Soziale Ungleichheit und Armut • Integration und Segretation, Inklusion und Exklusion • Analyse aktueller gesellschaftlicher Probleme mit Hilfe theoretischer und empirischer Forschungszugänge • Techniken empirischer Sozialforschung

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Kernliteratur der Vorlesung: • Pries, L. (2024): Soziologie: Schlüsselbegriffe, Herangehensweisen, Perspektiven, 5. überarbeitete u. erweiterte Auflage, Weinheim: Beltz Juventa. • Scherr, A. (2016): Sociological Basics: Eine Einführung für pädagogische und soziale Berufe, 3. Aufl., Wiesbaden: Springer VS. • Bommes, M. / Scherr, A. (2012): Soziologie der Sozialen Arbeit: Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe (2., vollständig aktualisierte Aufl., Weinheim: Beltz Juventa. In den Seminaren wird weitere Literatur bekannt gegeben.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• 3 schriftliche Hausarbeiten, 11.000 Zeichen gesamt (50%) • Klausur, 45 Minuten (50%) Die inhaltlichen und terminlichen Festlegungen der einzelnen Prüfungsteile werden in der ersten Vorlesungsveranstaltung bekannt gegeben.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Soziologie für die Soziale Arbeit - 2 SWS • Seminar: Sozialer Wandel - 2 SWS • Seminar: Grundlagen empirischer Sozialforschung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430024** Prüfung Soziologie

Modul 12941 Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspädagogik

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12941	Pflicht

Modultitel	**Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspädagogik** Social Psychiatry, Special and Rehabilitation Pedagogy
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden verfügen über ein integriertes Wissen zu Ressourcen und Lebensperspektiven von psychisch kranken Personen und Personen mit Behinderungen sowie deren Angehörigen. Sie erkennen Determinanten für die Herausbildung von Vulnerabilität und Resilienz in der (Lern-) Biografie Betroffener über die Lebensspanne. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Unterstützungsformen der Sozialen Arbeit, Dienstleistungen und Formen der Selbsthilfe zu analysieren, in einem Hilfesystem ordnend zu erfassen, zu bewerten und im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Hilfebedarf zu justieren. Sie haben gelernt, ihr Wissen zu Strukturen und Handlungsverfahren fachwissenschaftlich zu begründen und in professionellen Teams transparent darzustellen. Im Ergebnis der Arbeit in diesem Modul haben die Teilnehmenden ein angemessenes Verständnis für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen in Einrichtungen des Vorfeldes der psychiatrischen Kerninstitutionen und in explizit gemeindepsychiatrischen Kontexten erworben. Die Studierenden haben ein differenziertes Bild von Personen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen, ihrem unterschiedlichen Hilfebedarf und individuellen Lebensentwürfen.
Inhalte	• Einstellungen gegenüber Betroffenen im gesellschaftlichen Wandel • Erklärungsmodelle zu Beeinträchtigungen, Behinderungen und zu Krankheitsbildern (exemplarisch) sowie deren Folgen für eine autonome Lebensgestaltung • Grundlagen einer klientelspezifischen Diagnostik, ressourcenorientierte Hilfebedarfserfassung • Bewältigungsmodelle bei Krankheit und Behinderung sowie Identitätsentwicklung

	• Vertiefung ausgewählter psychischer Störungen: Diagnostische Kategorien, institutionelle Rahmenbedingungen, Behandlung und Rehabilitation • Vertiefung von Wissen zu Beeinträchtigungen des Lernens und bei sozio-emotionalen Entwicklungsstörungen in Kindheit und Jugend– Bildungschancen und möglichen Folgen für die Lebensgestaltung im Erwachsenenalter • Möglichkeiten und Grenzen von Interventionen Sozialer Arbeit in gemeindepsychiatrischen Kontexten • Fachwissenschaftliche Maßstäbe für Konzepte und Auswahl von Methoden • Beziehungsgestaltung, Kommunikation und ethische Handlungsbegründungen • Rahmenbedingungen und Reichweite einer inklusiven Didaktik • Rollenverständnis von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in multiprofessionellen Teams – Kooperationsinhalte und -formen, Hilfen als Elemente interdisziplinärer Konzepte
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von • Modul 12931 *Erziehungswissenschaftliche Grundlagen*
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 6 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• American Psychiatric Association (2015) Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer StörungenDSM 5. Göttingen • Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2018) Demenz – Das Wichtigste. Berlin • Dörner, K. et al. (2017) Irren ist menschlich. Bonn • Gasteiger-Klicpera, B. et al. (2008). Sonderpädagogik in der sozialen und emotionalen Entwicklung. Handbuch der Sonderpädagogik Bd.3, Göttingen • Gold, A. (2018) Lernschwierigkeiten. Stuttgart • Hoffmann, S. O. et al. (2009) Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin. Stuttgart • Kaiser, A. et al. (2010) Bildung und Erziehung. Stuttgart
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 120 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Einführung in die Sozialpsychiatrie - 2 SWS • Vorlesung: Einführung in die Sonder- und Rehabilitationspädagogik - 2 SWS • Vorlesung: Hilfen bei Lernbeeinträchtigungen und Störungen der sozialen und emotionalen Entwicklung - 2 SWS

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430060 Prüfung
Wiederholungsprüfung Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Modul 12943 Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12943	Pflicht

Modultitel	**Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit** Social Work Methods
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	In diesem Modul lernen Studierende • bei der Gestaltung, Planung und Durchführung der Unterstützung von Klient*innen methodisch strukturiert vorzugehen und dabei fallbezogen unterschiedliche Methoden/Techniken begründet, systematisch und selbstreflektiert zu nutzen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ebenen der Fallarbeit zu berücksichtigen • umfangreiche Verstehens- und Deutungsprozesse kennen und exemplarisch anzuwenden, um im Verlauf von Unterstützungsprozessen im Zusammenwirken aller Beteiligten eine Entscheidung über die geeignete Hilfe treffen zu können • Strukturierungs- und Planungsprozesse kennen, die dem professionellen Handeln zugrunde liegen • Schnittstellen zu anderen Professionen herzustellen und verschiedene, z.T. auch spannungsreiche Perspektiven zu integrieren • realistische Ziele im Unterstützungsprozess zu formulieren und auch auf diesem Wege die Veränderungsprozesse der Adressatinnen und Adressaten zu unterstützen. • einen vertieften Einblick in ausgewählte Methoden der Sozialen Arbeit mit Einzelnen (Erwachsenen, Familien und Kindern), Gruppen und im Gemeinwesen. Methodische Zugänge und theoretische Erklärungsansätze werden beispielhaft erarbeitet und professionelle Handlungsstrategien entwickelt • ausgewählte Analyseinstrumente und Interventionsstrategien kennen und konzept-, ziel- und situationsbezogen zu reflektieren • Konzepte für die praktische Arbeit zu entwickeln (z.B. nach Johannes Schilling)

Inhalte	In den Seminaren des Moduls werden grundlegende Kenntnisse der Situationserfassung, des Fallverstehens bzw. der Diagnostik, der Hilfeplanung und -durchführung, der Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team im Kontext von sozialräumlicher Orientierung theoretisch vermittelt und an Fällen aus der Praxis geübt. Die Bearbeitung von Unterstützungsprozessen erfolgt methodenintegrativ und am Beispiel von unterschiedlichen Arbeitsfeldern, z.B. Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung, Kinderschutz), Erwachsene in besonderen Lebenslagen (Straffälligenhilfe, Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe), Gemeinwesenarbeit. Folgende Inhalte werden übergreifend vermittelt: • Hilfeplanung und Case-Management • Intra- und interprofessionelle Kooperation • Gestaltung der Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen der Sozialen Arbeit • Analyse- und Diagnoseverfahren in der Sozialen Arbeit und den Bezugswissenschaften (z.B. Psychologie, Sozialmedizin)) Zielentwicklung, Zielformulierung, Zielüberprüfung • Dokumentation, Evaluation und Reflexion von Unterstützungsprozessen • Diversitätsorientierte Gestaltung von Unterstützungsprozessen • Partizipative Gestaltung von Unterstützungsprozessen in Gemeinwesen: Erhebungsverfahren für eine angemessene Situationsanalyse (aktivierende Befragung, teilnehmende Beobachtung) und angemessene Auswertung der erhobenen Daten, Prozessgestaltung und Zielformulierung, Formen der Großgruppenkommunikation, Beteiligungsformen Es wird ein methodenintegratives Vorgehen demonstriert und ausgewählte Methoden vertieft: • für einzelfallbezogene Methoden (z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe, sozialpädagogische Beratung) für gruppen- und sozialraumbezogene Methoden (Streetwork, Gemeinwesenarbeit, insbesondere community organizing) • für nicht-interventionsbezogene Methoden: Supervision und kollegiale Beratung, Theoretische Grundlagen der Konzepterstellung - Konzeptmodelle - Bedingungsanalyse - Abstraktionsgrade von Zielen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 6 SWS Selbststudium - 180 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Werden in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für	Voraussetzung:

Modulprüfung	• Konzepterstellung (20.000-24.000 Zeichen) mit Präsentation (20 Min.) Prüfungsleistung: • Hausarbeit (20.000 - 24.000 Zeichen)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Seminar: Gestaltung von Unterstützungsprozessen I - 2 SWS • Seminar: Konzeptentwicklung - 2 SWS **Wintersemester:** • Seminar: Gestaltung von Unterstützungsprozessen II - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430705** Seminar M 10.2: Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit: Gestaltung von Unterstützungsprozessen II - 4 SWS **430056** Prüfung M 10.2 Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit

Modul 12945 Psychologie für die Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12945	Pflicht

Modultitel	**Psychologie für die Soziale Arbeit** Psychology for Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Ruiz Fernandez, Susana
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Perspektiven, Theorien und empirische Befunde der Psychologie zu verstehen. • psychologische Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem Berufsalltag anzuwenden. • soziale und individuelle Situationen aus psychologischer Sicht zu analysieren und zu bewerten. • Lösungsansätze für situative und individuelle Probleme im Berufsfeld der sozialen Arbeit aus psychologischer Sicht zu entwickeln.
Inhalte	• Klinische Psychologie • Sozialpsychologie • Entwicklungspsychologie • Positive Psychologie
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Materialien werden in der ersten Veranstaltung des jeweiligen Seminars bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für	**Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung:**

Modulprüfung	• Absolvieren von 10 psychologische Übungen bis spätestens Ende der letzten Vorlesungswoche **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Vorlesung: Sozialpsychologie • Vorlesung: Klinische Psychologie **Wintersemester:** • Vorlesung: Entwicklungspsychologie • Vorlesung: Positive Psychologie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431003** Vorlesung M 12.2: Psychologie für die Soziale Arbeit: Entwicklungspsychologie - 2 SWS **431004** Vorlesung Mo 11.1: Psychologie für die Soziale Arbeit Positive Psychologie (Allgemeine Psychologie) - 2 SWS **430057** Prüfung M 11.2 Psychologie für die Soziale Arbeit

Modul 12947 Sozialpolitik

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12947	Pflicht

Modultitel	**Sozialpolitik** Social Policy
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, zentrale Merkmale der deutschen Sozialpolitik zu benennen. Sie kennen die historischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundlagen des Sozialstaats, können das Selbstverständnis, die Reichweite und unterschiedliche sozialstaatliche Zielsetzungen analysieren und die Bedeutung sozialstaatlicher Regelungen für Individuen, Staat und Gesellschaft analysieren. Im Hinblick auf aktuelle sozialpolitische Probleme und Konfliktfelder können die Studierenden den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und aktuellen sozialpolitischen Herausforderungen erkennen, sie können zentrale sozialpolitische Akteure und Interessengruppen benennen sowie die Genese sozialpolitischer Probleme und alternative Lösungsmodelle analysieren und bewerten. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die Besonderheiten des deutschen Sozialstaats im internationalen Kontext zu verstehen. Sie können die Folgen ökonomischer und politischer Globalisierung als sozialpolitische Herausforderung analysieren und die Bedeutung der Europäischen Union für die deutsche Sozialpolitik verstehen.
Inhalte	• Historisch-gesellschaftliche Grundlagen des Sozialstaates • Sozialstaat und Soziale Marktwirtschaft • Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes • Sozialstaat als Sozialversicherungsstaat • Sozialpolitische Probleme im gesellschaftlichen Wandel • Konflikte und Lösungen in zentralen Feldern: Armut, Arbeitsmarkt, Rente; Bildungs- und Familienpolitik; soziale Ungleichheit

	• Institutionelle Akteure und gesellschaftliche Interessengruppen in sozialpolitischen Feldern • Unterschiedliche wohlfahrtsstaatliche Systeme im globalen Kontext • Sozialpolitische Herausforderungen infolge von Globalisierungsprozessen • Sozialpolitische Instrumente und Wirkungen der Europäischen Union
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bäcker, G./ Naegele, G./ Bispinck, R./ Hofemann, K./ Neubauer, J.: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland (2 Bände). Wiesbaden 2010 (5., durchgesehene Auflage) • Dietz, B./ Frevel, B./ Toens, K.: Sozialpolitik kompakt. Wiesbaden 2015 (3., überarb. Aufl.) • Engel, H.: Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart 2011
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Sozialpolitik - 4 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430080** Prüfung Sozialpolitik

Modul 12948 Vertiefung der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12948	Pflicht

Modultitel	**Vertiefung der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit** In-depth Studying of the Legal Basis of Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. jur. habil. Schubert, Jens M.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, den Umgang mit Rechtsfragen zu vertiefen, um mehr Sicherheit in deren Bearbeitung zu erlangen. Sie sind fähig zu zutreffenden Ergebnissen in den jeweiligen Konstellationen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu gelangen. Die Studierenden können rechtliche Lösungsansätze bewerten.
Inhalte	I. Wiederholung und Vertiefung der Inhalte der Veranstaltung „Rechtliche Grundlagen“ II. Typische Situationen in der Sozialen Arbeit und die Reaktion des Rechts • Aus dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) • Aus dem SGB IX (Rehabilitation / Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Inklusion) • Aus dem SGB XII (Sozialhilfe) • Aus anderen wichtigen Rechtsgebieten III. Kennenlernen der Regeln von Zuständigkeiten, des Verwaltungshandeln sowie der Rechtsdurchsetzung
Empfohlene Voraussetzungen	Bestehen der Modulprüfung von Modul • 12938 *Einführung in die Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit*
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird spätestens in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, 60 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung/Seminar: Vertiefung der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit - 4 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430010** Prüfung Vertiefung Rechtsgrundlagen Soz. Arbeit Nach-/Wiederholungsprüfung

Modul 12950 Management

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12950	Pflicht

Modultitel	**Management** Management
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Sacco, Sylvia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Einführung in das Management Sozialer Organisationen Die Studierenden nehmen Organisationen als soziale Systeme wahr und können diese beschreiben und analysieren. Sie sind vertraut mit den Möglichkeiten unterschiedlicher Organisationsgestaltungen und Organisationsmodellen der Sozialen Arbeit. Die Studierenden sind kompetent grundlegende Managementmodelle auf die Soziale Arbeit zu übertragen und die Anwendungsbereiche und Grenzen für das Management Sozialer Dienstleistungsunternehmen einzuschätzen. Die Besonderheiten des Sozialmanagements und die Spezifika von Sozialdienstleistungen sind bekannt und auf ihre Bedeutung und Abgrenzung zur Güterwirtschaft reflektiert. Die verschiedenen Managementinstrumente können, im optimalen Einsatz unter ethischen Maßstäben, zur Gestaltung Sozialer Hilfen von den TN der LV angepasst und eingesetzt werden. Die Risiken und Gefahren eines technokratisch verengten Managementverständnisses sind für die Studierenden nachvollziehbar. Organisatorische Herausforderungen einer Welt im Wandel können die Studierenden über ihre erworbenen Kenntnisse im Praxisbezug erkennen und über Konzepte und Instrumente begegnen. Projektmanagement und Finanzierung A) Projektmanagement Die Studierenden haben die Grundlagen des Projektmanagements erarbeitet und können die diesbezüglichen Rahmenbedingungen, Techniken, Instrumente und Konzepte exemplarisch auf die Anwendung in der Praxis übertragen und anwenden. Mit Planspielen bzw. über Kooperationen mit der Praxis wird Projektmanagement von den TN der LV handlungsorientiert erfahren und kann selbständig geplant, durchgeführt und reflektiert werden.

B) Finanzierung
Die Studierenden sind in der Lage die Besonderheiten des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses einordnen und die Konsequenzen für das Management Sozialer Dienstleistungsorganisationen zu erkennen. Sie können die verschiedenen Finanzierungsformen der öffentlichen Hand, privat-gewerblicher sowie gemeinnütziger Organisationen nachvollziehen, darstellen und erklären. Die Studierenden können den Finanzierungsmix Sozialer Organisationen auf die Praxis übertragen.
Organisation Sozialer Dienste
Die Studierenden haben sich die Grundlagen und Vielfalt der Trägerlandschaft in der Sozialen Arbeit erarbeitet und können deren Ursprünge und Zielsetzungen nachvollziehen. Sie erkennen die Trägerpluralität als zentrales Merkmal in der Sozialen Arbeit an und gewinnen einen eigenen Überblick. Studierende sind kompetent, über die Strukturen und Aufgabenfelder der Träger und Organisationen hinaus, aktuelle Herausforderungen zu erkennen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage kritisch Dienstleistungen hinsichtlich struktureller Vorgaben und Erstellung zu reflektieren.

Inhalte

Management Sozialer Organisationen:
- Organisationen als soziale Systeme wahrnehmen, beschreiben und analysieren
- Optionen unterschiedlicher Organisationsgestaltungen
- Organisationsmodelle in der Sozialen Arbeit
- Ausgewählte Modelle, Konzepte und Instrumente des Managements
- Anwendungsbereiche und Grenzen im Management Sozialer Dienstleistungsunternehmen
- Ethik und Spezifika des Sozialmanagements und der Dienstleistungserstellung
- Risiken und Gefahren eines technokratisch verengten Managementverständnisses
- Organisatorische Herausforderungen einer Welt im Wandel erkennen und über Konzepte und Instrumente begegnen

Projektmanagement und Finanzierung
A) Projektmanagement
- Grundlagen des Projektmanagements
- Rahmenbedingungen und Techniken des Projektmanagements
- Instrumente und Konzepte des Projektmanagements
- Theorie- Praxistransfer über Planspiele/Kooperationen mit der Praxis

B) Finanzierung
- sozialrechtliches Dreiecksverhältnisses im Management Sozialer Dienstleistungsorganisationen
- Finanzierungsformen (öffentliche, privat-gewerbliche sowie gemeinnützige Organisationen)
- Finanzierungsmix Sozialer Organisationen

Organisation Sozialer Dienste
- Grundlagen und Vielfalt der Trägerlandschaft der Sozialarbeit
- Strukturen und Aufgabenfelder der Träger
- Aktuelle Herausforderungen für Träger und Organisationen
- Zielsetzungen und Risiken für Organisationen und Trägerpluralität

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 6 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Management Sozialer Dienste - 2 SWS • Vorlesung: Projektmanagement und Finanzierung - 2 SWS • Vorlesung: Organisation Sozialer Dienste - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430801** Vorlesung M 16: Management: Projektmanagent und Finanzierung - 2 SWS **430802** Vorlesung M 16: Management: Organiastion Sozialer Dienste - 2 SWS **430803** Vorlesung M 16: Management: Management Sozialer Organisationen - 2 SWS **430072** Prüfung Prüfung Mo 16 Management

Modul 12951 Gesundheit und soziale Sicherung

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12951	Pflicht

Modultitel	**Gesundheit und soziale Sicherung** Health and Social Safety Security
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. rer. soc. Pauge, Matthias
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden haben Kompetenzen für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung erworben, sie können die Selbstsorge und Selbstbestimmung in Gesundheitsfragen stärken und Gruppen und Aktivitäten im Gemeinwesen unterstützen. Sie können die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit im Gesundheitswesen analysieren, kennen die Strukturen der medizinischen Versorgung, verstehen die Bedeutung und Wirkungsweise gesetzlicher und privater Krankenversicherungen und können gesundheitspolitische Steuerungsinstrumente im Hinblick auf Kostenentwicklung und Gesundheitsverhalten vor dem Hintergrund der Rollen staatlicher, öffentlicher und privater Akteure kritisch hinterfragen. Sie sind auf die Beratung und Betreuung von behinderten, kranken und pflegebedürftigen Menschen in der Praxis vorbereitet und haben die Voraussetzungen für kontextsensible Kommunikation erworben.
Inhalte	1. Definitionen von Gesundheit und Krankheit, Klassifikationssysteme, Gesundheitsförderung und Prävention 2. Grundbegriffe der Epidemiologie und Gesundheitsdaten in Deutschland 3. Soziale Sicherung und Gesundheitswesen 4. exemplarische Vertiefung gesundheitsbezogener Sozialarbeit in unterschiedlichen Lebensaltern
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS

	Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Jost, A.: Gesundheit und Soziale Arbeit. Stuttgart 2013 • Rosenbrock, R./ Gerlinger, T.: Gesundheitspolitik. Bern 2014 (3. Aufl.)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 120 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Gesundheit und Soziale Arbeit - 2 SWS • Seminar: Soziale Sicherung und Gesundheitswesen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430200** Vorlesung M 17: Gesundheit und Soziale Sicherung: Gesundheit und Soziale Arbeit - 2 SWS **431210** Seminar M 17: Gesundheit und Soziale Sicherung: Soziale Sicherung und Gesundheitswesen - 2 SWS **430021** Prüfung M17: Gesundheit und soziale Sicherung

Modul 12960 Ästhetik, Bildung, Medien

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12960	Pflicht

Modultitel	**Ästhetik, Bildung, Medien** Aesthetics, Education, Media
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls besitzen Studierende Wissen und Verständnis zur Bedeutung von ästhetischen und informativen Medien für die gesellschaftliche und die individuelle Entwicklung. Sie kennen Theorien zum Stellenwert von Kultur- und Medienarbeit für die Soziale Arbeit sowie Modelle und Methoden aus den Bereichen Ästhetik, Kulturelle Bildung und Medienpädagogik. Sie haben Grundtechniken des ästhetisch-medialen Arbeitens exemplarisch erprobt; sie können Wahrnehmungs- und Handlungsmuster (bei sich selbst und anderen) erkennen und hinterfragen, und sie verstehen die kulturellen Ausdrucksformen der Gesellschaft als Feld sozialer Aushandlungen. Die Studierenden haben sich Grundprinzipien der Gestaltung und Produktion ästhetischer und informativer Medien erarbeitet. Sie können Medien hinsichtlich ihrer Funktionen für Adressat*innen, aber auch ihrer Bedeutung für das eigene Professionsverständnis einordnen und reflektieren. Sie sind in der Lage, ästhetische und mediale Praxen aus Alltag und den Künsten in der Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen anzuwenden sowie unter kultur- und medienpädagogischen Gesichtspunkten zu bewerten bzw. kritisch zu analysieren.
Inhalte	• Exemplarische Vertiefung in Bezug auf verschiedene Medien (der technisch-informativen und ästhetisch-künstlerischen Medien), verschiedene Zielgruppen und Inhalte • Künstlerisch-ästhetische Ausdrucksformen, kommunikative Praktiken, aktive Medienarbeit • Ästhetische Sensibilisierung und Selbsterfahrung • Kultur- und medienpädagogische Einsatzfelder in der Sozialen Arbeit

	• Gruppenarbeit und gemeinsame Gestaltungsprozesse • Partizipation und Diversität in der Kultur- und Medienpädagogik • Kultur- bzw. Medienarbeit und Empowerment durch ästhetisch-mediale Praktiken
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Mona-Sabine Meis/Georg-Achim Mies (Hrsg.): Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2012 • Plattform Kulturelle Bildung online: https://www.kubi-online.de/ • Rösch, Eike/Demmler, Kathrin/Jäcklein-Kreis, Elisabeth/Albers-Heinemann, Tobias (Hrsg.): Medienpädagogik Praxis Handbuch. Kopaed Verlag, München 2012 • Jäger, Jutta/Kuckhermann, Ralf (Hrsg.): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Verlag Juventa, München, 2004
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung (ggf. mit Medienpräsentation), 20 Minuten **oder** • Hausarbeit (ggf. mit Medienpräsentation), 15 – 20 Seiten (incl Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis) **oder** • Klausur, 90 Minuten In der ersten Lehrveranstaltung wird bekannt gegeben, in welcher Form die Prüfung abzulegen ist.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar zu einem Thema eines kultur- oder medienpädagogischen Arbeitsfeldes - 2 SWS • Übung in einem kreativen Arbeitsfeld der Medien- oder Kulturpädagogik - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430009** Prüfung Nach- und Wiederholungsprüfung Ästhetik, Bildung, Medien

Modul 12986 Beratung und Kommunikation

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12986	Pflicht

Modultitel	**Beratung und Kommunikation** Counselling and Communication
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. habil. Thole, Werner
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende eine Problem- und Zielanalyse durchführen, die Umsetzung der Zielanalyse mittels (Haus-)Aufgaben anstoßen, schwierige Beratungssituationen klären und eigene Werte und Normen kritisch reflektieren. Sie können unterschiedliche Kommunikationstechniken (in der Übung vermittelt und geübt) bezogen auf bestimmte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit anwenden.
Inhalte	• Grundhaltungen, Werte und Einstellungen • allgemeine und spezifische Beratungsansätze • der Beratungsprozess in seinen einzelnen Phasen (Beginn, Diagnostik, Umgang mit Widerstand, Problemanalyse, Zielanalyse, Aufgaben in der Beratung, Reflektion) • Gesprächsmethoden und Kommunikationstechniken in den verschiedenen Handlungsfeldern • Konflikthafte Beratungssituationen (Widerstand, Zwangskontext, Suizidabsichten, Verlust des Lebenssinns…)
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von Modul • 12911 *Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit*
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Übung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Literaturhinweise werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Einführung in Aspekte und Arbeitsfelder der sozialpädagogischen Beratung - 2 SWS • Übung: Beratung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430016** Prüfung Beratung und Kommunikation = Nach-/Wiederholungsprüfung

Modul 11802 Straffälligenhilfe - kriminologische Ansätze in der Sozialen Arbeit mit Straftätern

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	11802	Wahlpflicht

Modultitel	**Straffälligenhilfe - kriminologische Ansätze in der Sozialen Arbeit mit Straftätern** Offender Assistance - Criminological Approaches in Social Work with Convicts
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Studierende haben nach dem Modul ihre Sicht und das Verständnis von abweichenden Verhalten und Kriminalität erweitert. Sie können Zusammenhänge zwischen sozialarbeiterischen und kriminologischen Betrachtungsweisen herstellen, haben Grundkenntnisse zu einzelnen Kriminalitätstheorien und können daraus Schlussfolgerungen für die Soziale Arbeit ableiten. Studierende haben ihre sozialarbeiterischen Kompetenzen in der Arbeit mit Straftätern erhöht und besitzen einen Überblick über die Möglichkeiten zur Erfassung und Beurteilung von Straftätern.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar:

	• Kriminologie und Kriminalitätstheorien; Geschichte und verschieden Ansätze, • Erweitertes Wissen zu den Kriminalitätstheorien: Anomietheorie nach R. Merton Labeling Approach nach Edwin M. Lemert • Grundbegriffe zur Strafrechtssoziologie und zur sozialen Kontrolle, • Sozialisation und Resozialisation, • Soziale Dienste der Justiz im Land Brandenburg Bewährungshilfe Gerichtshilfe Täter-Opfer-Ausgleich • Deliktorientierung in der sozialen Arbeit der Bewährungshilfe (RNR-Prinzip), • Erarbeiten eines Fallbeispiels, • Beantworten von interessierenden Fragen rund um Straffälligkeit, Justiz, Polizei, Justizvollzug, …
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Bock, Michael: Kriminologie Für Studium und Praxis. München 2013 Qualitätsstandards Bewährungshilfe/Führungsaufsicht; Soziale Dienste der Justiz im Land Brandenburg bei dem Brandenburgischen Oberlandesgericht, 2016
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung (2 SWS) • Seminar: Straffälligenhilfe (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12828 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12828	Wahlpflicht

Modultitel	**Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit** Sexual Abuse and Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Paetzold, Ulrich
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden haben Handlungskompetenzen bei Verdachtsfällen und bei erfolgtem Missbrauch und haben die Fähigkeit zur Entwicklung von Schutzkonzepten in sozialen Institutionen. Sie können Präventionsmaßnahmen durchführen.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Kinderschutz • Diagnostische Kenntnisse und diagnostische Methoden · Kenntnisse über Betroffenengruppen und Folgen für Betroffene

	• Täter und Persönlichkeitsstruktur, Tatbegehungsmerkmale, Therapieansätze • Präventionsstrategien in Schulen, im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit, im Behindertenbereich und Institutionen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am Modul *13148 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit*.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Amann, Gabriele /Wipplinger, Rudolf (Hg.) Sexueller Missbrauch Tübin*gen, 2005* • Enders, Ursula (Hg.) *Grenzen achten Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen/ Ein Handbuch für die Praxis Köln 2012*
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13068 Intervention bei psychischen Leiden

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13068	Wahlpflicht

Modultitel	**Intervention bei psychischen Leiden** Mental Health Intervention
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Studierende haben mit Hilfe von Fachliteratur ausgewählte Problemlagen von Menschen mit psychischen Störungen vertieft und ihre Recherchen als Referat dargestellt. Sie haben darüber hinaus – auch mit Hilfe von vorbereiteten Rollenspielen - ihre Haltung hinterfragt, Handlungsstrategien erlernt und Gesprächs- und Interventionskompetenzen in Einzel- und Gruppensettings erworben.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Praxis: • Umgang mit psychisch kranken / suchtkranken Menschen und ihren Kindern (incl. FASD) • Ausgewählte Problemlagen und Interventionen im institutionellen Kontext • Beziehungsgestaltung zu Menschen mit psychischen Störungen und ihren Kindern • Gesprächsführung in Einzelsettings

	• Familien- und Gruppenbezogene Interventionen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Ergebnisse der Arbeitsgruppe Kinder psychisch und suchtkranker Eltern im Auftrag des Deutschen Bundestages https://www.ag-kpke.de/ • Bischkopf, J. et al. (2017) Soziale Arbeit in der Psychiatrie. Bonn
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Referat, Eigenbeitrag 15 - 30 Minuten (50 %) • schriftliche Ausarbeitung, 5 Seiten (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Intervention bei psychischen Leiden - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13070 Kinder- und Jugendhilfe

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13070	Wahlpflicht

Modultitel	**Kinder- und Jugendhilfe** Child and Youth Welfare
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Stix, Daniela Cornelia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zum Berufsfeld der Kinder- und Jugendhilfe. Sie kennen ausgewählte Arbeits- und Tätigkeitsfelder (z.B. im Bereich des Jugendamtes und der erzieherischen Hilfen) und die dort zur Anwendung kommenden Methoden (z.B. Hilfeplanung). Sie können sich kritisch mit den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe auseinander setzen. Sie sind in der Lage, die Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, die diese Angebote in Anspruch nehmen und die spezifischen Herausforderungen, Spannungsfelder und Konfliktthemen für das professionelle Handeln als Sozialarbeiter*in/Sozialpädagog*in zu reflektieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar:

	• Überblick über Angebote, Leistungen und Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe • Aufgabenfelder und Organisationsformen der Kinder- und Jugendhilfe – exemplarische Vertiefung • Einblick in spezifische Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und Familien (z.B. Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen) • Hilfeplanung und Standards der Fallbearbeitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Böllert, Karin (Hrsg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Springer VS
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe (schriftliche Ausarbeitung), 10 Seiten **oder** • mündliche Prüfung, 20 Minuten In der ersten Lehrveranstaltung wird bekanntgegeben, ob die Prüfungsleistung in schriftlicher oder mündlicher Form zu erbringen ist.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Kinder- und Jugendhilfe - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430035** Prüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld OM1 Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Modul 13071 Kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13071	Wahlpflicht

Modultitel	**Kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit** Cultural and Media Pedagogy
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. In einem zentralen Handlungsfeld der Sozialen Arbeit haben sie praxisnah Bedingungen und Arbeitsweisen von Trägern der Sozialen Arbeit kennengelernt und könnnen spezifische Problemlagen von Klienten besser beurteilen und verstehen. Sie kennen Formen der organisierten Hilfeleistung, Netzwerke und Trägerstrukturen innerhalb des ausgewählten, zentralen Handlungsfeldes Kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar Konzepte und methodische Verfahren des ausgewählten Handlungsfeldes, z.B.: Kultur- und Medienarbeit (z.B. Theater- oder Zirkuspädagogik)
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Werden zu in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10 - 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Kultur- und medienpädagogische Zielgruppenarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13072 Sozialarbeit in Rumänien

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13072	Wahlpflicht

Modultitel	**Sozialarbeit in Rumänien** Social Work in Romania
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Grosu, Doinita
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden im deutsch-rumänischen Studienschwerpunkt verfügen über interkulturelle und internationale Kompetenzen und haben einen Überblick über Institutionen grenzüberschreitender Sozialer Arbeit. Sie besitzen einführende Kenntnisse über die Landeskunde Rumäniens und über die Geschichte der Sozialen Arbeit in Rumänien.
Inhalte	• Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen) • Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes • Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters • Methodenkenntnisse zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Landeskunde: Sozialgeschichte, Sozialsysteme, Hilfeinstitutionen, kultureller und gesellschaftlicher Rahmen • Spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in Rumänien (Exkursion)
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Josef Freise: Interkulturelle Soziale Arbeit. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts. 2007 • Sabine Hering (Hg.) (2009) Social Care under the State Socialism (1945-1989). Barbara Budrich Publishers, Leverkusen Opladen. • Sabine Hering, Berteke Waaldijk (Hg.) (2002). Die Geschichte der Sozialen Arbeit in Europa (1900–1960): Wichtige Pionierinnen und ihr Einfluss auf die Entwicklung internationaler Organisationen (German Edition). Springer Fachmedien Wiesbaden. • Thea Boldt-Jaremko, Catalina Ene-Onea, Doinita Grosu, Ulrich Paetzold (Hrsg.) (2022). Lokal und Transnational in der Sozialen Arbeit. Perspektiven der Sozialen Arbeit aus Deutschland, Polen und Rumänien. Peter Lang, Berlin. • Juliane Sagebiel, Ana Munteanu, Bettina Sagebiel (Hg.) (2015). Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit. Herausforderung und Perspektiven und die Arbeit im Gemeinwesen in Rumänien und Deutschland. AG SPAK Verlag, Neu-Ulm.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Sozialarbeit in Rumänien - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430040** Prüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld OM1 Sozialarbeit in Rumänien / Internationale Arbeitsfelder

Modul 13173 Soziale Arbeit in Polen I

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13173	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit in Polen I** Social Work in Poland I
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden im deutsch-polnischen Studienschwerpunkt in der Lage, die Grundzüge internationaler Formen der Kooperation in der Sozialen Arbeit zu verstehen. Dabei werden Kompetenzen zur Analyse von verschiedenen Formen des Sozialsystems in ausgewählten Staaten, besonders in Osteuropa (Polen und Rumänien), im Vergleich zum deutschen System der Sozialen Arbeit bedeutsam.
Inhalte	Das Seminar beinhaltet einen Überblick über Soziale Arbeit im internationalen Kontext. Ausgehend von der Lage der BTU Cottbus - Senftenberg in einer Grenzregion werden Formate grenzüberschreitender Zusammenarbeit kennengelernt und mit Blick auf aktuelle Forschungsbefunde diskutiert.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS

	Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Lutz, R., Wagner, L., Rehklau, C., & Ross, F. (2018). Handbuch Internationale Soziale Arbeit: Beltz Verlagsgruppe.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• schriftliche Ausarbeitung in Form eines Exerptes, 3 Seiten (50%), • mündliches Ergebnisprotokoll, 10 Minuten (25%) und • Vorbereitung einer moderierten Diskussionsrunde (25%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Seminar wird im WiSe 2024/2025 in Teilen in Zusammenarbeit mit dem Seminar „Sozialarbeit in Rumänien“ und dem Seminar „Internationale Soziale Arbeit“ im Master durchgeführt.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung (2 SWS) • Seminar: Sozialarbeit in Polen I (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430039** Prüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld OM1 Sozialarbeit in Polen I

Modul 13259 Häusliche Gewalt

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13259	Wahlpflicht

Modultitel	**Häusliche Gewalt** Domestic Violence
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Sacco, Sylvia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden sind sensibilisiert für das Vorkommen, die Ursachen und die differenten Formen von Gewalt. Häusliche Gewalt hat gravierende Folgen für betroffenen Frauen sowie für die nachfolgenden Generationen. Die Studierende sind in der Lage die psychischen, physischen, finanziellen, gesellschaftlichen und gesamtökonomischen Effekte für die Individuen, die Gesellschaft und den Staat zu erkennen und als Auftrag der Sozialen Arbeit zu erfassen.Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende die wichtigsten juristischen und völkerübergreifenden Übereinkommen zum Schutz von Frauen und Kindern (Istanbul- Konvention) anwenden und in die Praxis übernehmen.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar:

	• Kennenlernen des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) • Häusliche Gewalt und deren physischen, psychischen und wirtschaftlichen Folgen für betroffene Frauen und Kinder. • Gesamtwirtschaftliche Folgen • Rollen und Aufgaben von: Polizei, Justiz, Medizin, Soziale Arbeit etc.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) • Sacco, Sylvia (2017), Häusliche Gewalt Kostenstudie für Deutschland: Gewalt gegen Frauen in (ehemaligen) Partnerschaften; Verlag: Tredition
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur (60 Min.) oder Essay (7 - max. 10 Seiten) Zu Beginn der Lehrveranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Prüfungsform vorgesehen ist.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Häusliche Gewalt - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13260 Selbstständige Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13260	Wahlpflicht

Modultitel	**Selbstständige Soziale Arbeit** Social Entrepreneurship
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Sacco, Sylvia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden besitzen darüber hinaus die Grundkenntnisse zum Aufbau einer Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit. Sie verfügen über Kenntnisse der beruflichen Praxis von Social Entrepreneuren in der Region.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Die Lausitz als strukturarme Region in Deutschland • Freischaffende Sozialarbeitende in der Region und deren Dienstleistungsspektrum • Probleme und Risiken der Selbstständigen • Erfüllung über die selbstständige Tätigkeit - Erkenntnisse über Interviews mit Praktikern • Grundwissen zum Aufbau einer Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Sacco, Sylvia (2019), Social Entrepreneure - stille Helden?: Selbstständige Sozialarbeit in strukturarmen Regionen; Verlag: Tredition
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur (60 Min.) oder Essay (7 - max. 10 Seiten) Zu Beginn der Lehrveranstaltungen wird bekannt gegeben, welche Prüfungsform vorgesehen ist.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Selbstständige Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen in der Lausitz - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430033** Prüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld OM1 Selbständige Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen in der Lausitz

Modul 13261 Hilfen zur Erziehung - Grundlagen der Arbeit mit Familien

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13261	Wahlpflicht

Modultitel	**Hilfen zur Erziehung - Grundlagen der Arbeit mit Familien** Educational Aids - Basics in Working with Families
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Baldauf-Himmelmann, Oda
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden kennen die Grundlagen über die Arbeitsfelder, Methoden und Besonderheiten in der Arbeit mit Familien und verstehen die Bedeutung von Aushandlungsprozessen im Kontext von strukturierten Unterstützungsprozessen. Die Studierenden haben mindestens einen aktiven Beitrag im Seminar in Form eines Rollenspiels, einer schriftlichen Zusammenfassung o. Ä. geleistet.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Besonderheiten im Umgang mit Familien • Aufsuchende, ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen am Beispiel ausgewählter Arbeitsfelder und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis in der Arbeit mit Familien • Prozessgestaltung von Hilfen und Unterstützungen für Familien

	• Ausgewählte Methoden (z.B. Genogrammarbeit, kollegiale Fallberatung, Hilfeplangespräche…) • Rechtliche Grundlagen / Hintergründe am konkreten Fall • Aspekte der Selbstsorge im Kontext der Arbeit mit Familien
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Marx Rita, 2011, Familien und Familienleben, Grundlagenwissen für Soziale Arbeit, Weinheim, Basel • Gissel-Palkovich Ingrid, 2011, Lehrbuch Allgemeiner Sozialer Dienst – ASD, Rahmenbedingungen, Aufgaben und Professionalität, Weinheim und München
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe (15 - 20 Seiten Fließtext)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Hilfen zur Erziehung-Grundlagen der Arbeit mit Familien - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13378 Krankenhaus-Sozialarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13378	Wahlpflicht

Modultitel	**Krankenhaus-Sozialarbeit** Hospital Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Lernziele Handlungsfeld: Die Studierenden können klinische Sozialarbeit definieren und einordnen. Sie erhalten Wissen in unterschiedlichen Themenbereichen der klinischen Sozialarbeit. Sie können Gesundheitsmodelle und Theorien benennen und soziale Diagnostik wie ICF anwenden. Die Studierenden können ein Konzept zum Sozialen Kompetenztraining im klinischen Setting entwickeln und evaluieren. Sie können Krisen einschätzen und haben Fertigkeiten zur Handhabe bei zukünftigem Klienten*innen. Der Umgang mit Suizidalität können die Studierenden einschätzen und haben theoretisches Wissen im professionellen Umgang. Die Studierenden können Ideen der Ressourcenarbeit entwickeln und haben für sich eigenen Ideen der Psychohygiene und Selbstfürsorge erhalten.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters.

	Handlungsfeld: Klinische Sozialarbeit / Krankenhaus Sozialarbeit 1. Gegenstandsbestimmung 2. Theorien und Modelle (Gesundheit ¬¬Krankheit) 3. Bio-Psycho-Soziales Modell 4. Resilienz / Salutogenese / Widerstand 5. Soziale Diagnostik 6. Soziale Kompetenz-Trainings 7. Ressourcenarbeit 8. Case - Management 9. Krisenintervention / Umgang mit Suizidalität und Tod 10. Psychohygiene und Selbstfürsorge
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Pauls, P. (2013): Klinische Sozialarbeit Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. Grundlagentexte Soziale Berufe. Weinheim und München: Beltz Juventa, 3. Auflage Weitere Literaturempfehlungen werden in der 1. Seminarstunde bekannt gegeben
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 60 Min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Krankenhaus-Sozialarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13381 Kultur- und Medienarbeit mit Audio in offenen Settings: Podcast Lebensgeschichten in Doberlug-Kirchhain

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13381	Wahlpflicht

Modultitel	**Kultur- und Medienarbeit mit Audio in offenen Settings: Podcast Lebensgeschichten in Doberlug-Kirchhain** Arts and Media Work with Audio in Open Settings: Podcast Life Stories in Doberlug-Kirchhain
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden kennen kultur- und medienpädagogische Grundlagen und sind in der Lage, Audioprojekte in (offene) pädagogische Settings einzubinden. Sie kennen kultur- und medienpädagogischen Szenarien von aktiver Audioarbeit, die in Offenen Settings mit Kindern und Jugendlichen Anwendung finden, und haben sich mit deren Anwendung im Kontext von außerschulischer Kultur- und Medienarbeit auseinandergesetzt.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Handlungsfeld: Im Rahmen dieses Moduls bekommen die Studierenden anhand von Überblicksdarstellungen, Diskussion einzelner Konzepte der Kultur-

	und Medienpädagogik sowie aktiver Audioproduktion grundlegendes Wissen über die Kultur- und Medienarbeit mit Audio/Podcast. Nach der Einführung von Grundprinzipien der Offenen Kultur- und Medienarbeit mit Kinder und Jugendlichen, von Audioformaten und Grundlagen der Aufnahme und Schnitt von Audioprojekten arbeitet das Seminar im November/Dezember 2023 in Doberlug-Kirchhain mit der (offenen) Gruppe der Kulturwerkstatt Niederlausitz, die sich donnerstags 14-18 Uhr trifft. Thematisch soll es um Lebensgeschichten im Ort gehen – durch die aktive Teilnahme in der Kulturwerkstatt Niederlausitz und Gestaltung eines Podcast, Audioguide o.ä. mit der Gruppe vor Ort sollen bei den Studierenden Handlungskompetenzen ausgebildet werden. Weitere Themen sind: • Grundbegriffe der Kultur- und Medienarbeit mit Audio/Podcast • Medienpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe • Aktive Medienarbeit, themenzentrierte Medienarbeit • Grundlagen kultur- und medienpädagogischer Projektarbeit in Offenen Settings
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schell (2005). Grundlagen aktiver Medienarbeit mit Audio • Rösch et. al (2012). Medienpädagogik Praxis Handbuch • Helbig (2014). Medienpädagogik in der Sozialen Arbeit • Menrath/Josties (2018). Kulturelle Jugendbildung in Offenen Settings
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit / Sammelamppe, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Kultur- und Medienarbeit mit Audio in offenen Settings: Podcast Lebensgeschichten in Doberlug-Kirchhain - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13384 Video als Instrument der Öffentlichkeit in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13384	Wahlpflicht

Modultitel	**Video als Instrument der Öffentlichkeit in der Sozialen Arbeit** Video as a Public Relations Tool in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Handlungsfeld: Die Studierenden kennen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und können diese zielgruppenspezifisch anwenden. Sie verstehen die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Institutionen. Die Studierenden kennen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Medien (insb. Videos) für die Öffentlichkeitsarbeit erstellen und diese in ihrer Wirkung zu reflektieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Handlungsfeld: · Qualitätskriterien Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen · Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen

	· Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit · Erstellung von Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, Spendenaufruf, Flyer) · Grundlagen der Film-/ Videoproduktion
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Steinke, L. (Hrsg.rrrffffsad) (2015): Die neue Öffentlichkeitsarbeit: Wie gute Kommunikation heute funktioniert: Strategien - Instrumente – Fallbeispiele. Rellingen: Springer
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe/ Portfolio, 8 – 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Video als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit in der Sozialen Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13854 Theaterpädagogische Szenarien in der Schulsozialarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13854	Wahlpflicht

Modultitel	**Theaterpädagogische Szenarien in der Schulsozialarbeit** Theatrical Pedagogical Scenarios in School Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden lernen theaterpädagogische Grundlagen kennen und sind in der Lage, sowohl Stimm- und Sprechübungen als auch Körper- und Bewegungsexperimente in pädagogische Settings einzubinden. Sie kennen die theaterpädagogischen Szenarien, die in der Schulsozialarbeit Anwendung finden, und haben sich mit deren Anwendung im Kontext von Schule auseinandergesetzt.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden sowohl anhand von Überblicksdarstellungen als auch der Diskussion einzelner Konzepte und Formen grundlegendes Wissen über die Theaterpädagogik erwerben. Durch die Teilnahme an theaterpädagogischen Übungen, deren Durchführung in Kooperation mit der Bühne 8 vollzogen wird, sollen bei den Studierenden Handlungskompetenzen ausgebildet werden.

	Weitere Themen sind: • Grundbegriffe und Theorien der Theaterpädagogik • Theaterpädagogische Handlungsfelder in schulischen und außerschulischen Bereichen • Didaktische und methodische Grundlagen der Spielleitung und der Inszenierung mit Schülern • Grundlagen theaterpädagogischer Projektarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schneider, W. (2009): Theater und Schule. Ein Handbuch zur kulturellen Bildung. transcript Verlag, Bielefeld
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, mind.10 Seiten Erarbeitung eines Portfolios mit theaterpädagogischen Szenarien und konzeptionelle Entwicklung eines theaterpädagogischen Settings im Handlungsfeld Schulsozialarbeit.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Theaterpädagogische Szenarien in der Schulsozialarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430074** Prüfung OM1: Handlungsfeld: Theaterpädagogische Szenarien in der Schulsozialarbeit

Modul 13855 Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamts: Schwerpunkt Kinderschutz

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13855	Wahlpflicht

Modultitel	**Der Allgemeine Soziale Dienst des Jugendamts: Schwerpunkt Kinderschutz** The Youth Welfare Offfice and Child Protection
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden kennen den Aufbau, die Struktur und die Aufgaben des Jugendamtes mit dem Hauptaugenmerk auf dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD). Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse im Themenkomplex „Kinderschutz“ können diese aus theoretischer sowie praktischer Perspektive reflektieren. Sie können Kindeswohlgefährdungen erkennen, bewerten und interpretieren und haben die notwendigen Handlungskompetenzen im Umgang mit einer bestehenden Kindeswohlgefährdung. Die Studierenden können sich ohne Angst mit dem Thema „Kindeswohlgefährdung“ auseinanderzusetzen und es als unabdingbaren Teil Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen anerkennen. Sie kennen Grundformen der Bearbeitung von „Fällen“.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters.

	Seminar: • Übersicht über die Handlungsbereiche der Kinder- und Jugendhilfe • Struktur und Aufgaben des Jugendamtes • Wie erkenne ich eine Kindeswohlgefährdung? • Wie können Fälle in der Sozialen Arbeit bearbeitet werden? • Wie interpretiere ich eine Kindeswohlgefährdung? • Verfahren zur Feststellung einer möglichen Kindeswohlgefährung • Theretische Inputs und Praxiserfahrungen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Die Literatur wird zu ersten Vorlesung über die Lernplatform moodle bereitgestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• schriftliche Ausarbeitung, 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Der ASD des Jugendamts. Schwerpunkt Kinderschutz - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430075** Prüfung OM1: HF Der ASD des Jugendamts - Schwerpunkt Kinderschutz

Modul 13856 Sucht im gesellschaftlichen Kontext - niedrigschwellige und akzeptierende Ansätze

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13856	Wahlpflicht

Modultitel	**Sucht im gesellschaftlichen Kontext - niedrigschwellige und akzeptierende Ansätze** Addiction in the Context of Society - Low-Barrier and Accepting Approaches in Social Work.
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Radvan, Heike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Lernziele Handlungsfeld: Studierende kennen nach der Teilnahme am Modul die Unterschiede zwischen abstinenzorientierter und akzeptierender Drogenarbeit und deren historischen Bezüge. Weiter kennen sie differenzierte Angebote der akzeptierenden Sozialen Arbeit und haben sich vertiefend mit diese in Gruppenarbeit (Prüfungsleistung Referat) auseinander gesetzt und die Ergebnisse abschließend mit dem Seminar diskutiert. Darüber hinaus haben die Studierenden einen Überblick über die Fachdebatte und die Kontroversen des Handlungsfeldes. Sie kennen die interdisziplinären Perspektiven im Umgang mit Sucht in der Sozialen Arbeit und können diese einordnen und vom gesamtgesellschaftlichen Diskurs abgrenzen. Nach der Teilnahme am Modul wissen die Studierenden um die fachliche Begründung der Notwendigkeit niedrigschwelliger und akzeptierender Ansätze in der Sozialen Arbeit, sie können konkrete Beispiele dafür nennen und deren konkrete Ausgestaltung sowie

	(spezifisches) methodisches Handeln. Außerdem wissen sie um Herausforderungen der Praxis.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Historischer Rückblick zu Substanzkonsum, dessen gesellschaftliche Bewertung • Wirkungsweisen von illegalisierten und legalen Substanzen • Entstehungshintergründe der akzeptierenden Arbeit • Konkrete Angebote der akzeptierenden Drogenarbeit: Drogenkonsumräume, Safer-Use-Beratung, aufsuchende Arbeit, Infektionsprofilaxe, Frauen*spezifische Angebote und deren Notwendigkeit • Harm Reduction als Handlungsprinzip • Streetwork und deren Zielgruppenspezifik • Dokumentation und Anonymität in niedrigschwelligen Angeboten • Zusammenarbeit und Abgrenzung der Sozialen Arbeit in dem Kontext zur Perspektive der Bezugswissenschaften. • Selbstorganisierung und Empowerment von marginalisierten und stigmatisierten Adressat:innen • Internationaler Diskurs und die Einflüsse auf die Situation in Deutschland
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• akzept– Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik e.V. / Deutsche AIDS-Hilfe e.V.: Alternativer Drogen- und Suchtbericht (1. – 8.). online verfügbar. • akzept– Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik e.V. Deutsche AIDS-Hilfe e.V. (Hrsg.). 1999: Leitlinien der akzeptierenden Drogenarbeit. Berlin. Deutsche AIDS-Hilfe e. V. • Bökem, Jörg; Jungaberle, Hendrik 2016: High sein. Ein Aufklärungsbuch. Zürich – Berlin: Rogner & Bernhard. Kein & Aber AG. • Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (Hrsg.) 2016: Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. 3. Auflage. Weinheim; Basel. Juventa Verlag GmbH. • Helmut Arnold, Hubert Höllmüller (Hrsg.) 2017: Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit. Weinheim Basel: Beltz Juventa. • Mayrhofer, Hemma 2012: Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit. Funktionen und Formen aus soziologischer Perspektive. Wiesbaden: SpringerVS

- Steckelberg Claudia 2018: Wohnunglosigkeit als heterogene Phänomen. Soziale Arbeit und ihre Adressat*innen. In: APuZ25-26/2018
- Stöver, Heino 2012: Konzepte und Arbeitsmethoden der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe. Suchttherapie 13/4 S. 162 – 166.
- Stöver, Heino (2008). Sozialer Ausschluss, Drogenpolitik und Drogenarbeit. Bedingungen und Möglichkeiten akzeptanz- und integrationsorientierter Strategien. IN: Anhorn, Roland, Bettinger, Frank, Stehr, Johannes (Hrsg.), Sozialer Ausschluss und soziale Arbeit. Positionsbestimmungen einer kritischen Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage (S. 335–354). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Thiersch, Hans 2014: Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Aufgaben der Praxis im sozialen Wandel. 9. Auflage. Weinheim; Basel. Juventa Verlag GmbH.
- Unterkofler, Ursula 2009: "Akzeptanz" als Deutungsmuster in der Drogenarbeit - Eine qualitative Untersuchung über die Entstehung und Verwendung von Expertenwissen. Berlin: Verlag für Wissenschaft und Bildung.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Präsentation, 20 Minuten, mit Handout , 1 Seite Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Sucht im gesellschaftlichen Kontext. Niedrigschwellige und akzeptierende Ansätze in der Sozialen Arbeit. - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13857 Soziale Arbeit im ländlichen Raum

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13857	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit im ländlichen Raum** Social Work in Rural Areas
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Kaufmann, Gerd
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Soziale Arbeit im ländlichen Raum: Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierenden Kriterien für die Bestimmung des ländlichen Raums. Sie sind in der Lage diese indikatorengestützten Dimensionen kritisch zu reflektieren und die Diversität des ländlichen Raums wahrzunehmen. Sie kennen spezifische Angebote verschiedener Handlungsfelder der Sozialen Arbeit speziell für den ländlichen Raum (z.B. Mobile Kinder- und Jugendarbeit.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Auseinandersetzung mit Raumindikatoren • Transfer auf die Strukturbedingungen der Lausitz • Spezielle soziale Probleme des ländlichen Raums, z.B. demographischer Wandel • Kritische Reflexion der Stadt-Land-Kontroverse

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Debiel, S., Engel, A., Hermann-Stietz, I., Litges, G., Penke, S., & Wagner, L. (Eds.). (2012). Soziale Arbeit in ländlichen Räumen. Wiesbaden: Springer VS.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Soziale Arbeit im ländlichen Raum - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430052** Prüfung OM1: Handlungsfeld Soziale Arbeit im ländlichen Raum

Modul 13860 Grenzen überwinden - voneinander lernen - Strukturwandel in Grenzregionen

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13860	Wahlpflicht

Modultitel	**Grenzen überwinden - voneinander lernen - Strukturwandel in Grenzregionen** Overcoming Borders - Learning from Each Other - Structural Change in Border Regions
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierende haben transdisziplinäre und intergenerationale Kompetenz bezogen auf den deutsch-polnischen Grenzraum. Sie sind vertraut mit Fragen und Lösungen einer nachhaltigen sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklung auf regionler und globaler Ebene und sind in der Lage transnationale Begegnung mit zu gestalten. Sie haben Querschnittskompetenzen im Bereich von Gleichstelleung, Chancengerechtigkeit und Nichtdiskriminierung.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Wissenserwerb über die Region Spreee-Neiße-Bober • Gestaltung von interkulturellen Begegnungstreffen • Leben und Arbeit im deutsch-polnischen Grenzraum

	• Strukturwandel aus intergenerationaler Perspektive / Diskussion • Internationale Begegnungen konzeptionieren im Sinne eines toleranten Miteinanders
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Gnauck, Gerhard (2018): Polen verstehen. Geschichte, Politik, Gesellschaft. Klett Cotta
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Präsentation, 20 Minuten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Grenzen überwinden voneinander lernen in Grenzregionen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14304 Schulsozialarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14304	Wahlpflicht

Modultitel	**Schulsozialarbeit** School social work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Nach der Teilnahme des Moduls sind den Studierenden rechtliche Grundlagen, Auftrage, Arbeitsprinzipien, Zielgruppen und Methoden der Schulsozialarbeit bekannt. Außerdem sind die Studierenden in der Lage der die Herausforderungen des Handlungsfeld Schulsozialarbeit zu verstehen und zu bewerten. Sie haben sich mit einer Gegenüberstellung von Theorie und Praxis beschäftigt und sind in der Lage dazu zu reflektieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Auseinandersetzung mit Sozialer Arbeit an der Institution Schule • Auseinandersetzung/ Reflexion mit den unterschiedlichen Professionen (Lehrer/ Soziale Arbeit) • Auseinandersetzung mit historischen Kontexten • Reflexion über Erwartungen/ Rollen/ Hierarchien/ Grenzen

	• Reflexion über das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Schulsozialarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4377779** Prüfung OM1: Schulsozialarbeit

Modul 14305 Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14305	Wahlpflicht

Modultitel	**Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit** Relationship shaping in social work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Nach der Teilnahme am Seminar haben sich die Studierenden mit Beziehungsgestaltung und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit auseinandergesetzt. Sie kennen und verstehen Kompetenzen und Kommunikationsmodelle. Sie setzen sich mit Handlungsmustern auseinander und sind in der Lage diese zu reflektieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Auseinandersetzung mit Beziehungsmustern • Auseinandersetzung Kommunikationsmodellen • Auseinandersetzung mit Kompetenzmodellen • Reflexion über persönliche Handlungsmuster • Reflexion über persönliche Kompetenzen als Grundlage einer professionellen Haltung

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung in Form eines Beziehungsprotokolls und einer Reflexion (7-10 Seiten)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4310129** Prüfung OM1: Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit

Modul 14368 Kultur- und Medienpädagogik: Freies Radio/Podcasting

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14368	Wahlpflicht

Modultitel	**Kultur- und Medienpädagogik: Freies Radio/Podcasting** Arts and Media Education: Free Radio/Podcasting
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden kennen die kultur- und medienpädagogischen Grundlagen und sind in der Lage, Audioprojekte in (offene) pädagogische Settings wie das Freie Radio einzubinden. Sie kennen kultur- und medienpädagogischen Szenarien von aktiver Audioarbeit und haben sich mit deren Anwendung im Kontext von (offener, außerschulischer) Radioarbeit auseinandergesetzt.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: Im Rahmen dieses Moduls bekommen die Studierenden anhand von Überblicksdarstellungen, Diskussion einzelner Konzepte der Kultur- und Medienpädagogik grundlegendes Wissen über die Kultur- und Medienarbeit mit Podcast und Radio. Nach der Einführung von Grundprinzipien der Aktiven Audioarbeit, von Radioarbeit und

	Grundlagen der Aufnahme und Schnitt von Audioprojekten arbeitet das Seminar mit der Initiative für ein Freies Radio für Cottbus zusammen. Einzelne Termine finden auch im Stadtzentrum Cottbus statt! Weitere Themen sind: • Grundbegriffe der Kultur- und Medienarbeit mit Audio/Podcast und Radio • Medienpädagogik in offenen Settings • Aktive Medienarbeit, themenzentrierte Medienarbeit • Grundlagen kultur- und medienpädagogischer Projektarbeit in Offenen Settings
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schell (2005). Grundlagen aktiver Medienarbeit mit Audio • Rösch et. al (2012). Medienpädagogik Praxis Handbuch • Helbig (2014). Medienpädagogik in der Sozialen Arbeit • Menrath/Josties (2018). Kulturelle Jugendbildung in Offenen Settings • merz Medien & Erziehung, Ausgabe 2/2011 Thema Nichtkommerzielle Lokalradios heute
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit/Sammelmappe (10 Seiten)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Einige Veranstaltungen finden im Stadtzentrum Cottbus, nicht in Sachsendorf statt.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Kultur- und Medienpädagogik: Freies Radio/Podcasting - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4371719** Prüfung OM1: Kultur- und Medienpädagogik - freies Radio

Modul 14369 Diversität und Partizipation in der kulturellen Bildung

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14369	Wahlpflicht

Modultitel	**Diversität und Partizipation in der kulturellen Bildung** Diversity and participation in cultural education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden sind vertraut mit Theorien und Konzepten diversitätssensibler kultureller Bildung und können diese umsetzen in die eigene Praxis. Sie sind in der Lage, ein Konzept für ein eigenes Projekt zu erstellen.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Einführung: Was ist kulturelle Bildung? • Theoretische Grundlagen: Diversity und Critical Diversity, Intersektionalität • Methdologische Grundlagen: Lerntheorien und partizipative Methoden der Vermittlung • Praktischer Teil: Teilnahme an einem interaktiven Workshop in der Ausstellung Villa Global • Konzeption eines eigenen Workshops

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Kessl, Fabian/ Plösser, Melanie (Hrsg.) (2010): Differenzierung, Normalisierung, Andersheit. Soziale Arbeit als Arbeit mit den Anderen. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Mecheril, Paul/Plösser Melanie (2011): Diversity und Soziale Arbeit. In: Handbuch für Soziale Arbeit 4. Auflage. Claus Melter, Paul Mecheril (Hrsg.) (2011): Rassismuskritik. Wochenschau-Verlag. Band I: Rassismustheorie und- forschung. Band II: Rassismuskritische Bildungsarbeit Riegel, Christine (2016): Bildung, Intersektionalität- Othering. Pädagogisches Handeln in wideersprüchlichen Verhältnissen. Transcript Verlag, Bielefeld. Birgit Rommelspacher: „Was ist eigentlich Rassismus?“ In: Claus Melter, Paul Mecheril (Hrsg.) (2011): Rassismuskritik. Wochenschau-Verlag. Maren Ziese, Caroline Gritschke (Hg.) (2016): Geflüchtete und kulturelle Bildung. Formate und Konzepte für ein neues Praxisfeld. Transkript Verlag, Bielefeld.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung (20 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Diversität und Partizipation in der kulturellen Bildung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14370 Ambulante Familienhilfe - Arbeiten mit Familien in ihrer Lebenswelt

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14370	Wahlpflicht

Modultitel	**Ambulante Familienhilfe - Arbeiten mit Familien in ihrer Lebenswelt** Outpatient family support - working with families in their living environment
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit in der ambulanten Familienhilfe zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden sind in der Lage, die Vielfalt der Anforderungen der ambulanten Familienhilfe zu erfassen. Sie können die wesentlichen rechtlichen Grundlagen anwenden und sind in der Lage, die Methode der Geh-Struktur zielgerichtet einsetzen. Die Studierenden können die Herausforderungen in der Arbeit mit unterschiedlicher Klientel reflektieren und lebensweltorientiert Fälle rekonstruieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Rechtliche Grundlagen • Ethische und professionelle Grundhaltungen • Strukturellen Unterschiede zwischen den Arbeitsfeldern • Methodisches Arbeiten in und mit der Lebenswelt der Familien

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird zum Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung mit Rollenpräsentation oder Videoclip (20 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Ambulante Familienhilfe – Arbeiten mit Familien in ihrer Lebenswelt - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14371 Hilfeplanprozesse und deren Entwicklungsberichte

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14371	Wahlpflicht

Modultitel	**Hilfeplanprozesse und deren Entwicklungsberichte** Help plan processes and their development reports
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Nach der Teilnahme im Modul sind die Studierenden in der Lage, Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit in der Hilfeplanentwicklung zu verstehen. Sie können ihre Erwartungen und Ziele an ihre zukünftige Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zu Hilfeplanprozesse, zur Konstruktion von Fällen, zum Schreiben von Entwicklungsberichten sowie über das Wirken (Machtinstrument) Bericht.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (u. a. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Rechtliche Grundlagen • Ethische und professionelle Grundhaltungen • Berichte und deren Wirkung • Machtinstrument Bericht • Die Konstruktion von erzählten/ geschriebenen Lebensgeschichten • Methodisches schreiben eines Berichts
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung mit Präsentation (20 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Hilfeplanprozesse und deren Entwicklungsberichte - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14374 Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14374	Wahlpflicht

Modultitel	**Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit** Working with people with disabilities - tasks and limits of social work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden verfügen über fachtheoretisches Wissen im Arbeitsfeld Eingliederungshilfe und können dieses Wissen auf die jeweilige Klientel mit binnendifferenzierten Angeboten transferieren. Innerhalb des Handlungsfeldes - Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialpädagogik sollen Analysefähigkeiten (über Problemlagen und Zielsetzungen) sowie Methoden- und Handlungskompetenzen erworben werden. Im Bereich der Sozialkompetenz können die Studierenden die Vielfalt und Komplexität gesellschaftlicher Lebenslagen im Bereich der Eingliederungshilfe akzeptieren. Sie sind in der Lage Diversität und Komplexität in sozialen Kontexten zu respektieren und zu beachten und bejahen diese als Quellen von Lernerfahrungen, wie auch die Möglichkeit, Bildungs- und Lernprozesse aufgrund der Förder- und individuellen Hilfepläne zu initiieren und mitzugestalten. Die Studierenden handeln präventiv gegenüber Tendenzen zur Exklusion. Sie verstehen Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit der Klientel als Bereicherung und Normalität.

Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Analyse relevanter Behinderungsbilder und daraus ableitend Aufgaben und Grenzen der sozialpädagogischen Fachkraft • Erkennen der individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung und daraus ableitend das Formulieren von Förderzielen und Einbettung dieser in einen Teilhabeplan für die jeweilige Klientel • Überblick über Einrichtungen und Leistungen der Eingliederungshilfe • Chancen und Möglichkeiten der neuen gesetzlichen Grundlagen im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe • Zusammenarbeit mit Ämtern und interdisziplinären Professionen im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe: Möglichkeiten der sozialpädagogischen Fachkraft • Abgrenzung der Eingliederungshilfe von anderen sozialpädagogischen Angeboten • Vor- und Nachteile des persönlichen Budgets
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird zur ersten Lehrveranstaltung über Moodle bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4312129** Prüfung OM1: Arbeiten mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit

Modul 14378 Spielpädagogik als Methode sozialpädagogischer Gruppenarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14378	Wahlpflicht

Modultitel	**Spielpädagogik als Methode sozialpädagogischer Gruppenarbeit** Play on! Games of pedagogy as a method of social group work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die Methode Spielpädagogik als didaktisches Element sozialer Gruppenarbeit zu verstehen. Sie internalisierten methodisches Wissen dieser Teildisziplin der Pädagogik und sind in der Lage sie zu analysieren und praxisbezogen anzuwenden. Die Befähigung zur Umsetzung der Methode aufgrund der erlangten theoretischen und praxisbezogenen Erkenntnisse ist vorhanden. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, soziales Lernen kreativ zu gestalten.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Spielpädagogik als Disziplin der Pädagogik in Theorie und Praxis kennen zu lernen, um damit zu arbeiten • Erarbeiten einer didaktischen Einheit

	• Literaturbesprechungen • Reflexionen der Lernerfahrungen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Fachliteratur wird in der ersten Seminarsitzung zur Verfügung gestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10-15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Play On - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4364649** Prüfung OM1: Play On

Modul 14851 Anti-Gewalt-Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14851	Wahlpflicht

Modultitel	**Anti-Gewalt-Arbeit** Anti-Violence-Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Aspekte von Gewalt und den unterschiedlichen Gewaltformen zu erkennen, zu differenzieren und analysieren und sich in ihrer professionellen Haltung zu ihnen zu positionieren. Sie wissen um den Aspekt der Grenzbearbeitung ihrer sozialarbeiterischen Positionen. Die Studierenden sind somit befähigt, ihre eigene Position als Sozialarbeiter*in im Kontext der Anti-Gewalt-Arbeit machtkritisch zu reflektieren. Sie kennen präventive sowie intervenierende Methoden der Anti-Gewalt-Arbeit und haben einen Überblick über aktuelle (gesetzliche) Entwicklungen für die sozialarbeiterische Praxis.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Gewaltbegriff und Ausprägungen von verschiedenen Formen von Gewalt • Grenzbearbeitungen in der Anti-Gewalt-Arbeit

	• Methoden zur Prävention und Intervention bei Gewalt • Schutz und Konsens • Gesetzliche Grundlagen und Entwicklungen in der Anti-Gewalt-Arbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bundschuh, Claudia/ Glammeier Sandra (Hrsg*innen) (2023): Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen. Grundlagen und Handlungswissen für die Soziale Arbeit. 1. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer. • Künkler, Tobias/ dos Santos, Carsten (2023): Analyse und Prävention von Gewalt. 1. Auflage. Bad Heilbrunn: utb. • Stuve, Olaf/ Scambor, Elli/ Fischer, Marion et. al. (2011): Handbuch Intersektionale Gewaltprävention. 1. Auflage. [Online-Dokument]. Verfügbar über: http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/igiv-handbuch_intersektionalitaet.pdf [28.01.2025]v
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Anti-Gewalt-Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430604** Vorlesung Berufspraktische Vorbereitung OM1 - Praxisvorbereitung - 2 SWS **439993** Seminar OM1 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Anti-Gewalt-Arbeit - 2 SWS **4399939** Prüfung OM1 Anti-Gewalt-Arbeit

Modul 14852 Stadtteilbezogene Elternarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14852	Wahlpflicht

Modultitel	**Stadtteilbezogene Elternarbeit** District-Oriented Work with Parents
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden haben einen Überblick darüber, welche Formen und Lebensrealitäten Elternschaft und Familienkonstruktionen umfassen und können diese in Relation zur stadtteilbezogenen Arbeit und pädagogischen Institutionen setzen. Hierbei sind sie sensibilisiert dafür, welche Normenverständnisse in ihre eigene professionelle Haltung und ihr Verständnis von „*guten Eltern*“ wirken und können diese machtkritisch reflektieren und in kollegialem Austausch diskutieren. Die Studierenden können Aufenthaltsorte, Herausforderungen und Wünsche von Eltern identifizieren und sind befähigt, die Angebotslandschaft sowie institutsübergreifende Netzwerkstrukturen adressat*innenfokussiert zu gestalten und zu evaluieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Konstruktionen von Elternschaft und Familie und damit verbundenen Lebensrealitäten

	• (Normative) Dynamiken zwischen Eltern und pädagogischen Institutionen und deren geschichtliche Entwicklungen • Gründung und Pflege von institutsübergreifenden Netzwerken im Stadtteil • Exemplarische methodische Gestaltung von Angeboten (von und) für Eltern • Informationen zu aktuellen bundesweiten Projekten und deren methodisches Vorgehen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bernitzke, Fred/ Schlegel, Peter (2004): Das Handbuch der Elternarbeit. Bildungsverlag EINS: Troisdorf. • Chamakalayil, Lalitha/ Ivanova-Chessex, Oxana/ Leutwyler, Bruno/ Scharathow, Wiebke (Hrsg*innen) (2022): Eltern und pädagogische Institutionen. Macht- und ungleichkritische Perspektiven. 1. Auflage. Beltz Juventa: Weinheim/ Basel. • Haller, Lisa Yashodhara/ Schlender, Alicia (Hrsg*innen) (2021): Feministische Perspektiven auf Elternschaft. Handbuch. Barbara Budrich: Opladen. • Stange, Waldemar/ Krüger, Rolf/ Henschel, Angelika/ Schmitt, Christof (Hrsg*innen) (2012): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Springer: Wiesbaden.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 25.000 – 30.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Stadtteilbezogene Elternarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430604** Vorlesung Berufspraktische Vorbereitung OM1 - Praxisvorbereitung - 2 SWS **439992** Seminar OM 1: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Stadtteilbezogene Elternarbeit - 2 SWS **4399929** Prüfung OM1 Stadtteilbezogene Elternarbeit

Modul 14853 Mit Kindern Bilder animieren! Animationsfilme im Kindergarten

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14853	Wahlpflicht

Modultitel	**Mit Kindern Bilder animieren! Animationsfilme im Kindergarten** Animate Pictures with Children! Animated Films in Kindergarten
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden kennen filmpädagogische Grundlagen und sind in der Lage, sich in den Gestaltungsebenen „Bild“, „Szenerie“ und „Ton“ zu orientieren und dieses Wissen in die filmpädagogische Anleitung einzubinden. Sie kennen die Abläufe filmpädagogischer Settings, welche in Kindergarten, Schule und außerschulischer Bildung Anwendung finden. Sie wenden diese im Kontext von Kindergarten an und reflektieren die Anwendung anhand der bekannten Abläufe.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: Im Rahmen dieses Moduls sollen die Studierenden grundlegendes Wissen über die Handlungsprinzipien Kultureller Bildungsarbeit, die Gestaltungsebenen von Film, insbesondere von Animationsfilmen, und Formen der Filmpädagogik erwerben. Durch die Teilnahme an film-pädagogischen Übungen und der Anleitung einer Animationsfilmübung

	einer Kindergartengruppe des AWO - Kindergartens „Sonnenblume“ sollen bei den Studierenden Handlungskompetenzen ausgebildet werden. Weitere Themen sind: • Grundbegriffe der Filmtheorie und -pädagogik • Grundlagen von 2 D - und 3D – Animation • Didaktische und methodische Grundlagen der Filmpädagogik
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Niesyto, Horst (2006): Film kreativ: aktuelle Beiträge zur Filmbildung. München: kopead. • „Universal Film Study Guide“, in: Filmeducationframework.eu, verfügbar unter: https://filmeducationframework.eu/de/wie-definieren-wir-filmbildung/die-lernerfolge (abgerufen am 22.04.2025) • Spielmann, Raphael (2011): Filmbildung! Traditionen. Modelle. Perspektiven. München:kopaed.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10-15 Seiten (Portfolios mit filmpädagogischen Grundlagen und Übungen sowie Konzeption, Dokumentation und Reflexion eines filmpädagogischen Settings im Handlungsfeld Kindergarten)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Berufspraktische Vorbereitung - 2 SWS • Seminar: Mit Kindern Bilder animieren! Animationsfilme im Kindergarten - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430604** Vorlesung Berufspraktische Vorbereitung OM1 - Praxisvorbereitung - 2 SWS **439999** Seminar OM 1 Mit Kindern Bilder animieren! Animationsfilme im Kindergarten - 2 SWS **4399999** Prüfung OM1 Mit Kindern Bilder animieren!

Modul 14854 Kita-Sozialarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14854	Wahlpflicht

Modultitel	**Kita-Sozialarbeit** Social Work in Early Childhood Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden sind in der Lage, die Kita und deren Sozialraum als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit zu reflektieren. Sie können die Rolle und das professionelle Selbstverständnis von Kita-Sozialarbeiter*innen zu reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Interaktionen im multiprofessionellen Team kritisch zu bewerten und konstruktiv mitzugestalten und Aspekte von Diversität, Kinderrechten und Kinderschutz in der Kita professionell zu begleiten und darauf bezogene Handlungsoptionen zu entwickeln. Sie besitzen Grundlagen der Netzwerkarbeit im frühpädagogischen Kontext und können erste Kooperationsformen identifizieren.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters. Seminar: • Einführung in die Kita als Handlungsfeld Sozialer Arbeit • Soziale Arbeit im Sozialraum Kita: Aufgaben, Herausforderungen, Kooperation

	• Berufsbild und Professionalisierung von Kita-Sozialarbeit • Multiprofessionelle Teams in Kitas: Kommunikation, Rollen, Konflikte • Diversitätssensible Praxis in der Kita-Sozialarbeit • Grundlagen des Kinderschutzes, Prävention und Intervention bei Kindeswohlgefährdung • Netzwerkarbeit mit Familien, Fachkräften und externen Institutionen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Swat, M./ Reifenhäuser, A. (Hrsg.). (2022). Praxishandbuch Kita-Sozialarbeit (1. Aufl.). Beltz Juventa. • Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBJS). (2024). Bildungsplan - Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg.https://mbjs-fachportal.brandenburg.de/kindertagesbetreuung/kita-bildungsplan.html • Richter, Sandra, u. a. Inklusion in der Kitapraxis. Band 1-4. 1. Aufl., Was mit Kindern, 2016. Weitere Literatur und Unterrichtsmaterialien werden im Laufe der Veranstaltung festgelegt.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• zwei schriftliche Kurzreflexionen zu inhaltlichen Schwerpunkten des Seminars, je max. 2 Seiten (30%) • Kreativprodukt mit Einbettung in ein fiktives Fallbeispiel aus der Kita-Sozialarbeit (z.B. Poster, Audiobeitrag, Handlungsleitfaden o.Ä.) zu einem thematischen Schwerpunkt des Moduls, inklusive max. 2-seitiger schriftlicher Erläuterung und Begründung (50%) • Präsentation in Kleingruppen (ca. 10 Minuten pro Person) des Fallbeispiels und der Kreativprodukte (20%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Kita-Sozialarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430604** Vorlesung Berufspraktische Vorbereitung OM1 - Praxisvorbereitung - 2 SWS **439994** Seminar OM1: Kita-Sozialarbeit - 2 SWS **4399949** Prüfung OM1 Kita-Sozialarbeit

Modul 14855 Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches Handlungsfeld

zugeordnet zu: Berufspraktische Vorbereitung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14855	Wahlpflicht

Modultitel	**Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches Handlungsfeld** Literacy and Basic Education as a Field of Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden verstehen Trägerstrukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien der Sozialen Arbeit im Allgemeinen und in ausgewählten Handlungsfeldern im Speziellen. Sie können eigene Erwartungen und Ziele an die eigene praktische Tätigkeit im praktischen Semester identifizieren, beherrschen die Instrumente zur Qualitätssicherung des praktischen Semesters und kennen die fachlichen und persönlichen Anforderungen im Praktikum. Die Studierenden erkennen Aphabetisierung und Grundbildung als relevante Themen im Kontext sozialer Ungleichheit und sozialarbeiterischer Praxis. Sie können dominate Diskurse und Zuschreibungen über Menschen mit geringer Literalität (z.B. defizitorientierte vs. ressourcenorientierte Sichtweisen) reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Strukturen und Herausforderungen der Grundbildungsarbeit in Deutschland, insbesondere im Land Brandenburg, zu analysieren. Sie haben ein professionsethisches Bewusstsein für Scham, Teilhabe und Bildungsbiografien im Feld geringer Literalität entwickelt und formulieren sozialarbeiterische Interventionsmöglichkeiten auf struktureller, institutioneller und individueller Ebene.
Inhalte	Praxisvorbereitung: Überblick über Handlungsfelder der Sozialen Arbeit generell (Ordnung, Trends, Arbeitsweisen), Kriterien der Arbeitsfeldanalyse (ua. Ziele, Zielgruppen, Methoden, Finanzierung, gesetzliche Grundlagen, Dokumentation etc.) am Beispiel eines selbstgewählten Arbeitsfeldes, Instrumente der Qualitätssicherung des praktischen Semesters.

	Seminar: • Literalität als sozial verhandeltes Phänomen • Zugänge zu Alphabetisierung in Wissenschaft und Praxis (Kompetenzansatz, soziale Praktiken, subjektorientierte Perspektiven) • Grundbildungslandschaft in Brandenburg (Grundbildungszentren, Förderlogiken, Zugangshürden) • Diskriminierung, Scham und Nicht-Teilnahme an Bildung • Eudaimogenetische Zugänge zur Sozialen Arbeit • sozialarbeiterische Handlungsansätze: Beratung, Netzwerkarbeit, Empowerment • Reflexion eigener Haltung im Umgang mit Literalität • Linguistische Kompetenzen für Lehrkräfte • Mehrsprachigkeit als Herausforderung für die Alphabetisierungsarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Studien im Literalitätskontext (LEO 1 und 2; PIAAC), New-Literacy-Studies • A. Pabst, & N. Pape, (Hrsg.) (2023): Neue Wege und Begegnungen in der Grundbildung und Grundbildungsforschung. Eine Zwischenbilanz aus Forschung und Praxis. Bielefeld: doi:10.3278/9783763974030 • Noack Napoles, J. (Hrsg.). (2024). Gelingendes Leben ermöglichen – eudaimogenetische Zugänge zur Sozialen Arbeit. Beltz Juventa
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Essay, 7 - 9 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 2 SWS • Seminar: Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches Handlungsfeld - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430604** Vorlesung Berufspraktische Vorbereitung OM1 - Praxisvorbereitung - 2 SWS **439991** Seminar OM 1: Professionelles Selbstverständnis,Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches Handlungsfeld - 2 SWS **4399919** Prüfung OM1 Alphabetisierung und Grundbildung als sozialarbeiterisches HF

Modul 12890 Soziale Arbeit mit Kindern

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	12890	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit mit Kindern** Social Work with Children
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Soziale Arbeit mit Kindern: Die Studierenden wissen, warum das Konzept Kindheit abhängig ist von sozialen, historischen und kulturellen Gegebenheiten und können dies entlang der Geschichte der Kindheit nachvollziehen. Sie wissen, was Soziale Arbeit und die Handlungsfelder Sozialer Arbeit sind und können das Handlungsfeld „Soziale Arbeit mit Kindern“ systematisch und historisch verorten. Die Studierenden kennen die Praxisfelder, referenztheoretische Zugänge und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit mit Kindern. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Geschichte der Kindheit

	• Bedingungen des Aufwachsens in unterschiedlichen Epochen der modernen Gesellschaften • Definition und Handlungsfelder Sozialer Arbeit • Kinder als Zielgruppe Sozialer Arbeit • Aktionsbereiche und Institutionen des Handlungsfeldes *Soziale Arbeit mit Kindern* • Referenztheorien und Ansätze • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hugoth, Matthias (2012): Handlungsfeld Soziale Arbeit mit Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen. In: Kricheldorff,Cornelia/Becker, Martin u.a. (Hrsg.): Handlungsfeldorientierung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer Verlag, S. 60-92. • Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit (Hrsg.) (2013): Konsens und Kontroversen: Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit im Dialog. Weinheim/Basel: Beltz Juventa Verlag. Weitere Literaturhinweise und Unterrichtsmaterialien werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Voraussetzung: Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 10 - 12 Seiten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Soziale Arbeit mit Kindern - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar

(Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430090 Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13073 Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13073	Wahlpflicht

Modultitel	**Stationäre Kinder- und Jugendhilfe** Inpatient Support in Child and Youth Welfare
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Stationäre Kinder- und Jugendhilfe: Die Studierenden können nach Durcharbeitung der Inhalte die rechtlichen Grundlagen der stationären Jugendhilfe gemäß SGB VIII sowie das Hilfeplanverfahren fachlich einordnen und erklären. Sie verstehen die Aufgaben und Ziele stationärer Erziehungshilfen, einschließlich der Bedeutung klarer Aufträge, realistischer Zielsetzungen und systemischer Betrachtung familiärer Dynamiken. Zudem können sie professionelle pädagogische Haltungen beschreiben, insbesondere Ressourcenorientierung, konstruktivistisches Denken, Nähe–Distanz–Regulation und beziehungsorientiertes Arbeiten. Weiterhin sind sie in der Lage, Chancen und Herausforderungen der Elternarbeit sowie typische Muster elterlichen Verhaltens zu analysieren und deren Bedeutung für gelingende Kooperation einzuschätzen. Abschließend können sie den fachlichen Umgang mit Krisen, delinquenzbezogenen Verhaltensweisen sowie das Konzept „Autorität durch Beziehung" erläutern und dessen Anwendung in der Praxis begründen. Praxisvorbereitung:

	Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Rechtliche Grundlagen der Jugendhilfe (SGB VIII, §§ 27, 34, 36, 41, 42) • Hilfeplanverfahren und Beteiligung aller relevanten Akteure • Aufträge und Ziele der stationären Jugendhilfe, inklusive Auftragsklärung und Zielentwicklung mit Familien und Jugendlichen • Pädagogische Haltung und Selbstverständnis, z.#B. Ressourcenorientierung, konstruktivistische Sichtweise, Nähe Distanz Regulation • Eltern- und Angehörigenarbeit • Umgang mit Krisen • Umgang mit Delinquenz und Gewalt • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Kieslinger, D./ Dressel, M./ Haar, R. (Hrsg.): Systemsprer*innen: Lambertus Verlag • Gerhmann, U. (Hrsg.): Ressource Jugendhilfe. Systemische Sozialpädagogik in stationären Jugendwohngruppen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG • Beck, N. (Hrsg.): Therapeutische Heimerziehung: Lambertus Verlag • Schwabe, M. (Hrsg.): Eskalation und De-Eskalation in Einrichtungen der Jugendhilfe. Beltz Juventa
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 60 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Stationäre Kinder- und Jugendhilfe - 2 SWS • Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Seminar: - 2 SWS Handlungsfeld (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430035** Prüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld OM1 Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

Modul 13074 Grundlagen der Arbeit mit Familien

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13074	Wahlpflicht

Modultitel	**Grundlagen der Arbeit mit Familien** Basics of Family Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Baldauf-Himmelmann, Oda
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Grundlagen der Arbeit mit Familien: Nach der Teilnahme am Seminar verfügen die Studierenden über einen Über- und Einblick in die Angebotsvielfalt, rechtlichen Grundlagen und grundlegenden Methoden, in der Arbeit mit Familien. Sie kennen grundlegende Aspekte der Familiendynamik und sind in der Lage, (gesellschaftliche) Anforderungen an Familien, als Kontext für die Arbeit mit ihnen, heranzuziehen. Die Studierenden kennen verschiedene Instrumente der Fallanalyse und können diese praktisch umsetzen. Sie sind in der Lage zu verstehen, wann eine Familie zum „Fall“ wird und wie grundlegende (Verwaltungs-)Abläufe dabei aussehen. Ausgewählte und auf die Arbeit mit Familien bezogene Methoden sind den Studierenden bekannt und praktisch nachvollziehbar. Auf der Basis professionsethischer und selbstkritischer Haltungen sind die Studierenden in der Lage, Soziale Arbeit mit Familien kritisch zu betrachten und ihre Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren. Sie kennen verschiedene Strategien der Selbstsorge in diesem herausfordernden Arbeitsfeld. Praxisvorbereitung:

	Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • **Methoden:** von der kollegialen Fallberatung, über hermeneutisch-rekonstruktive Fallanalyse bis zu ausgewählten Beratungsmethoden (z.B. systemische Familienberatung) und Hilfeplanverfahren… • **Entwicklungsaufgaben und Entwicklungspsychologie:** grundlegende biographische Entwicklungsaufgaben und Entwicklungspsychologie • **Recht:** SGB VIII, IX, XII und KJHG, BGB (spez. Familienrecht) bezogen auf ein ausgewähltes Fallbeispiel • **Rahmenbedingungen der Familienhilfe:** (Familien-) Soziologie, Geschichtliche Hintergründe, Behörden und Trägerstrukturen und /-landschaft Herausforderungen in freiwilligen und Zwangskontexten • Netzwerkarbeit (weitervermitteln, Netzwerk des Sozialarbeitenden), Ungleichheiten und ihre Verwaltungshandeln/ Verwaltungsabläufe • **Verschiedene Tätigkeitsfelder:** Vermittlung/Beschreibung entsprechender Arbeitsfelder (SPFH, Jugendamt (ASD), stationäre, ambulante Hilfen, Beratung etc.) • **Grundlagen und Besonderheiten der Familienarbeit:** Familien-/ Elternbildung, Familiendynamiken (z.B.: Koalition usw.), Angehörigenarbeit, Drogenabhängigkeiten/ Sucht bei Eltern, Beziehungsarbeit mit Klient*innen und Kolleg*innen • **Psychohygiene bzw. Selbstsorge:** Strategien und Methoden • Die Studierenden vertiefen eigenständig, im Rahmen einer Sammelmappe, ausgewählte Themen des Seminars, unter Bezugnahme auf einschlägige Literatur zum Thema. Diese Vertiefungen sollen sowohl die theoretischen als auch die praktischen Bezüge erweitern, ergänzen und vertiefen. • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Marx Rita (2011): Familien und Familienleben – Grundlagenwissen für Soziale Arbeit, Weinheim, Basel • Gissel-Palkovich Ingrid (2011): Lehrbuch Allgemeiner Sozialer Dienst - Rahmenbedingungen, Aufgaben und Professionalität, Weinheim, München • Schader Heike (2013): Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung – ein systemisches Handbuch, 2. Auflage, Weinheim und Basel

Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Sammelmappe, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Grundlagen der Arbeit mit Familien - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13076 Prävention von Rechtsextremismus

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13076	Wahlpflicht

Modultitel	**Prävention von Rechtsextremismus** Prevention-Work on Right Wing Extremism
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Prävention von Rechtsextremismus: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein reflektiertes professionelles Selbstverständnis im Umgang mit Verschwörungserzählungen, extrem rechten Ideologien und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Kontext der Sozialen Arbeit zu entwickeln. Sie erkennen und analysieren aktuelle Erscheinungsformen extrem rechter Einflussnahmeversuche, insbesondere im regionalen Kontext der Lausitz, und ordnen diese in gesellschaftliche Macht- und Konfliktverhältnisse ein. Zentrale Begriffe und Konzepte wie Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, völkischer Autoritarismus sowie das empirische Konzept der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit unterscheiden sie fachlich korrekt und wenden diese begründet an. Darüber hinaus sind sie in der Lage, interdisziplinäre Ursachentheorien aus sozialpsychologischen, politischen und gesellschaftstheoretischen Perspektiven darzustellen und in Bezug auf pädagogische und sozialarbeiterische Fragestellungen kritisch zu diskutieren. Sie analysieren Entstehensbedingungen, Inhalte, Funktionen sowie sozialpsychologische und gesellschaftliche Ursachen von Verschwörungserzählungen und ordnen diese in

den aktuellen wissenschaftlichen Fachdiskurs ein. Antisemitische, rassistische und andere menschenfeindliche Argumentationsmuster in Verschwörungserzählungen erkennen sie, reflektieren deren historische Kontinuitäten und gegenwärtige Erscheinungsformen und analysieren Überschneidungen zwischen Antisemitismus, Rassismus und Verschwörungsideologien. Die Studierenden wenden Verfahren der Kritischen Medienanalyse an, identifizieren und bewerten Desinformation, verschwörungsideologische Narrative sowie entsprechende mediale Strategien. Auf dieser Grundlage entwickeln und reflektieren sie Handlungskompetenzen für den professionellen Umgang mit Personen, die mit rechten Verschwörungsmythen in Kontakt stehen. Sie setzen grundlegende Gesprächs- und Interventionstechniken zielgerichtet ein, um Irritationen, Infragestellungen und weiterführende Lernprozesse anzuregen.

Praxisvorbereitung:
Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte

- Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien
- Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung)
- Begriffe, Konzepte und Abgrenzungen: Verschwörungserzählungen, Desinformation, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, völkischer Autoritarismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF)
- Gesellschaftliche, politische und sozialpsychologische Entstehungsbedingungen und Funktionen von Verschwörungserzählungen
- Historische Entwicklung von Verschwörungserzählungen und ihre Anschlussfähigkeit an autoritäre, antisemitische und rassistische Ideologien
- Antisemitismus und Rassismus in Verschwörungserzählungen: Argumentationsmuster, Codes, Narrative und aktuelle Erscheinungsformen
- Überschneidungen von Verschwörungserzählungen mit extrem rechten Strategien und Milieus (inkl. regionaler Bezüge, z. B. Lausitz)
- Interdisziplinäre Erklärungsansätze (sozialpsychologisch, soziologisch, politikwissenschaftlich, medienwissenschaftlich) und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit
- Kritische Medienanalyse: Funktionsweisen von Desinformation, digitale Öffentlichkeiten, soziale Medien und alternative Medienökosysteme
- Erkennen und Einordnen von Fake News, Verschwörungsnarrativen und rechtsextremen Deutungsangeboten
- Rolle und Verantwortung Sozialer Arbeit im Umgang mit Verschwörungserzählungen und menschenfeindlichen Weltbildern
- Gesprächsführung und Interventionsansätze im professionellen Kontext der Sozialen Arbeit (z. B. Irritation, Perspektivöffnung, Grenzziehung)
- Reflexion eigener Haltungen, Unsicherheiten und professioneller Dilemmata im Umgang mit Verschwörungsglauben

- Erprobung und Diskussion ausgewählter Methoden, Materialien und Fallbeispiele für Bildungs-, Beratungs- und Präventionskontexte
- Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation)
- Praktikumsvorbereitung

Empfohlene Voraussetzungen

Bereitschaft zur selbstreflexiven Auseinandersetzung.

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 2 SWS
Seminar - 4 SWS
Selbststudium - 150 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

- Köttig, Michaela/ Röh, Dieter (2019) (Hrsg.): Soziale Arbeit in der Demokratie – Demokratieförderung in der Sozialen Arbeit. Theoretische Analysen, gesellschaftliche Herausforderungen und Reflexionen zur Demokratieförderung und Partizipation. Opladen/ Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich
- Nocun, Katharina/ Lamberty, Pia (2020): Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen. Quadriga-Verlag
- Obermüller, C., Radvan, H., & Schiffner, J. (2023). „Es wäre gut, wenn Putin hier mal auskehren könnte" - Analysen zu Mobilisierungen (extrem) rechter Akteure in Cottbus in Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine
- *MIKOWA (2022): Arbeitspapiere,*

Modulprüfung

Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung

Voraussetzung:

- Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten

Modulabschlussprüfung:

- schriftliche Reflexion, 1-2 Seiten über
  - Social-Media-Beitrag: Konzeption und Gestaltung eines fachlich fundierten Social-Media-Beitrags (z. B. Instagram, TikTok) oder eines kurzen Erklärfilms (max. 2 Minuten) zu einem seminarrelevanten Thema (z. B. Verschwörungserzählungen, Antisemitismus, Desinformation, extrem rechte Narrative)
  - (Weiter-)Entwicklung einer Methode der politischen Bildung: Entwicklung und schriftliche Ausarbeitung einer pädagogischen Methode (z. B. für Workshops, schulische oder außerschulische Bildungsarbeit), die sich mit Verschwörungserzählungen, Desinformation, Antisemitismus, Rassismus oder extrem rechten Deutungsangeboten auseinandersetzt, 3-10 Seite

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

- Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS
- Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS
- Seminar: Prävention von Rechtsextremismus - 2 SWS
- Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430090 Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13077 Soziale Arbeit im ländlichen Raum

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13077	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit im ländlichen Raum** Social Work in Rural Areas
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Soziale Arbeit im ländlichen Raum: Nach der Teilnahme am Modul haben die Studierenden Kriterien für die Bestimmung des ländlichen Raums kennengelernt. Sie sind in der Lage diese indikatorengestützten Dimensionen kritisch zu reflektieren und die Diversität des ländlichen Raums wahrzunehmen. Sie kennen spezifische Angebote verschiedener Handlungsfelder der Sozialen Arbeit speziell für den ländlichen Raum (z.B. Mobile Kinder- und Jugendarbeit. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Auseinandersetzung mit Raumindikatoren • Transfer auf die Strukturbedingungen der Lausitz

	• Spezielle soziale Probleme des ländlichen Raums, z.B. demographischer Wandel • Kritische Reflexion der Stadt-Land-Kontroverse • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Debiel, S., Engel, A., Hermann-Stietz, I., Litges, G., Penke, S., & Wagner, L. (Eds.). (2012). Soziale Arbeit in ländlichen Räumen. Wiesbaden: Springer VS. • Stahl, B., Herbst, M., & Dünkel, F. (2016). Daseinsvorsorge und Gemeinwesen im ländlichen Raum. Wiesbaden: Springer VS
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Schriftliche Situationsanalyse eines Angebots der Sozialen Arbeit im ländlichen Raum, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Soziale Arbeit im ländlichen Raum - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430052** Prüfung OM1: Handlungsfeld Soziale Arbeit im ländlichen Raum

Modul 13099 Interkulturalität und Transnationalität in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13099	Wahlpflicht

Modultitel	**Interkulturalität und Transnationalität in der Sozialen Arbeit** Interculturality and Transnationality in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Grosu, Doinita
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Interkulturalität und Transnationalität: Studierende haben ihre interkulturelle Kompetenz ausgebaut und methodische Erfahrungen in internationalen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit gesammelt. Sie kennen die berufliche Praxis verschiedener Handlungsfelder in Rumänien. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Methodenkenntnisse zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Landeskunde: Sozialsysteme, Hilfeinstitutionen, kultureller und gesellschaftlicher Rahmen

	• Ethik und kultureller Rahmen im Bereich Sozialer Arbeit in Rumänien • Spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in Rumänien (Exkursion) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	1. Faist, T; Fauser, M (2014): Das Transnationale in der Migration. Eine Einführung, Weinheim und Basel: Belz Juventa Verlag. 4. Dominelli, L. (2010): Social work in a Globalizing World, Cambridge: Polity Press. 3. Lutz, H.: Amelina, A. (2017): Gender. Migration. Transnationalisierung, Bielefeld: transcript Verlag. 2. Negi, N.J; Furman, R. (Hg.) (2010): Transnational Social Work Practice, New Work: Columbia University Press. 5. Sandu, D. (2010): Lumile sociale ale migratiei romanesti in strainatate, Iasi: Polirom.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung, 20 Minuten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Interkulturalität und Transnationalität in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430098** Prüfung

Wiederholungsprüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld Interkulturelle Soziale Arbeit

Modul 13100 Dokumentation in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13100	Wahlpflicht

Modultitel	**Dokumentation in der Sozialen Arbeit** Documentaion in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Dokumantation in der Sozialen Arbeit: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit den Umgang mit und die Formen der Dokumentationsarbeit (Arten, Anforderungen an die Erstellung etc.) gelernt. Sie beherrschen den Umgang mit möglichen Arten und Vorlagen von Gutachten und Hilfeplänen, die in verschiedenen Feldern der Sozialen Arbeit genutzt werden. Sie können Muster und Beispiele bewerten und Schlussfolgerungen für eine gute professionelle Sprache ableiten. Dabei nehmen Sie den Blick der Klienten auf und suchen aus deren Sicht nach der Orientierung und Ermutigung, die Dokumentation für ihre Entwicklung zu nutzen. Sprachliche Mittel prüfen sie auf ihre Wirkung. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und deren Dokumentationspflichten als Übersicht • Muster/Vorlagen für Gutachten, Hilfepläne und Entwicklungsberichte aus der Literatur und vor allem Praxis (eigene Recherche) - Wissen zu deren Qualitätsmaßstäben • Schriftsprache als Werkzeug des Sozialarbeiters und Fehler bei der Sprachverwendung (z. B. Metaphern des Helfens) • Vergleich verschiedener Muster/Vorlagen und Beispiele für Gutachten und/oder Hilfepläne und Entwicklungsberichte - Empfehlungen insb. für den Umgang mit der Sprache • Einladen von Experten aus verschiedenen Arbeitsfeldern • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Die im wiss. Projekt Ney/ Wenzke der Jahre 2018/2019 erstellten Musterakten und Übersichtsordner in ausgewählten Arbeitsfeldern • Oberloskamp, Helga; Borg-Laufs, Michael, Röchling, Walter; Seidenstücker, Barbara (2017) : Gutachterliche Stellungnahmen in der sozialen Arbeit, Beltz: Juventa • Reichmann, Ute (2016): Schreiben und dokumentieren in der sozialen Arbeit. Struktur, Orientierung und Reflexion für die berufliche Praxis, Budrich: Opladen • Brack, Ruth; Geiser, Kasper (Hrsg., 2009): Aktenführung in der Sozialarbeit. Neue Perspektiven für die klientenbezogene Dokumentation als Beitrag zur Qualitätssicherung. Haupt Verlag (Bern Stuttgart Wien) 4., überarbeitete Auflage, Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen für Soziale Arbeit, Band 16
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 15 – 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Dokumantation in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13120 Altenarbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13120	Wahlpflicht

Modultitel	**Altenarbeit** Services for the Elderly
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Altenarbeit: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Lebens- und Problemlagen von alten Menschen beschreiben und erklären. Sie erhalten Wissen zu den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eines Sozialarbeiters in der Altenarbeit. Sie können Konzepte für diese jeweiligen Tätigkeiten erstellen, sie kennen Methoden und Arbeitsweisen für die Arbeit mit Menschen in den unterschiedlichen Altersphasen: sowohl das junge, aktive Alter als auch hochbetagte, pflegebedürftige Menschen werden einbezogen. Die Studierenden entwickeln eine eigene achtsame Haltung zur Arbeit mit alten Menschen und können die Gesellschaft für alte Menschen und deren vielfältige Produktivitäten aufschließen und das Potential publik machen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Statistiken/ Forschungsstudien zum Alter • Tätigkeitsfelder in der Altenarbeit • Schwerpunkte: Bildung und Ehrenamt mit und für alte Menschen • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• BMFSFJ (aktuelles Jahr): Aktueller Altenbericht • Aktuelle Statistiken und Publikationen des DZA Berlin
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung: Posterpräsentation 20 Minuten mit Handout
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Altenarbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13126 Häusliche Gewalt

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13126	Wahlpflicht

Modultitel	**Häusliche Gewalt** Domestic Violence
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Sacco, Sylvia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden sind sensibilisiert für das Vorkommen, die Ursachen und die differenten Formen von Gewalt. Häusliche Gewalt hat gravierende Folgen für betroffenen Frauen sowie für die nachfolgenden Generationen. Die Studierende sind in der Lage die psychischen, physischen, finanziellen, gesellschaftlichen und gesamtökonomischen Effekte für die Individuen, die Gesellschaft und den Staat zu erkennen und als Auftrag der Sozialen Arbeit zu erfassen. Nach Abschluss dieses Moduls können Studierende die wichtigsten juristischen und völkerübergreifenden Übereinkommen zum Schutz von Frauen und Kindern (Istanbul- Konvention) anwenden und in die Praxis übernehmen.
Inhalte	• Einführung in die Thematik • Häusliche Gewalt und ihre Formen • Häusliche Gewalt und die Kosten • Istanbul Konvention – in der Übersicht sowie in der selektive Vertiefung von Inhalten • Staatliche Unterstützungsmaßnahmen zur Prävention und Ächtung in Organisationen und betroffene Frauen und Kinder • Grundständige Maßnahmen im Umgang mit betroffenen Frauen und Kindern
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS

	Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Werden in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 60 Minuten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Häusliche Gewalt - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13127 Selbstständige Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13127	Wahlpflicht

Modultitel	**Selbstständige Soziale Arbeit** Freelancing Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. pol. Sacco, Sylvia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Die Studierenden haben einen Überblick über die grundsätzlichen Voraussetzungen und Schritte einer Gründung bis hin zur etablierten Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit allgemein. Regionalspezifische Gegebenheiten der Lausitz für Social Entrepreneure haben sich die Studierenden über vorliegende regionale Studien erarbeitet. Sie kennen grundständige Gründungsmodalitäten für Sozialarbeitende, die Besonderheiten der Lausitz für Gründungen in der Sozialen Arbeit, Vorteile und Problematiken regional für Gründungswillige in der Sozialarbeit, Strukturen und Inhalte eines Businessplans und regionale Gründungsideen und deren Umsetzung in der Praxis.Am Ende der Lehrveranstaltung haben die Studierenden sich über einen Ideenworkshop und über verschiedene Medien über die Vielfalt der Optionen einer Gründung informiert und auseinandergesetzt. Sie können die Vorteile und die Gefahren einer Gründung für sich einschätzen und verfügen über das Wissen und die grundständigen Instrumente zu einer Gründung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Gründungspersönlichkeit • Vorhandenen Gründungsideen von Studierenden und Gründungen in der Praxis • Gründungsmodelle • Grundwissen zur Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit • Umsetzungsmodalitäten von der Idee bis zur Gründung • Businessplan • Chancen und Risiken • Tipps von Gründungserfahrenen für Gründungswillige • Virtuelle Gründung (Kleingruppen) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Werden in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • wissenschaftliche Ausarbeitung; 20.000 - 24.000 Zeichen, incl. Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Literatur -u. Abbildungsverzeichnis
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Selbstständige Soziale Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4300359 Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Selbstständige Soziale Arbeit

Modul 13128 Sozialpädagogische Interventionen in Kontexten von sozialer Benachteiligung

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13128	Wahlpflicht

Modultitel	**Sozialpädagogische Interventionen in Kontexten von sozialer Benachteiligung** Social-educational Interventions on Social Disadvantage
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Ney, Marina
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Sozialpädagogische Intervention in Kontexten von sozialer Benachteiligung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, Lebens- und Problemlagen, die zu einer Bildungsbenachteiligung und zu schwierigen Übergängen in das Berufsleben führen können, zu beschreiben und zu erklären. Sie können zwischen Ursachen und Folgen/Symptomen sozialer Benachteiligung unterscheiden und erkennen unterschiedliche Bewältigungsstrategien Betroffener. Sie besitzen Wissen zu Konzepten und Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit in Kooperation mit Trägern schulischer, außerschulischer, außerbetrieblichen und betrieblicher Bildung und die Fähigkeit, die Perspektive der sozial benachteiligten Kinder, Jugendlichen oder Erwachsenen bei der Auswahl der Hilfen aufzugreifen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können am Beispiel ihrer Aufgaben in der Jugendberufshilfe ihr berufliches Selbstverständnis entwickeln und kennen Kriterien für dessen handlungsfeldbezogene Reflexion.

	Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Statistiken zu Schulabschlüssen/Dropout und des BiBB • System der Träger und Angebote der Jugendberufshilfe • Rechtliche Grundlagen • Ursachen von (Aus-) Bildungsabbrüchen und abzuleitende Konzepte und Methoden • Rolle und Aufgaben von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zwischen Berufswünschen der Zielgruppe, Aktivierungs-und Sanktionspraxis sowie Arbeitsmarktentwicklung • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Enggruber, R. /Fehlau, M. (Hrsg.) (2018). Jugendberufshilfe. Kohlhammer: Stuttgart. • Hartmann, U./Hasselhorn, M./ Gold, A. (Hrsg.) (2017). Entwicklungsverläufe verstehen – Kinder mit Bildungsrisiken wirksam fördern. Kohlhammer: Stuttgart. • Aktuelle Schulstatistik und Publikationen des BiBB
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6 - 8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • mündliche Prüfung 15 Minunten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Sozialpädagogische Intervention in Kontexten von sozialer Benachteiligung - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13129 Bildung und Inklusion

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13129	Wahlpflicht

Modultitel	**Bildung und Inklusion** Learning and Inclusion
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Bildung und Inklusion: Die Studierenden verstehen die heterogenen Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit aus intersektionaler Perspektive. Dabei berücksichtigen sie in inklusiven Bildungszusammenhängen sowohl individuelle Verschiedenheit als auch gesellschaftliche Kontextualisierungen. Sie kennen das hierfür relevante Erklärungs- sowie Handlungswissen und wenden es fachgerecht an. Die Studierenden setzen sich mit Problemen und Dilemmata inklusiver Handlungssituationen auseinander. Dabei gestalten sie professionelles Handeln auf der Basis ethisch begründeter Entscheidungen. Sie wählen zielführende Fachkonzepte zur Inklusion in Bildungskontexten begründet aus und wenden diese an. Die Studierenden definieren vor dem Hintergrund einer selbstkritischen Haltung Möglichkeiten und Grenzen professionellen Handelns zur Gestaltung von Inklusion. Sie können ihre Rolle als Sozialarbeitende in formalen und non-formalen Bildungskontexten klar beschreiben. Praxisvorbereitung:

	Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Theorische Ansätze und empirische Untersuchungen inklusiver Bildung • Begriffsgeschichte und Begriffswandel von Bildung, Begabung und Behinderung • Heterogenität und Ungleichheit als sozialpädagogische Herausforderungen • Anbahnung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Hohe Lesebereitschaft
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schuppener, Saskia / Budde, Jürgen / Boger, Mai-Anh / Leonhardt, Nico / Goldbach, Anne / Hackbarth, Anja / Mackert, So / Dogmus, Aysun (Hrsg.) (2025): Sorge und Solidarität: Erziehungswissenschaftliche Verhältnisbestimmungen zwischen Inklusion und Exklusion. Opladen: Budrich.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 20.000 Zeichen Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Im Seminar "Lektürekurs zu Verhältnisbestimmungen zwischen Inklusion und Exklusion" wird eine hohe Lesebereitschaft erwartet. Wir lesen gemeisam den in "Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise" genannten Sammelband.

Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Lektürekurs zu Verhältnisbestimmungen zwischen Inklusion und Exklusion - 2 SWS • Seminar: Weiteres Seminar aus dem Wahlmodulkatalog - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4305119** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Soziale Ungleichheit und inklusive Bildung

Modul 13174 Soziale Arbeit in Polen II

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13174	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit in Polen II** Social Work in Poland II
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Soziale Arbeit in Polen : Studierende haben ihre interkulturelle Kompetenz ausgebaut und methodische Erfahrungen in internationalen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit gesammelt. Sie kennen die berufliche Praxis verschiedener Handlungsfelder in Polen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Methodenkenntnisse zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Landeskunde: Sozialsysteme, Hilfeinstitutionen, kultureller und gesellschaftlicher Rahmen • Ethik und kultureller Rahmen im Bereich Sozialer Arbeit in Rumänien

	• Spezifische Handlungsfelder der Sozialen Arbeit in Rumänien (Exkursion) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Josef Freise: Interkulturelle Soziale Arbeit. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts. 2007
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seite **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Interkulturalität und Transnationalität in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430005** Prüfung Wiederholungsprüfung Berufspraktische Vorbereitung - Handlungsfeld - Soziale Arbeit in Polen

Modul 13526 Jugendmedienschutz in Deutschland

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13526	Wahlpflicht

Modultitel	**Jugendmedienschutz in Deutschland** Youth Media Protection in Germany
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Jugendmedienschutz in Deutschland: Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage die Bestimmungen des Jugendmedienschutzes anzuwenden. Sie haben die Institutionen/ Initiativen und Organisationen des Jugendmedienschutzes in Deutschland kennen gelernt und können das erworbene Wissen in der Praxis anwenden. Die Studierenden haben gelernt, wie Medien bezüglich der Altersfreigabe eingestuft werden. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Jugendschutzgesetz und Jugendmedienschutz-Staatsvertrag - Rechtsgrundlagen und inhaltliche Aspekte des Kinder- und Jugendmedienschutzes

	• Institutionen/ Initiativen und Organisationen des Jugendmedienschutzes • Medien bewerten und analysieren • erarbeiten pädagogischer Szenarien zum Jugendmedienschutz • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Friedrichs H. Junge, T., Sander, U. (2013): Jugendmedienschutz in Deutschland. Springer VS, Wiesbaden. Weitere Literatur und Materialien wird über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 60 Min. Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Jugendmedienschutz in Deutschland - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430081** Prüfung Nach-Wiederholungsprüfung: Jugendmedienschutz in Deutschland

Modul 13530 Jugendsozialarbeit im Milieu von Fussballfans

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13530	Wahlpflicht

Modultitel	**Jugendsozialarbeit im Milieu von Fussballfans** Social Work for Youth in the Milieu of Football Supporters
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Berndt, Andrè
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Jugendsozialarbeit im Millieu von Fussballfans: Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und Herausforderungen der Entwicklungsphase Jugend sowie über Jugendkulturen im Allgemeinen und die Jugendsubkultur der „Ultras“ im Speziellen. Darüber hinaus wissen sie um die rechtlichen, strukturellen sowie finanziellen Voraussetzungen von sozialpädagogischer Fanprojektarbeit, kennen sich mit den Aufgaben der sozialpädagogischen Fanprojektarbeit aus und sind in der Lage, dieses Wissen praxisnah anzuwenden. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Überblick über die Entwicklungsphase Jugendalter

	• Einblick in Jugendkulturen, speziell in die Jugendsubkultur der „Ultras“ • Historie der Jugendkultur „Fußballfans“ sowie der bundesweiten sozialpädagogischen Fanprojekte • Fußballfans zwischen Kultur, Kommerz und Sicherheitsbelangen • Sozialpädagogische Fanprojekte auf Grundlage des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) • Aufgaben und Schwerpunkte sozialpädagogischer Fanprojektarbeit • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• KOS: Koordinationsstelle Fan- Projekte bei der Deutschen Sportjugend: Fanprojekte 2020 „Sachstandsbericht Fanprojektarbeit (1993 – 2020)“ • DSJ: Deutsche Sportjugend: Nationales Konzept Sport & Sicherheit • Thein M.: Fussball deine Fans – Ein Jahrhundert deutsche Fankultur Weitere werden zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 60 Min. Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Jugendsozialarbeit im Millieu von Fussballfans - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430020 Prüfung
Jugendsozialarbeit im Milieu von Fussballfans - Nach-/ Wiederholungsprüfung

Modul 13531 Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13531	Wahlpflicht

Modultitel	**Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung** Unemployment and Occupational Orientation
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung: Nach der Teilnahme am Modul haben die Studierenden umfassende Kenntnisse im Handlungsfeld erworben, die es ihnen ermöglicht, eine informierte Berufswahl im Anschluss an das Studium zu tätigen. Sie sind mit den Aufgaben Sozialer Arbeit vertraut und wissen Handlungsfelder allgemein zu differenzieren. Vertiefende Begriffsspezifizierungen von Inklusion, Integration und Diversity erlauben eine persönliche berufliche Verortung im Einklang mit projektspezifischen Zielsetzungen. Die Studierenden haben Kenntnisse der psychologischen Situationen der Arbeits- und Berufssuchenden und diesbezügliche gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Stichwort: Aktivierender Sozialstaat) erlangt. Sie haben die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Leistungserbringung anhand exemplarischer Darstellungen von Projekten zur beruflichen Orientierung Jugendlicher und der Aufgaben der Job-Center erlernt. Darüber hinaus sind die Studierenden durch ausgiebige selbstständige Online-Recherche in der Lage, neuartige Projekt- und Lösungsansätze aufzuspüren und zu analysieren. Praxisvorbereitung:

	Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	1. Definition Sozialer Arbeit 2. Handlungsfelder Sozialer Arbeit 3. Handlungsfeld Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung o Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und politische Lösungsansätze o Rechtliche Grundlagen 4. Jugendliche im Übergang Schule - Beruf o Programme, Projekte und Konzepte 5. Arbeitslose Erwachsene im Leisungsbezug o Fallbeispiel Jobcenter o Arbeitslosigkeit o Projekte, Programme und Arbeitsfelder Darüber hinaus werden Inhalte für die berufsbezogene Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und Migrationshintergrund zur Verfügung gestellt.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	SGB II und III, weitere Literatur wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 10-12 Seiten Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Arbeitslosigkeit und Berufsorientierung - 2 SWS • Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar

(Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430090 Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13562 Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13562	Wahlpflicht

Modultitel	**Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum** Creative Methods for Cultural Work in Urban Space
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum: Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende ästhetisch-kreative Praxismethoden kennengelernt, um Menschen im Stadtraum aktiv zu beteligen. Sie kennen Zielstellungen und Begründungszusammenhänge von urbanem Lernen und Raumaneignung und können den pädagogischen Einsatz von kreativen Methoden im Stadtraum bei unterschiedlichen Zielgruppen und Settings begründen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Raumaneignung und Urbanes Lernen • Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit

	• Kreative und explorative Methoden im Stadtraum kennenlernen und anleiten • Zielstellungen und Einsatz von kreativ-explorativen Methoden reflektieren und kritisch befragen • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Deinet, Ulrich. 2010a. Raumaneignung als urbanes Lernen. In: THuswald, Marion (Hg.). Urbanes Lernen. Bildung und Intervention im öffentlichen Raum. Wien: Löcker, S. 25-41. • Schuster, Meike. 2014 Raumaneignung und Urbanes Lernen: Stadt als offener Spiel- und Lernraum. https://www.kubi-online.de/artikel/raumaneignung-urbanes-lernen-stadt-offener-spiel-lernraum • Sturzenhecker, Benedikt. 2015. Sozialräumliche Aneignung als ästhetische Selbstbildung. https://www.kubi-online.de/artikel/sozialraeumliche-aneignung-aesthetische-selbstbildung
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung, 20 Min. Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum - 2 SWS • Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430018** Prüfung

Kreative Methoden der Kulturarbeit im Stadtraum = Nach-/ Wiederholungsprüfung

Modul 13563 Offene Settings Kultureller Jugendbildung

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13563	Wahlpflicht

Modultitel	**Offene Settings Kultureller Jugendbildung** Cultural and Arts Education for Young People in Open Settings
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Offene Settings Kultureller Jugendbildung: Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende Praxisansätze von Kulturarbeit in Offenen Settings und Handlungsprinzipien von Offener Jugendarbeit kennengelernt. Sie sind in der Lage, ihre Umsetzung in der Praxis von Kulturarbeit in Offenen Settings kritisch zu befragen kennen Rollenverständnisse von Anleitenden und/oder haben eigene Erfahrungen im Arbeitsfeld reflektiert. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Handlungspinzipien Offener Jugendarbeit und Kulturpädagogik • Institutionen, Verbände, Förderstrukturen Kultureller Jugendbildung • exemplarische Praxisansätze Kultureller Jugendbildung

	• Rollenverständnisse von Pädagog*innen, Künstler*innen, Jugendlicher in Kultureller Jugendbildung und multiprofessionellen Teams • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Josties, Elke/Menrath, Stefanie Kiwi (Hrsg.). Kulturelle Jugendbildung in Offenen Settings. Kopaed. 2018 • Wissensplattform kubi-online-de
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 15 Seiten (exkl. Deckblatt und Anhang) Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Offene Settings Kultureller Jugendbildung - 2 SWS • Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13723 Medienarbeit in der Schulsozialarbeit - Lokale Kinder- und Jugendredaktionen und die 'Reise durch die Mediengalaxie'

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13723	Wahlpflicht

Modultitel	**Medienarbeit in der Schulsozialarbeit - Lokale Kinder- und Jugendredaktionen und die 'Reise durch die Mediengalaxie'** Media Education in School Social Work - Local Children's and Youth Editorials and the "Journey through the Media Galaxy".
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Handlungsfeld Medienarbeit: Die Studierenden kennen die Bedeutung von medienpädagogischer Arbeit im Rahmen von Schulsozialarbeit und haben die exemplarischen Projekte „Lokale Kinder- und Jugendredaktionen“ und die „Reise durch die Mediengalaxie“ kennengelernt. Sie kennen verschiedene Szenarien der Medienkompetenzentwicklung im Rahmen von Schulsozialarbeit. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der aktiven Medienarbeit und können die Methode anwenden, indem sie ein exemplarisches Szenario mit Schüler*innen durchführen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien

	• Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Überblick über Medienkompetenzmodelle, Methode aktive Medienarbeit • Vorstellung der Projekte: „Lokale Kinder- und Jugendredaktionen“ und die „Reise durch die Mediengalaxie“ • Basiscurriculum Medienbildung für Brandenburger Schulen (Sek. I und Sek. II) • Methode Aktive Medienarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• BAACKE, Dieter (1997): Medienpädagogik – Grundlagen der Medienkommunikation. Tübingen: Niemeyer Verlag Weitere Unterrichtsmaterialien werden über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6 - 8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Portfolio/ Sammelmappe, 10 Seiten *Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.*
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Medienarbeit in der Schulsozialarbeit - Lokale Kinder- und Jugendredaktionen und die 'Reise durch die Mediengalaxie' - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13743 "Achtung, wir drehen!" Film in der Kulturellen Bildung

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13743	Wahlpflicht

Modultitel	**"Achtung, wir drehen!" Film in der Kulturellen Bildung** "Attention! We are Shooting!" Movies in Arts and Cultural Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Handlungsfeld "Achtung, wir drehen!" Film in der Kulturellen Bildung: Die Studierenden kennen Ziele und Prinzipien kultureller Bildungsarbeit und können ihren pädagogischen Einsatz kritisch befragen. Sie kennen Grundlagen der Filmtheorie und können die Mittel der Filmgestaltung analysieren, anwenden und ihre Gestaltung reflektieren. Die Studierenden haben sich mit Formen von Filmbildung auseinandergesetzt, verstehen die Unterschiede und sind in der Lage, Konzeptionen für Filmbildung zu entwickeln. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Begriff, Ziele und Arbeitsprinzipien Kultureller Bildung • Wahrnehmung von Bildern

	• Grundlagen der Bildgestaltung (mise-en-scène & mise-en-images) • Ziele, Bereiche und Methoden handlungsorientierter, rezeptionsorientierter und produktionsorientierter Filmbildung • Formen und Produktionsweisen analoger Stopp-Motion-Film • Gestaltung eines eigenen Stopp-Motion-Films • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Maurer, Björn (2006): „Filmbildung in der Sekundarstufe I – Ein Überblick“, in: Barg, Werner/Niesyto, Horst/Schmolling, Jan (Hrsg.):Jugend:Kultur:Film. Grundlagen und Praxishilfen für die Filmbildung. München: kopead, 169-209. • Müller, Ines (2015): Filmbildung in der Schule. Ein Filmdidaktisches Konzept für Unterricht und Lehrerbildung. München: kopead. • Niesyto, Horst (Hrsg.) (2006): Film kreativ. Aktuelle Beiträge zur Filmbildung. München: kopaed. • Spielmann, Raphael (2011): Filmbildung! Traditionen.Modelle.Perspektiven. München:kopaed. • Steinmetz, Rüdiger (2009): Grundlagen der Filmästhetik. Filme sehen lernen I. 1. Auflage 200.9.Auflage. Frankfurt a.M.: Zweitausendeins.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten *Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.*
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: „Achtung, wir drehen!“ Film in der Kulturellen Bildung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430066** Prüfung Mo 08: OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: „Achtung, wir drehen!“ Film in der Kulturellen Bildung

Modul 13748 Schulsozialarbeit - Präventionsstrategien im (Cyber-) Mobbing-Fall

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13748	Wahlpflicht

Modultitel	**Schulsozialarbeit - Präventionsstrategien im (Cyber-) Mobbing-Fall** School Social Work - Prevention Strategies for (Cyber-) Bullying
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Handlungsfeld Schulsozialarbeit - Präventionsstrategien im (Cyber-) Mobbingfall: Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Cybermobbing zu erkennen und zu definieren. Sie verstehen die Bedeutung der Methode der aktiven Medienarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz. Die Studierenden kennen verschiedene Präventionsstrategien gegen (Cyber-) Mobbing und das Medium Video als Mittel der Reflexion. Sie sind in der Lage**,** in der Gruppe ein eigenes Video zu einem Cybermobbingfall zu produzieren. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien

	• Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Praktikumsvorbereitung • Aktive Medienarbeit als Methode zur Vermittlung von Medienkompetenz • Mobbing und Cybermobbing als Form der Diskriminierung • Grundlagen der Film-/ Videoproduktion • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Böhmer, M.; Steffgen, G. (2020): Mobbing an Schulen - Maßnahmen zur Prävention, Intervention und Nachsorge. Wiesbaden: Springer • BAACKE, Dieter (1997): Medienpädagogik – Grundlagen der Medienkommunikation. Tübingen: Niemeyer Verlag Weitere Unterrichtsmaterialien werden ab der ersten Veranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Portfolio/ Sammelmappe (10 Seiten) *Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.*
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Schulsozialarbeit - Präventionsstrategien im (Cyber-) Mobbing-Fall - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13967 Klinische Sozialarbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13967	Wahlpflicht

Modultitel	**Klinische Sozialarbeit** Clinical Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Lernziele Handlungsfeld Klinische Sozialarbeit: Die Studierenden können klinische Sozialarbeit definieren und einordnen. Sie wissen um unterschiedliche Themenbereiche der klinischen Sozialarbeit. Sie können Gesundheitsmodelle und Theorien benennen und soziale Diagnostik wie ICF anwenden. Die Studierenden können ein Konzept zum Sozialen Kompetenztraining im klinischen Setting entwickeln und evaluieren. Sie können Krisen einschätzen und haben Fertigkeiten zur Handhabe bei zukünftigem Klienten*innen. Der Umgang mit Suizidalität können die Studierenden einschätzen und haben theoretisches Wissen im professionellen Umgang. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung)

	• Klinische Sozialarbeit • Gegenstandsbestimmung • Theorien und Modelle (Gesundheit Krankheit) • Bio-Psycho-Soziales Modell • Resilienz / Salutogenese / Widerstand • Soziale Diagnostik • Soziale Kompetenz-Trainings • Ressourcenarbeit • Case - Management • Krisenintervention • Umgang mit Suizidalität und Tod • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Pauls, P. (2013): Klinische Sozialarbeit Grundlagen und Methoden psycho-sozialer Behandlung. Grundlagentexte Soziale Berufe. Weinheim und München: Beltz Juventa, 3. Auflage
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6 - 8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, ca. 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Klinische Sozialarbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Auswahl wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13974 Pädagogik der frühen Kindheit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13974	Wahlpflicht

Modultitel	**Pädagogik der frühen Kindheit** Early Childhood Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Lernziele Handlungsfeld: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen um die Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation in Kindertagesstätten. Sie kennen verschiedene Arten von Beobachtungsverfahren und können diese hinsichtlich ihrer Funktion und Reichweite für die pädagogische Arbeit einordnen und kritisch im Hinblick auf pädagogische Prozesse und Konzeption auseinandersetzen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Aufgaben von Beobachtung und Dokumentation • Beobachtungsverfahren (inkl. praktischer Anwendung)

	• Reflexion der Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation für pädagogische Prozesse, Professionalisierung und Konzeptentwicklung • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	V**oraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 10–12 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Beobachtung und Dokumentation in Kindertagesstätten - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die AUswahl wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13976 Gedenkstättenpädagogik

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13976	Wahlpflicht

Modultitel	**Gedenkstättenpädagogik** Memorial Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Radvan, Heike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Lernziele Handlungsfeld: Die Studierenden kennen die bedeutendsten Gedenkstätten und Erinnerungsorte nationalsozialistischer Vernichtungspolitik in Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik und deren jeweilige Unterschiede. Sie sind vertraut mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen in der Wissensvermittlung und der Gedenkarbeit in den Erinnerungsorten, sowie dem aktuellen Diskurs über die Frage wie das Gedenken an die NS-Vernichtungspolitik gestaltet sein wird, wenn keine Zeitzeug:innen mehr über die Genozide der deutschen Nationalsozialist:innen berichten können. Die Studierenden kennen zudem die Möglichkeiten der Finanzierung solcher Fahrten im Rahmen von Jugendprogrammen und in der Erwachsenenbildung. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Vorstellung unterschiedlicher Gedenkstätten der NS-Vernichtungspolitik in Deutschland, Polen und der Tschechischen Republik und deren jeweiligen Besonderheiten und Unterschiede Überblick über pädagogische Konzepte in der Gedenkstättenarbeit und der Vermittlung der Inhalte in Erinnerungsorten der ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern • Fokus auf die unterschiedlichen Opfergruppen der NS-Vernichtungspolitik und deren Besonderheiten, auch im Hinblick auf die Aufarbeitung und Anerkennung im postfaschistischen Deutschland • Standortbestimmung in der aktuellen Debatte über die Frage wie die Gedenkstättenpädagogik damit umgeht, dass bald keine Zeitzeug:innen mehr von der NS-Gewalt und Vernichtung mehr berichten werden können • Auseinandersetzung mit der Frage für wen, an was und warum überhaupt erinnert wird • Vorstellung von Finanzierungsmöglichkeiten für Gedenkstättenfahrten für Jugendliche und in der Erwachsenenbildung • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hilmar, Till (2010) (Hg.): Ort, Subjekt, Verbrechen. Koordination historisch-politischer Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus. Wien: Czernin-Verlag. • Film „Shoah“ von Claude Lanzmann, Teil 1-4 (1985), Gesamtlänge 540 Minuten. • Weitere Literatur in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 12-15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul

- Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS
- Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS
- Seminar: Gedenkstättenfahrten zu nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern als Teil Sozialer Arbeit - 2 SWS
- Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Auswahl wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 14170 Praxis sozialer Gruppenarbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14170	Wahlpflicht

Modultitel	**Praxis sozialer Gruppenarbeit** Practice of Social Work with Groups
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	PD Dr. rer. soc. habil Çitlak, Banu
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Die Teilnehmenden sind mit den elementaren Prozessen der Gruppenbildung und Gruppendynamik vertraut. Sie erhalten Einblick in sozialpsychologische Rollentheorien und erlernen gruppenbezogene Konfliktbewältigungsstrategien. Sie sind im Stande die Anforderungen der jeweiligen Phasen der Gruppenbildung sowie deren Dynamik zu erkennen und zu steuern. In praktischen Übungen erlernen sie dazu Methoden, die sie als Gruppenleitung in verschiedenen Arbeitsfeldern und bei unterschiedlichen Zielgruppen der Sozialen Arbeit einsetzen können (z.B. im Rahmen der Freizeitarbeit mit Jugendlichen, in der Kinder- und Jugendhilfe, im Rahmen der Schulsozialarbeit, mit Menschen in besonderen Lebenslagen sowie in der Erwachsenenbildung). Sie entwickeln ein professionelles Verständnis für die identitätsstiftende Bedeutung von sozialen Beziehungen in Gruppen, und kennen praktische Techniken, um dieses Wissen kontextuell und zielgerichtet einzusetzen. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Theoretische Grundlagen der sozialen Gruppenarbeit und Forschungsstand • Themenzentrierte Interaktion (TZI) • Rollenspiel und ausgewählte Techniken des Psycho- und Soziodrama • Aufstellungsarbeit • Ausgewählte Techniken der Gruppen-Bildung (Moderation, Zukunftswerkstatt, World-Café) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Stadler, C., Kress, B. (2020). Praxishandbuch Aufstellungsarbeit: Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete, Springer VS. • Buckel, C., Reineck, U., & Anderl, M. (2021). Praxishandbuch Soziodrama: Theorie, Methoden, Anwendung. Julius Beltz GmbH & Company KG.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Mündliche Prüfung: Posterpräsentation mit Handout (20 Minuten)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Praxis sozialer Gruppenarbeit- 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4307129** Prüfung

Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Praxis sozialer Gruppenarbeit

Modul 14172 Biographiearbeit und Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14172	Wahlpflicht

Modultitel	**Biographiearbeit und Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit** Biographical Work and Professionalisation Processes in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Die Studierenden kennen zentrale Prämissen von Biografiearbeit und sind sich dem Zusammenhang von professionellem Handeln und (eigener) Biografie bewusst. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • In dem Seminar wird ein Blick auf verschiedene professionstheoretische Zugänge geworfen. Der Fokus liegt dabei auf der biographischen Professionalisierung von Sozialarbeiter:innen. Es wird die Relevanz von Biografiearbeit im Handlungsfeld Sozialer Arbeit hervorgehoben. Unter Biografiearbeit wird eine

	strukturierte Form der Selbstreflexion in einem professionellen Setting verstanden, in dem an und mit der Biographie gearbeitet wird. Ziel von Biografiearbeit es, das gegenwärtige Selbst durch das Nachdenken über die Vergangenheit besser zu verstehen, um zukünftigen Herausforderungen gestaltend begegnen zu können. Dabei könne eine Einbettung der individuellen Lebensgeschichte in den gesellschaftlichen und historischen Zusammenhang auch neue Sichtweisen eröffnen. Wir werden eigene biographischer Erkundungen vornehmen und uns anschauen, wie professionelles Handeln von Sozialarbeiter:innen mit Biographie verwoben ist. Zudem werden „fremde“ biographische Erkundungen unternommen und biographisch-narrative Interviews Anderer in den Blick genommen. • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Texte, Folien etc. • Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • schriftliche Ausarbeitung, 10-12 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Biographiearbeit und Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit Name Handlungsfeld - 2 SWS Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4398749** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Biografiearbeit und Professionalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit

Modul 14173 Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit - Campusfest in Sachsendorf

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14173	Wahlpflicht

Modultitel	**Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit - Campusfest in Sachsendorf** Public Relations for Social Work - Campus Festival in Sachsendorf
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Falke, Tobias
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Die Studierenden kennen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und können diese zielgruppenspezifisch anwenden. Die verstehen die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Institutionen. Die Studierenden kennen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Medien der Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen und diese in ihrer Wirkung reflektieren. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Qualitätskriterien Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen

	• Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit • Erstellung von Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, Spendenaufruf, Flyer)3 • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hrsg.) (2004): Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen. Wiesbaden: Gabler Verlag
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Sammelmappe, 10 Seiten Portfolio
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit-Campusfest in Sachsendorf - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4301139** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit-Campusfest in Sachsendorf

Modul 14174 Der Körper als Werkzeug in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14174	Wahlpflicht

Modultitel	**Der Körper als Werkzeug in der Sozialen Arbeit** The Body as a Tool for Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Die Studierenden sind in der Lage aktiv die Rolle und die Relevanz ihres Körpers für ihre Arbeit in der Praxis zu reflektieren. Dabei werden sie sich mit Chancen und Grenzen des Körpers als Arbeitsmittel auseinander gesetzt haben und können ihre eigene Verletzlichkeit reflektieren. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Reflexion der eigenen Körperlichkeit als Voraussetzung für die berufliche Praxis • Entdecken des Körpers als Arbeitsmittel • Praktische Erprobung der eigenen Körperlichkeit in Form von theaterpädagogischen Maßnahmen

	• Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Präsentation (20 Minuten) + Hausarbeit 5 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Der Körper als Werkzeug in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4355569** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Mein Körper als Werkzeug in der Sozialen Arbeit

Modul 14180 Schulsozialarbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14180	Wahlpflicht

Modultitel	**Schulsozialarbeit** School Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Im Verlauf des Seminars werden die Studierenden aktiv dazu eingeladen über die im Handlungsfeld relevanten Professionen zu reflektieren. Hierüber entwickeln Sie ein Verständnis der Professionen und einen ressourcenorientierten Blick für das Kind im Kontext Schule. Dabei werden mediale Materialen erarbeitet, welche Außenstehenden die Aufgaben und Inhalte des Handlungsfeldes nahebringen. Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Auseinandersetzung mit Sozialer Arbeit an der Institution Schule • Auseinandersetzung/ Reflexion mit den unterschiedlichen Professionen (Lehrer/ Soziale Arbeit)· • Auseinandersetzung mit historischen Kontexten • Reflexion über Erwartungen/ Rollen/ Hierarchien/ Grenzen

	• Reflexion über das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Präsentation(20 Minuten) + Hausarbeit 5-7 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Schulsozialarbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4355559** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM2 Schulsozialarbeit

Modul 14508 Anti-Gewalt-Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14508	Wahlpflicht

Modultitel	**Anti-Gewalt-Arbeit** Anti-Violence-Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Anti-Gewalt-Arbeit: Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Aspekte von Gewalt und den unterschiedlichen Gewaltformen zu erkennen, zu differenzieren und analysieren und sich in ihrer professionellen Haltung zu ihnen zu positionieren. Sie wissen um den Aspekt der Grenzbearbeitung ihrer sozialarbeiterischen Positionen. Die Studierenden sind somit befähigt, ihre eigene Position als Sozialarbeiter*in im Kontext der Anti-Gewalt-Arbeit machtkritisch zu reflektieren. Sie kennen präventive sowie intervenierende Methoden der Anti-Gewalt-Arbeit und haben einen Überblick über aktuelle (gesetzliche) Entwicklungen für die sozialarbeiterische Praxis. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Gewaltbegriff und Ausprägungen von verschiedenen Formen von Gewalt • Grenzbearbeitungen in der Anti-Gewalt-Arbeit • Methoden zur Prävention und Intervention bei Gewalt • Schutz und Konsens • Gesetzliche Grundlagen und Entwicklungen in der Anti-Gewalt-Arbeit • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bundschuh, Claudia/ Glammeier Sandra (Hrsg*innen) (2023): Gewalt in Abhängigkeitsverhältnissen. Grundlagen und Handlungswissen für die Soziale Arbeit. 1. Auflage. Stuttgart: W. Kohlhammer. • Künkler, Tobias/ dos Santos, Carsten (2023): Analyse und Prävention von Gewalt. 1. Auflage. Bad Heilbrunn: utb. • Stuve, Olaf/ Scambor, Elli/ Fischer, Marion et. al. (2011): Handbuch Intersektionale Gewaltprävention. 1. Auflage. [Online-Dokument]. Verfügbar über: http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/igiv-handbuch_intersektionalitaet.pdf [28.01.2025]
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung (20min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Anti-Gewalt-Arbeit - 2 SWS

- Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 14510 Soziale Arbeit in Deutschland und Frankreich

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14510	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit in Deutschland und Frankreich** Social Work in Germany and France
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Soziale Arbeit in Deutschland und Frankreick: Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgewählter Tätigkeitsfelder und der Sozialsysteme in Deutschland und Frankreich zu formulieren. Sie kennen ein Format der internationalen Kooperation zwischen Sozialarbeitern in Deutschland und Frankreich und können interkulturelle Kompetenzen generell in binationalen Jugendaustauschformaten anwenden. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Überblick über Soziale Arbeit im binationalen Kontext Deutschland - Frankreich,

	• Absolvieren von Trägerbesuchen in Frankreich, • gruppenpädagogische Formate mit französischen Studierende, • Einblick in das deutsche Sozialsystem für die Teilnehmenden aus Frankreich durch Studierende der BTU, • Vergleichende Darstellung der besuchten Träger in Frankreich und ihrer Entsprechungen in Deutschland, • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Dringend: eine fristgerechte Anmeldung beim Kinder- und Jugendaustausch e.V.
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Graßhoff, G., -, Homfeldt, H. G., & Schröer, W., (2006). Internationale Soziale Arbeit: grenzüberschreitende Verflechtungen, globale Herausforderungen und transnationale Perspektiven. Weinheim: Beltz Juventa. • Lutz, R., Wagner, L., Rehklau, C., & Ross, F. (2018). Handbuch Internationale Soziale Arbeit. Weinheim: Beltz Juventa.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Sammelmappe, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Soziale Arbeit in Deutschland und Frankreich - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14511 Stadtteilbezogene Elternarbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14511	Wahlpflicht

Modultitel	**Stadtteilbezogene Elternarbeit** District-oriented Work with Parents
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Lernziele Stadtteilbezogene Elternarbeit: Die Studierenden haben einen Überblick darüber, welche Formen und Lebensrealitäten Elternschaft und Familienkonstruktionen umfassen und können diese in Relation zur stadtteilbezogenen Arbeit und pädagogischen Institutionen setzen. Hierbei sind sie sensibilisiert dafür, welche Normenverständnisse in ihre eigene professionelle Haltung und ihr Verständnis von „*guten Eltern*“ wirken und können diese machtkritisch reflektieren und in kollegialem Austausch diskutieren. Die Studierenden können Aufenthaltsorte, Herausforderungen und Wünsche von Eltern identifizieren und sind befähigt, die Angebotslandschaft sowie institutsübergreifende Netzwerkstrukturen adressat*innenfokussiert zu gestalten und zu evaluieren. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Konstruktionen von Elternschaft und Familie und damit verbundenen Lebensrealitäten • (Normative) Dynamiken zwischen Eltern und pädagogischen Institutionen und deren geschichtliche Entwicklungen • Gründung und Pflege von institutsübergreifenden Netzwerken im Stadtteil • Exemplarische methodische Gestaltung von Angeboten (von und) für Eltern • Informationen zu aktuellen bundesweiten Projekten und deren methodisches Vorgehen • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Bernitzke, Fred/ Schlegel, Peter (2004): Das Handbuch der Elternarbeit. Bildungsverlag EINS: Troisdorf. • Chamakalayil, Lalitha/ Ivanova-Chessex, Oxana/ Leutwyler, Bruno/ Scharathow, Wiebke (Hrsg*innen) (2022): Eltern und pädagogische Institutionen. Macht- und ungleichkritische Perspektiven. 1. Auflage. Beltz Juventa: Weinheim/ Basel. • Haller, Lisa Yashodhara/ Schlender, Alicia (Hrsg*innen) (2021): Feministische Perspektiven auf Elternschaft. Handbuch. Barbara Budrich: Opladen. • Stange, Waldemar/ Krüger, Rolf/ Henschel, Angelika/ Schmitt, Christof (Hrsg*innen) (2012): Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Grundlagen und Strukturen von Elternarbeit. Springer: Wiesbaden.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 25.000 – 30.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine

Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Stadtteilbezogene Elternarbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS Seminar (wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 14634 Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14634	Wahlpflicht

Modultitel	**Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien** Children of Parents with Mental Illness
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien: Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über die Auswirkungen psychischer Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern auf das Familiensystem, insbesondere auf Kinder. Sie sind in der Lage, die spezifischen Belastungen und Bedarfe betroffener Kinder und Familien zu erkennen, zu analysieren und gezielt Unterstützungsangebote zu entwickeln. Sie kennen sektorenübergreifende Strukturen und Netzwerke und können diese effektiv nutzen. Durch praxisnahe Fallanalysen und ein psychoedukatives Schulprojekt haben die Studierenden Einblicke in konkrete Handlungsansätze und Interventionsmöglichkeiten. Darüber hinaus kennen die Studierenden das Potential von Anti-Stigma-Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Sie sind in der Lage, eine professionelle Haltung im Umgang mit der Zielgruppe zu entwickeln. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Auswirkungen psychischer Erkrankungen und Suchterkrankungen auf das Familiensystem, insb. die Kinder • Risiko- und Schutzfaktoren von Kindern aus betroffenen Familien • Hilfeplanung und Perspektivklärung • Konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung der sozialpädagogischen Beratung und Begleitung der Familien und ihre Methoden und Techniken (z.B. Psychoedukation) • zielgruppenspezifische Unterstützungsangeboten • sektorenübergreifende Zusammenarbeit • praxisorientierte Fallanalysen und -beispiele • Prävention am Bsp. eines psychoedukativen Schulprojekts • Anti-Stigma-Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit in der Unterstützung betroffener Familien • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Lenz, Albert; Wiegand-Grefe, Silke (2017): Kinder psychisch kranker Eltern. Göttingen: Hogrefe Verlag
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Kinder aus psychisch und/oder suchtbelasteten Familien - 2 SWS

- Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 14635 Musik in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14635	Wahlpflicht

Modultitel	**Musik in der Sozialen Arbeit** Music in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Piotraschke, Maximilian
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Musik in der Sozialen Arbeit: Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Musik als Medium zur Förderung sozialer, emotionaler und kognitiver Kompetenzen. Die Studierenden können Musik in der sozialen Arbeit von Bezugsdisziplinen (Musikpädagogik, -psychologie, -soziologie und -therapie) abgrezen und können musikbasierte Ansätze in Hinblick auf verschiedene Handlungsfelder der sozialen Arbeit anwenden. Der praktische Fokus liegt auf der Theorie und Praxis der Community Music. Die Studierenden sind in der Lage, partizipative musikalische Aktivitäten zu gestalten und diese kritisch zu reflektieren, um mitthilfe musikalischer Situationen soziale Teilhabe und Gemeinschaft zu ermöglichen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien

	• Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Transfereffekte und Selbstwert musikalischer Praxen • Bezugsdisziplinen von Musik in der Sozialen Arbeit • Reflexion der Bedeutungsebenen von Musik in der privaten und professionellen Biografie • Praxis und Theorie der Community Music • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hill B. & de Bánffy-Hall A. (Hrsg.): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Waxmann, Münster 2017. • Wickel, H. H.: Musik in der Sozialen Arbeit. utb., Stuttgart 2018.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Durchführung einer Musiziereinheit im Bereich der Community Music mit anschließender Reflexion, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Musik in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14636 Demokratiebildung in sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14636	Wahlpflicht

Modultitel	**Demokratiebildung in sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern** Democratic Education in Settings of Sports and Human Movement
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Demokratiebildung in sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern: Die Studierenden besitzen demokratietheoretische und demokratiepädagogische Grundlagen. Sie sind in der Lage, ausgehend von demokratietheoretischen und demokratiepädagogischen Konzepten, Modellen und Ansätzen, fundierte Ableitungen für eine demokratiebezogene Bildungsarbeit zu leisten und didaktische Praxiskonzepte zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten. Sie können demokratiepädagogische Bildungskonzepte entwickeln und in didaktische Transferansätze für sport- und bewegungsbezogene Anwendungsfelder in der sozialen Arbeit überführen. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einen Zugang zu kommunalen, lokalen und regionalen Bildungsträgern oder formalen, informellen und non-formalen Handlungsfeldern des Sports herzustellen und ihre didaktischen Transferansätze in der Praxis durchzuführen.

	Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Demokratietheoretische Grundlagen • Demokratiepädagogische Grundlagen • Sport- und bewegungstheoretische Grundlagen • Fundierte Konzeptionierung eines didaktischen Bildungskonzepts für eine demokratiebezogene und soziale Kinder- und Jugendarbeit • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Ratzmann, A., Rode, D., Ahns, M., Rief, M. & Amesberger, G. (2022). Demokratie – (k)ein fachliches Thema im Bewegungs- und Sportunterricht? *Bewegung & Sport*, 76(1), 3-9. • Gaum, C. & Gissel, N. (2023). Demokratiepädagogik im Sportunterricht. *Sportunterricht* 72(11), 482-487. • Ratzmann, A., Rode, D. & Amesberger, G. (2021). Sport und Demokratie. In W. Beutel, M. Gloe, G. Himmelmann, D. Lange, V. Reinhardt und A. Seifert (2022). *Handbuch Demokratiepädagogik* (S. 615 – 634). Wochenschau Verlag. • Derecik, A., & Menze, L. (2019). Mittendrin und auch dabei? - Demokratische Partizipation im Sportunterricht und in Sportangeboten im Ganztag. Zeitschrift für sportpädagogische Forschung, 7(1), 49-66. • Menze, L. (2024). Kap. 2: Partizipation. In L. Menze (2024). *Partizipation von Schülerinnen und Schülern bei der Leistungsbeurteilung* (S. 11-77). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-43941-5_2 • Ratzmann, A. & Gaum, C. (2024). Bewegte Konsensfindung – eine erfahrungstheoretische Figur fachlicher Demokratiebildung im Bewegungs- und Sportunterricht. In W. Beutel & M. Gloe (Hrsg.), *Konflikte. Gesellschaft und Politik demokratisch gestalten* (S. 187-205). Debus Pädagogik. • Prohl, R. & Ratzmann, A. (2018). Bewegungsbildung im Horizont allgemeiner Bildung. In R. Laging & P. Kuhn (Hrsg.), *Bildungstheorie und Sportdidaktik – ein Diskurs zwischen kategorialer und transformatorischer Bildung.* Springer VS.

	• Bumberger, B., Hirsch, L.-M. & Rode, D. (2022). Mitbestimmung, Selbstbestimmung und Solidarität im Sportunterricht erfahren. *Bewegung & Sport*, 76(1), 21-26.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Mündliche Prüfung (20min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Demokratiebildung in sport- und bewegungsbezogenen Handlungsfeldern - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14640 Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14640	Wahlpflicht

Modultitel	**Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien** Advice and Support for Foster and Adoptive Families
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien: Die Studierenden setzen sich mit den Anforderungen an eine Erziehung in Pflege- und Adoptivfamilien auseinander. Sie entwickeln ein Verständnis für die spezifischen Spannungsfelder und Machtverhältnisse, die mit der Konstituierung von Pflege- und Adoptivfamilien verbunden sind. Sie sind in der Lage die unterschiedlichen Interessen und Rechte aller Beteiligten zu reflektieren und die Ausgestaltung einer am Kindeswohl orientierten Hilfe zur Erziehung in Pflege- und Adoptivfamilien kritisch diskutieren. Die Studierenden kennen relevante theoretische und methodische Konzepte in der Pflegekinderhilfe und der Adoptionsvermittlung und können diese in Bezug auf die praktische Umsetzung kritisch analysieren. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Statistische und rechtliche Grundlagen der Vollzeitpflege und Adoption • Strukturelle Merkmale familiären Zusammenlebens • Strukturelle Rahmenbedingungen Pflegekinderhilfe / Adoptionsvermittlung (Zuständigkeiten, Aufgabenverteilungen ASD, PKD, Adoptionsvermittlung) • Hilfeplanung und Perspektivklärung • Konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung der sozialpädagogischen Beratung und Begleitung von Pflegefamilien und ihre Methoden und Techniken (z.B. Biographiearbeit, Familienaufstellungen, …) • Erziehung und Sozialisation in Pflegefamilie und Adoptivfamilie und die Bedeutung der fachlichen Begleitung (Kriterien für die Auswahl von Pflege- und Adoptivfamilien, Vermittlung, Matching, Eingewöhnung, …) • Lebenslagen von Herkunftsfamilien und Diskriminierungsprozesse • Die Bedeutung der leiblichen Eltern für das Pflegekind/Adoptivkind und die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern im Kontext der UN-Kinderrechtskonvention • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Kindler, Heinz/Helming, Elisabeth/Meysen, Thomas/Jurczyk, Karin (Hrsg.) (2011): Handbuch Pflegekinderhilfe. München Deutsches Jugendinstitut
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS

- Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS
- Seminar: Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien - 2 SWS
- Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester keine Zuordnung vorhanden

Modul 14908 Armut im Kontext Sozialer Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14908	Wahlpflicht

Modultitel	**Armut im Kontext Sozialer Arbeit** Poverty in the Context of Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Lernziele Armut im Kontext Sozialer Arbeit: Die Studierenden sind in der Lage, Armut in ihren verschiedenen Ausprägungen benennen, geschichtlich herzuleiten und charakterisieren zu können. Sie haben fachlich-kritisches Wissen, die berufliche Haltung und die Methoden, Armut intersektional zu betrachten und die Relevanz für und in den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit zu verstehen (z.B. in der Suchthilfe, Gemeinwesenarbeit und Wohnungslosenhilfe). Des Weiteren wissen Sie um finanzielle Sicherungssysteme in Deutschland und den formalen Ablauf zur Beantragung dieser. Hierbei werden Sie Armut mit einem besonderen Fokus auf der Unterstützung von biographischen Übergängen in Bildungswegen besitzen. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Definitionen von Armut und dessen verschiedene Ausprägungen • Übergänge und Armut im Kontext von Bildungswegen • Geschichtliche Herleitung von der Rolle von Armut in der Sozialen Arbeit sowie aktuelle Diskurse in Handlungsfeldern • Finanzielle Sicherungssysteme in Deutschland sowie deren formale Beantragung • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Seeck, Francis/ Steckelberg, Claudia (Hrsg*innen) (2025): Klassismuskritik und Soziale Arbeit. Analysen, Reflexionen und Denkanstöße. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa. Weitere Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Mündliche Prüfung, 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Armut im Kontext Sozialer Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4301349** Prüfung

OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Armut im Kontext Sozialer Arbeit

Modul 14912 Soziale Arbeit trifft Pflege

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14912	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit trifft Pflege** Social Work Meets Care
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Soziale Arbeit trifft Pflege: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich mit dem Begriff „PFLEGE" auseinanderzusetzen und zu analysieren, inwiefern „PFLEGE" Teil des beruflichen Selbstverständnisses in der Sozialen Arbeit ist. Sie können Schnittstellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede) sowohl zu anderen Professionen, etwa der Pflegewissenschaft, als auch zu Nahestehenden, die unmittelbar in Begleitungsprozesse eingebunden sind, erkennen und beschreiben. Dabei können sie beispielsweise die Relevanz von Teamarbeit und Kommunikation unter Berücksichtigung ethischer Fragestellungen reflektieren und eigene weiterführende Fragen entwickeln . Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.

Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Dialogische Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Begriffsbestimmungen: ”Pflege”, ”Care”, ”(Für)Sorge” • Einblicke in die Perspektiven der Pflegewissenschaft, der Sozialen Arbeit, der Nahestehenden • Auseinandersetzung mit (möglichen) Situationen des beruflichen Alltags • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Hausarbeit, 8-10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Soziale Arbeit trifft Pflege - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4301149** Prüfung OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Soziale Arbeit trifft Pflege

Modul 14981 Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14981	Wahlpflicht

Modultitel	**Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit** Working with People with Disabilities - Tasks and Limits of Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Arbeit mit beeinträchtigten Menschen: Die Studierenden verfügen über fachtheoretisches Wissen im Arbeitsfeld Eingliederungshilfe und können dieses Wissen auf die jeweilige Klientel mit binnendifferenzierten Angeboten transferieren. Innerhalb des Handlungsfeldes - Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialpädagogik sollen Analysefähigkeiten (über Problemlagen und Zielsetzungen) sowie Methoden- und Handlungskompetenzen erworben werden. Im Bereich der Sozialkompetenz können die Studierenden die Vielfalt und Komplexität gesellschaftlicher Lebenslagen im Bereich der Eingliederungshilfe akzeptieren. Sie sind in der Lage Diversität und Komplexität in sozialen Kontexten zu respektieren und zu beachten und bejahen diese als Quellen von Lernerfahrungen, wie auch die Möglichkeit, Bildungs- und Lernprozesse aufgrund der Förder- und individuellen Hilfepläne zu initiieren und mitzugestalten. Die Studierenden handeln präventiv gegenüber Tendenzen zur Exklusion.

	Sie verstehen Vielfalt, Individualität und Verschiedenheit der Klientel als Bereicherung und Normalität. Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Analyse relevanter Behinderungsbilder und daraus ableitend Aufgaben und Grenzen der sozialpädagogischen Fachkraft • Erkennen der individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Beeinträchtigung und daraus ableitend das Formulieren von Förderzielen und Einbettung dieser in einen Teilhabeplan für die jeweilige Klientel • Überblick über Einrichtungen und Leistungen der Eingliederungshilfe • Chancen und Möglichkeiten der neuen gesetzlichen Grundlagen im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe • Zusammenarbeit mit Ämtern und interdisziplinären Professionen im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe: Möglichkeiten der sozialpädagogischen Fachkraft • Abgrenzung der Eingliederungshilfe von anderen sozialpädagogischen Angeboten • Vor- und Nachteile des persönlichen Budgets • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Die Literatur wird in der ersten Woche des Semesters über Moodle bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4301299** Prüfung OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Arbeit mit beeinträchtigten Menschen - Aufgaben und Grenzen der Sozialen Arbeit

Modul 14982 Inobhutnahme

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14982	Wahlpflicht

Modultitel	**Inobhutnahme** Emergency Placement
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Zudem sind die Studierenden nach Abschluss des Moduls in der Lage, im Handlungsfeld der Inobhutnahme Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, institutionelle Strukturen und Abläufe der ION sowie über typische Fallkonstellationen (z.B. Kindeswohlgefährdung, Selbstmeldungen Jugendlicher) darzustellen und einzuordnen. Sie können sich mit krisenpädagogischem Handeln, Fallverstehen und sozialpädagogischer Diagnostik auseinandersetzen sowie Gefährdungs- und Schutzfaktoren im Lebenskontext der Adressat*innen erkennen und professionell bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre eigene professionelle Rolle im Spannungsfeld von Schutzauftrag, Hilfeorientierung und Partizipation zu reflektieren. Sie können Fragen der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, Macht- und Vertrauensverhältnisse sowie die emotionalen Anforderungen der Arbeit in akuten Krisensituationen analysieren und in ihr professionelles Handeln einbeziehen.

	Darüber hinaus kennen die Studierendendie professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Inobhutnahme nicht nur als „Unterbringung" sondern ein intensiv pädagogisch gestalteter Zeitraum, in dem junge Menschen zentrale biographische Erfahrungen machen • Krisenintervention • Schutzeinrichtungen (räumlich, sachlich, personell ausgestaltet) • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Fallverstehen, Fallanalysen, Rollenspiele, „Ausprobieren" • Formen der Kindeswohlgefährdung • ION als Verwaltungsakt, Kooperationen, Beteiligung freier Träger • Partizipation von Kindern als Gestaltungsprinzip • Elternarbeit in der ION; systemischer Ansatz • viele Beispiele aus der Praxis • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Inobhutnahme: Krisenintervention und Schutzgewährung durch die Kinder- und Jugendhilfe - Sozialwissenschaftliche Grundlagen und rechtliche Regelungen, Handbuch Taschenbuch von Thomas Trenczek (Herausgeber)
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse, 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:** • Klausur, 60 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul

- Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS
- Seminar: Inobhutnahme - 2 SWS
- Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS
- Seminar: - 2 SWS Handlungsfeld (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4301189 Prüfung
OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Inobhutnahme

Modul 14992 Eudaimogenese - Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14992	Wahlpflicht

Modultitel	**Eudaimogenese - Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit** Eudaimogenesis - Human Flourishing in Professional Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	8
Lernziele	Professionelles Selbstverständnis: Die Studierenden können die Lebens- und Problemlagen von Zielgruppen der Sozialen Arbeit in der wechselseitigen Bedingtheit von individueller Anpassung und gesellschaftlicher Kontextualisierung verstehen. Sie kennen das dafür relevante Erklärungs- und Handlungswissen und sind in der Lage, Fachkonzepte und Arbeitsweisen (Methoden und Prinzipien) der Sozialen Arbeit anzuwenden und daraufhin zu überprüfen, ob sie den Erfordernissen des Handlungsfeldes oder der Zielgruppe gerecht werden. Eudaimogenese - Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit: Die Studierenden können den Begriff der Eudaimogenese zu definieren und seine Bedeutung für das professionelle Selbstverständnis in der Sozialen Arbeit zu erläutern. Sie können zentrale ethische Begründungsfiguren Sozialer Arbeit im Hinblick auf das Ziel eines „gelingenden Lebens" einordnen und reflektieren. Darüber hinaus wenden sie eudaimogenetische Perspektiven auf Fallbeispiele an und leiten daraus professionelle Handlungsoptionen ab. Sie analysieren Spannungsfelder zwischen Hilfe, Autonomie, Macht und Verantwortung im Kontext professionellen Handelns kritisch und entwickeln ein eigenes professionelles Selbstverständnis, das sie insbesondere in Bezug auf die Frage, was „gelingendes Leben" in der Sozialen Arbeit bedeuten kann, begründet vertreten.

	Praxisvorbereitung: Die Studierenden kennen die professionellen Anforderungen an ein Praktikum sowie die persönlichen und fachlichen Maßstäbe für eine geeignete Praxisstelle und ein erfolgreiches Praktikum.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Begriffliche und theoriegeschichtliche Grundlagen der Eudaimogenese • Gelingendes Leben als normative Orientierung Sozialer Arbeit • Abgrenzung zu defizit- und problemorientierten Handlungsansätzen • Vulnerabilität, Autonomie und Anerkennung als ethische Bezugspunkte professionellen Handelns • Analyse professioneller Dilemmata (z. B. Hilfe vs. Kontrolle, Fürsorge vs. Selbstbestimmung) • Anwendung eudaimogenetischer Perspektiven auf Praxisfälle • Reflexion und Entwicklung eines eigenen professionellen Selbstverständnisses • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation) • Praktikumsvorbereitung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Noack Napoles, J. (Hrsg.) (2024): *Gelingendes Leben ermöglichen – eudaimogenetische Zugänge zur Sozialen Arbeit.* Beltz Juventa Verlag. • Noack Napoles, Juliane (2022): Vulnerabilität als Deutungshorizont sozialer Probleme am Beispiel von Einsamkeit. In: EthikJournal Ausgabe 2/2022. • Noack Napoles, J. (2021): Soziale Arbeit nach Corona - Skizze eines eudaimogenetischen Paradigmenwandels. In: Kniffki, Johannes/ Lutz, Ronald/Steinhaußen (Hrsg.): Soziale Arbeit nach Corona. Neue Perspektiven und Pfade. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 276-288. • Noack Napoles, Juliane (2019): Identität, Vulnerabilität und Selbstsorge – ein eudaimogenetischer Bezugsrahmen Sozialer Arbeit. In: Neue Praxis, 04/2019, S. 331-343.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • Arbeitsfeldanalyse 6-8 Seiten **Modulabschlussprüfung:**

	• Hausarbeit, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Praxisvorbereitung - 1 SWS • Vorlesung: Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik - 1 SWS • Seminar: Eudaimogenese – Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld - 2 SWS (Wird aus dem aktuellen Angebot belegt / die Belegung wird über die Kurswahl in Moodle vorgenommen.)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4301159** Prüfung OM2 Professionelles Selbstverständnis, berufliche Praxis und Ethik: Eudaimogenese – Gelingendes Leben als Ziel professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit

Modul 13130 Spielen zu Hause

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13130	Wahlpflicht

Modultitel	**Spielen zu Hause** Playing at Home
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Teilnahme an diesem Modul sind Studierende in der Lage eigenständig Projektaufgaben durchzuführen, den Theorie-Praxis Transfer herzustellen, mit und in Institutionen zu arbeiten und verschiedene Methoden der Sozialen Arbeit in der Praxis umzusetzen. Sie besitzen Teamfähigkeit und können mit unterschiedlichen Klientengruppen arbeiten. Die Studierenden können die Methode Spiel als Fördermöglichkeit umzusetzen und können kindliche Verhaltensweisen und Entwicklung beobachten. Sie können Elterngespräche führen und Kinder und Eltern zur Spielbeteiligung motivieren.
Inhalte	• Theorie-Praxis Transfer in spezifischen Handlungsfeldern • eigenständige Projektaufgaben in der Gruppe angehen und in einem Praxisfeld erproben • Erproben verschiedener Methoden in der Praxis und mit spezifischen Gruppen von KlientInnen • Reflektion der eigenen Rolle und Berufsidentität • Entwicklungspsychologische Theorien und Modelle · Spieltheorien und die Möglichkeiten zur Förderung kindlicher Entwicklungsbereiche • Gesprächsführung mit Kindern und Eltern • Präventionsansätze zur Erziehungsunterstützung • Rechtliche und fachliche Kenntnisse zum Bereich Kinderschutz und Kindeswohl
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hans Mogel: *Psychologie des Kinderspiels: Von den frühesten Spielen bis zum Computerspiel Berlin 2008* • Rolf Oerter/ Leo Montada: *Entwicklungspsychologie.* Weinheim 2002
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**439995** Projekt OM3 Praxisprojekte: präventives Projekt zur Erziehungsunterstützung - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13132 Projekte in Eigeninitiative

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13132	Wahlpflicht

Modultitel	**Projekte in Eigeninitiative** Projects on Own Initiative
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können innerhalb der von ihnen selbst aus dem Praktikum mitgebebrachten Ideen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit Projekte entwerfen und durchführen. Sie gehen selbstständig mit den Bestandteilen eines Projektmanagements in der Sozialen Arbeit um und führen von der Vorbereitung bis zur Evaluation dieses Projekt durch. Die Projekte bewegen sich von klientenbezogenen, über verwaltungs- bis hin zu forschungsorientierten Vorhaben. Sie binden den/die Praxisträger vor Ort in ihre Projektarbeit mit ein und sichern den erfolgreichen Verlauf der Projekte in selbst erstellten Arbeitsgruppen von wenigen Studierenden.
Inhalte	• Projektmanagement (Vermittlung der Elemente) • Planung, Durchführung, Evaluation des eigenen Projektes unter Einbindung der Praxis • Reflexion in der Gruppe aller Einzelprojekt-Studierenden
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Individuell je nach Projekt festzulegen. • Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef (2016): Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Springer Gabler

	• Kuster, Jürg; Bachmann, Christian, Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil – Klassisch – Hybrid, 4. Aufl., Springer Gabler
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431322** Projekt Mo 12.1 OM3 Praxisprojekte: Projekte in Eigeninitiative - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13133 Familien frühzeitig stärken

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13133	Wahlpflicht

Modultitel	**Familien frühzeitig stärken** Empowering Families
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Sauer, Stefanie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Studierende können Hilfebedarfe von Familien im Alltag erkennen und im Rahmen eines Familienhilfeeinsatzes angemessene Unterstützungsmöglichkeiten entwickeln. Die Studierenden reflektieren die Bedeutung von Prävention als Aufgabe der Sozialen Arbeit. Sie sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen über Phasen der Familienentwicklung, Erziehung, Kommunikation, usw. und ihr methodisches Können (Genogramm, Ressourcenanalyse usw.) in der Praxis anzuwenden. Sie können ihr Unterstützungsangebot so gestalten, dass die Familie Empowermentstrategien entwickeln und gute Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder gewährleisten kann. Sie können die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner dieses Projektes eigenständig im Interesse der Familien gestalten. Sie sind in der Lage, ihr praktisches Vorgehen mit Bezug auf professionelle Standards zu begründen.
Inhalte	• Auseinandersetzung mit spezifischen Belastungen und Problemlagen von Familien in unterschiedlichen Familienformen • Methoden und Techniken der Beratung und Gestaltung von niedrigschwelligen Unterstützungsprozessen in Familien • Beziehungsgestaltung als Aufgabe der Sozialen Arbeit • Angebots- und Vernetzungsstrukturen für Familien in Cottbus • Kollegiale Beratung als Methode der strukturierten Fallberatung in einer Gruppe • Selbstreflexion in Bezug auf eigene Familienerfahrungen
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Projekt - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Sabine Andresen, Danijela Galic (2015): Kinder. Armut. Familie. Alltagsbewältigung und Wege zu wirksamer Unterstützung.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Fallanalyse über den Verlauf des Familieneinsatzes, 15-20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Seminar (2SWS) • Projekt (2 SWS) **Wintersemester:** • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13134 Der Malort im Kontext der Jugendhilfe

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13134	Wahlpflicht

Modultitel	**Der Malort im Kontext der Jugendhilfe** The Closlieu in the context of Youth Welfare
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Roesler-Istvánffy, Katharina
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit anzuwenden und diese zielgruppenspezifisch und individualpädagogisch anzupassen. Sie haben sich das pädagogische Potential künstlerisch-ästhetischer Methoden am Beispiel des Malortkonzepts von Arno Stern erarbeitet und gelernt diese in der adäquaten Haltung anzuwenden. Sie beherrschen die Methode der Beobachtung als Instrument der Wahrnehmung und Beurteilung von Personen und Situationen in der Sozialen Arbeit und kennen den Unterschied zwischen alltäglicher und professionalisierter Beobachtung. Darüber hinaus haben Sie das Anfertigen von Beobachtungsprotokollen erlernt und können diese auswerten.
Inhalte	Das Malortkonzept von Arno Stern als künstlerisch-ästhetische Methode in der Sozialen Arbeit: • Grundprinzipien des Malortes • die Rolle des Malbetreuers • Kommunikation und Ausdruck • autonomes und selbstgesteuertes Handeln und Lernen unter Bedingungen der Urteilsfreiheit • Ressourcenorientierung • Wege zur Selbstkomptenz • Wie Bilder im Rahmen des Malortes betrachtet werden können Professionalisierte Beobachtung: • Selbst und Fremdbeobachtung • Personen- und Situationsbeobachtung

	• Beobachtungsprotokolle • Reflektion • Fallbetrachtung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Stern, Arno (2010): Die Expression. Der Mensch zwischen Kommunikation und Ausdruck. Eschborn, Frankfurt am Main: Klotz, 4. Auflage • Stern, Arno (2014): Wie man Kinderbilder nicht betrachten soll. Gütersloh: Zabert Sandmann, 2. Auflage • Meis, Mona-Sabine/Mies, Georg-Achim (2012): Künstlerisch-Ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Kunst, Musik, Theater, Tanz und neue Medien. Stuttgart: Kohlhammer • Martin, Ernst/Wawrinowski, Uwe (2014): Beobachtungslehre. Theorie und Praxis reflektierter Beobachtung und Beurteilung. Weinheim, Basel: Beltz Juventa
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 30 Minuten, mit Präsentation
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430076** Prüfung Projekte

Modul 13135 Grundlagen der Arbeit mit Familien - Servicelearning

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13135	Wahlpflicht

Modultitel	**Grundlagen der Arbeit mit Familien - Servicelearning** Basics of Family Work - Servicelearning
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Baldauf-Himmelmann, Oda
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach der Teilnahme am Projekt verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Umsetzung von Projekten nach der Projektmethode von Karl Frey. Sie können ein begründetes, didaktisches Lernkonzept entwickeln und – gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Familienarbeit – im Rahmen einer Lehrveranstaltung (to Peer) umsetzen. Sie verfügen dann über begleitende Evaluationskompetenzen und sind in der Lage, erhobene Daten auszuwerten und Modifikationen für ein Lernmodul abzuleiten. Darüber hinaus haben die Studierenden Fähigkeiten in der Koordination und Organisation von Arbeitsaufgaben, im Rahmen von selbständiger Kleingruppenarbeit erlernt und können diese, selbstreflektierend anwenden. Inhaltlich kennen sie grundlegende Aspekte der Familienarbeit.
Inhalte	• Entstehungshintergrund des Projektes: z.B. Fachkräftesituation im ASD, der SPFH und den ambulanten und (teil-)stationären Hilfen zur Erziehung • Projektmethode nach Karl Frey • Wie entwickle ich ein Konzept? Nach Schilling • Qualitative und quantitative Evaluationsmethoden • Einführung in die Grundlagen der Arbeit mit Familien • Einführung in Moderation • Für den abschließenden Projektbericht sollen die Studierenden hier das Projekt im Nachgang auswerten, dabei die Vorgehensweisen kritisch und theoretisch begründet untermauern. Es wird auf einen hohen Anteil der Selbstreflexion Wert gelegt. Die Studierenden sollen hierbei ihre eigenen Anteile an der Projektarbeit kritisch reflektieren und zu den (Lern-)Zielen ins Verhältnis setzen.

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 4 SWS Selbststudium - 210 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Frey Karl (2012): Die Projektmethode – Der Weg zum bildenden Tun, 12. Auflage, Weinheim und Basel • Marx Rita (2011): Familien und Familienleben – Grundlagenwissen für Soziale Arbeit, Weinheim, Basel • Schilling Johannes (2016): Didaktik / Methodik Sozialer Arbeit, 7. Auflage, München, Basel
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung: Projektbericht, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (2 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13137 Medienarbeit mit verschiedenen Zielgruppen

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13137	Wahlpflicht

Modultitel	**Medienarbeit mit verschiedenen Zielgruppen** Media Activities with Different Target Groups
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende Institutionen/ Initiativen der Medienarbeit für bestimmte Zielgruppen kennengelernt. Sie kennen Handlungsprinzipien und Rechtsgrundlagen der Medienarbeit und können Praxisansätze der Medienarbeit kritisch befragen. Die Studierenden sind in der Lage Rollenverständnisse von Anleitenden bzw. eigene Erfahrungen zu reflektieren.
Inhalte	• Nutzung und Bedeutung von Medien für unterschiedliche Zielgruppen (Lebensalter, Gender,...) • Institutionen/Initiativen der Medienarbeit • Bewertung und Analyse von Medien • Praxisansätze und pädagogische Szenarien für unterschiedliche Zielgruppen • Rechtsgrundlagen und Handlungsprinzipien der Medienarbeit • Rollenverständnisse von Anleitenden
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Projekt - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Seminar (2SWS) • Projekt (2 SWS) **Wintersemester**: • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13138 Stadtteilarbeit

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13138	Wahlpflicht

Modultitel	**Stadtteilarbeit** Community Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Radvan, Heike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Studierende können die verschiedenen Entwicklungslinien der Gemeinwesenarbeit (GWA) und deren theoretischen Bezüge zusammenfassend darstellen. Sie können sich in aktuellen Diskursen positionieren und Ansätze der Stadtteilarbeit hier einordnen. Sie kennen verschiedene Instrumente, um Daten in der Stadtteilarbeit forschungsethisch angemessen zu erheben und auszuwerten und sind in der Lage, diese in der Praxis anzuwenden. Sie haben Kenntnis über verschiedene methodische Vorgehensweisen in der GWA und Stadtteilarbeit, insbesondere über partizipative Methoden ebenso wie über Evaluationsinstrumente.
Inhalte	• Geschichte der GWA und Stadtteilarbeit, internationale Perspektiven • aktuelle Debatten im Fachdiskurs • Datenerhebung in der Stadtteilarbeit • Grundlagen für Konzeptarbeit in der GWA, Netzwerkarbeit und Evaluation
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Projekt - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Lüttringhaus, Maria, Richers, Hille (2012): Handbuch Aktivierende Befragung. Konzepte, Erfahrungen, Tipps für die Praxis. Arbeitshilfen

für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen, Nr. 29, Bonn: Verlag Stiftung Mitarbeit.
- Stövesand, Sabine/Stoik, Christoph/Troxler, Ueli (Hrsg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit: Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 25.000 - 30.000 Zeichen In der Arbeit soll eine Fragestellung aus der Praxis theoretisch fundiert bearbeitet werden, wobei die Einordnung der Fragestellung, entsprechende Begriffsdefinitionen sowie weitere theoretische Sensibilisierungen vorgenommen werden sollten ebenso wie eine Diskussion und begründete Beschreibung möglicher Bearbeitungsweisen.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS) **Wintersemester:** • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13139 Deutsch-Rumänisches Vergleichsprojekt

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13139	Wahlpflicht

Modultitel	**Deutsch-Rumänisches Vergleichsprojekt** German-Romanian Comparative Project
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Grosu, Doinita
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Teilnahme an diesem Modul sind Studierende in der Lage eigenständig Projektaufgaben durchzuführen, den Theorie-Praxis Transfer herzustellen, mit und in Institutionen zu arbeiten und verschiedene Methoden der Sozialen Arbeit in der Praxis umzusetzen. Sie besitzen Teamfähigkeit und können mit unterschiedlichen Klientengruppen arbeiten. Die Studierenden besitzen interkulturelle Kompetenz und können Projekte durchführen, auswerten und reflektieren. Sie haben methodische Erfahrungen in internationalen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
Inhalte	• Theorie-Praxis Transfer in spezifischen Handlungsfeldern • eigenständige Projektaufgaben in der Gruppe angehen und in einem Praxisfeld erproben • Erproben verschiedener Methoden in der Praxis und mit spezifischen Gruppen von KlientInnen • Reflektion der eigenen Rolle und Berufsidentität • Methodenkenntnisse zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Projektplanung: Zwischenziele, abschließende Zielsetzungen, Randbedingungen Evaluation • Landeskunde: Sozialsysteme, Hilfeinstitutionen, kultureller und gesellschaftlicher Rahmen • Spezifische Ansätze der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Ländern
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Boldt-Jaremko, T., Ene-Onea, C., Grosu D., Paetzold, U. (Hrsg.) (2022): Lokal und Transnational in der Sozialen Arbeit. Perspektiven der Sozialen Arbeit aus Deutschland, Polen und Rumänien./ Peter Lang, Berlin. • Friesenhahn, G. J., Kniephoff-Knebel, A. (2011): Europäische Dimensionen Sozialer Arbeit./ Wochenschau Verlag. • Sagebiel, J., Munteanu, A., Sagebiel, B. (Hrsg.) (2015): Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit. Herausforderung und Perspektiven und die Arbeit im Gemeinwesen in Rumänien und Deutschland./ AG SPAK Verlag, Neu-Ulm. • Werner, K. (2017): Prozessmodell PROXI - Leitfaden zur Projektgestaltung in der Sozialen Arbeit./ ZHAW Departement Soziale Arbeit, Zürich.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten, mit Präsentation
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431305** Projekt M 14.2: Berufspraktische Profilierung und Projekte: Deutsch-Rumänisches Vergleichsprojekt - 4 SWS **430076** Prüfung Projekte

Modul 13217 Deutsch-Polnisches Vergleichsprojekt

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13217	Wahlpflicht

Modultitel	**Deutsch-Polnisches Vergleichsprojekt** German-Polish Comparative Project
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Teilnahme an diesem Modul sind Studierende in der Lage eigenständig Projektaufgaben durchzuführen, den Theorie-Praxis Transfer herzustellen, mit und in Institutionen zu arbeiten und verschiedene Methoden der Sozialen Arbeit in der Praxis umzusetzen. Sie besitzen Teamfähigkeit und können mit unterschiedlichen Klientengruppen arbeiten. Die Studierenden besitzen interkulturelle Kompetenz und können Projekte durchführen, auswerten und reflektieren. Sie haben methodische Erfahrungen in internationalen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
Inhalte	• Theorie-Praxis Transfer in spezifischen Handlungsfeldern • eigenständige Projektaufgaben in der Gruppe angehen und in einem Praxisfeld erproben • Erproben verschiedener Methoden in der Praxis und mit spezifischen Gruppen von KlientInnen • Reflektion der eigenen Rolle und Berufsidentität • Methodenkenntnisse zu verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit • Projektplanung: Zwischenziele, abschließende Zielsetzungen, Randbedingungen Evaluation • Landeskunde: Sozialsysteme, Hilfeinstitutionen, kultureller und gesellschaftlicher Rahmen • Spezifische Ansätze der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Ländern
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Josef Freise: Interkulturelle Soziale Arbeit. Theoretische Grundlagen – Handlungsansätze – Übungen zum Erwerb interkultureller Kompetenz. Wochenschauverlag, Schwalbach/Ts. 2007
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Min., mit Präsentation
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431309** Projekt M 14.2: Berufspraktische Profilierung und Projekte: Deutsch-polnische Vergleichsprojekte - 4 SWS **430076** Prüfung Projekte

Modul 13591 Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Arbeit - Campusfest in Sachsendorf

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13591	Wahlpflicht

Modultitel	**Öffentlichkeitsarbeit für die Soziale Arbeit - Campusfest in Sachsendorf** Public Relations for Social Work - Campus Festival in Sachsendorf
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Falke, Tobias
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden... • kennen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und können diese zielgruppenspezifisch anwenden. • verstehen die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Institutionen. • kennen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und können diese kritisch reflektieren. • sind in der Lage, Medien der Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen und diese in ihrer Wirkung reflektieren.
Inhalte	• Qualitätskriterien Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit • Erstellung von Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, Spendenaufruf, Flyer)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wird in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10 Seiten Portfolio
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430111** Projekt OM3 Praxisprojekte: Öffentlichkeitsarbeit - Campusfest in Sachsendorf - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13744 Medienwerkstatt Kultur: Aktive Audioarbeit mit Podcast und Radio

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13744	Wahlpflicht

Modultitel	**Medienwerkstatt Kultur: Aktive Audioarbeit mit Podcast und Radio** Workshop Media & Culture: Audio Production for Podcast and Radio
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden können eigenständige Projektaufgaben zur Produktion von Podcast- und Radiosendungen (im Team) übernehmen und zuverlässige Arbeits- und Kooperationsbeziehungen (auch mit Institutionen der Medienarbeit) aufbauen. Die Studierenden kennen Audiomedien als Mittel und Mittler von Kommunikation, können ihre Potentiale und Herausforderungen reflektieren und verstehen ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Medien- und Kulturpädagogik im Kontext der Jugendhilfe. Sie haben methodische Kompetenzen in der Audiomedienproduktion und sind in der Lage unterschiedliche Audio- und Radioformate für medienpädagogische Kontexte zu produzieren und zu veröffentlichen.
Inhalte	• Produktion und Redaktion von Podcast-/Radiosendungen: Audio- und Radioformate, Format- und Projektplanung, Audioaufnahme und -Schnitt, Veröffentlichung, Gruppenarbeit • Audiomedien im jugendlichen Medienhandeln und Medienpädagogik im Kontext der Jugendhilfe • Aktive Medienpädagogik, Kulturelle und Ästhetische Bildung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Rösch/Demmler/Jäcklein-Kreis/Albers-Heinemann (Hg.). 2012. Medienpädagogik Praxis Handbuch. München: Kopaed • Helbig, C. 2014. Medienpädagogik in der Sozialen Arbeit: Konsequenzen aus der Mediatisierung für Theorie und Praxis. München: kopaed • Zeitschrift merz Medien & Erziehung • Medienpädagogik Praxis Blog • Hoffmann, B. (2012). Digitale Medien im Kontext Sozialer Arbeit - Dargestellt am Bereich offener Jugendarbeit. In M. S. Meis & G.-A. Mies (Hrsg.), Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien (S. 119–144). Verlag W. Kohlhammer.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht zu Podcast-Erstellung, 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**432225** Projekt OM3 Praxisprojekte: Medienwerkstatt Kultur: Aktive Audioarbeit mit Podcast und Radio - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13749 (Cyber-)Mobbing - Aufgeklärt!

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13749	Wahlpflicht

Modultitel	**(Cyber-)Mobbing - Aufgeklärt!** (Cyber-)Bullying - Case Solved!
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Cybermobbing zu erkennen und zu definieren. Sie verstehen die Bedeutung der Methode der aktiven Medienarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz und können sie anwenden. Die Studierenden kennen Formen der Öffentlichkeitsarbeit und ihre Anwendungsweisen. Sie sind nach einer praktischen Arbeit in der Lage, Schüler*innen dabei anzuleiten, einen Film über eine Mobbingsituation zu erarbeiten. Die Studierenden sind außerdem in der Lage ein Filmfestival im Kontext von Medienarbeit zu organisieren.
Inhalte	• Mobbing und Cybermobbing als Form der Diskriminierung • Forschungsstände zu Cybermobbing • Grundlagen Veranstaltungsorganisation • Grundlagen der Film-/ Videoproduktion
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Böhmer, M.; Steffgen, G. (2020): Mobbing an Schulen - Maßnahmen zur Prävention, Intervention und Nachsorge. Wiesbaden: Springer • BAACKE, Dieter (1997): Medienpädagogik – Grundlagen der Medienkommunikation. Tübingen: Niemeyer Verlag

	Weitere Unterrichtsmaterialien werden ab der ersten Veranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431307** Projekt M 12.2: Berufspraktische Profilierung und Projekte: Cyber-Mobbing - "aufgeklärt!" - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13755 Natur- und Erlebnispädagogische Ferienwoche

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13755	Wahlpflicht

Modultitel	**Natur- und Erlebnispädagogische Ferienwoche** Nature and Adventure - Educational Holidays
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Stix, Daniela Cornelia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden • sind in der Lage, ein natur- und erlebnispädagogisches Ferienprojekt mit fachlicher Begleitung zu planen, durchzuführen, zu evaluieren und angemessen zu reflektieren. • sind fähig, sowohl auf professionelles Handeln und Theorie-Praxis-Probleme Fragestellungen zu entwickeln und diese in Bezug auf handlungspraktische Berufs- bzw. Praktikumserfahrungen unter Rückgriff auf theoretisches und methodisches Wissen im Bereich der Sozialen Arbeit zu analysieren und kritisch einzuschätzen. • erkennen und reflektieren die Bedeutung und Reichweite von theoretischem und methodischem Wissen für professionelles sozialarbeiterisches Handeln. • erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich natur- und erlebnispädagogischer Konzepte, Methoden und Techniken und erproben diese in angemessener Weise mit einer Zielgruppe. • erwerben durch das Arbeiten in Projektform Schlüsselkompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, kooperative Problemlösefähigkeit, die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und die Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernen.
Inhalte	Im Sommersemester werden wir uns mit erlebnis- und naturpädagogischen Theorien und Methoden, mit Gruppenpädagogik und mit Tools der Projektorganisation/-management beschäftigen. Anschließend werden Sie mögliche Kooperationspartner*innen suchen und mit der konkreten Planung, Konzeptionierung und ggf. Beantragung der Ferienwoche beginnen. Sie durchlaufen dabei folgende Arbeitsschritte: • Projektidee entwickeln und konkretisieren

	• Forschungsstand in Theorie und Empirie erarbeiten • Relevanz und Implikationen (Konsequenzen) für die Zielgruppe aufzeigen • Konzipierung der Projekte und Vorbereitung der Projektdurchführung • dabei u.a. zielgruppengerechte Methoden auswählen und anwenden • Projekte konstant evaluieren und sich gegenseitig Feedback gebe Das Projekt endet mit der Durchführung der Ferienwoche (vorauss. im September 2025) bzw. mit dessen fachlich fundierter Evaluation. Das Seminar bietet Ihnen die Freiheit als Team eigene Schwerpunkte entlang Ihrer Interessen zu setzen, was Ihnen in hohem Maße ermöglicht neue Erfahrungen zu sammeln.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Werner Michl: Erlebnispädagogik. 2020, 4. Auflage, UTB-Verlag • Herbert Österreicher: Natur- und Umweltpädagogik für sozialpadagogische Berufe. 2014, 3. Auflage, BV EINS Weitere Unterrichtsmaterialien werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Lernportfolio, 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Bitte beachten Sie bei der Kalkulation Ihres Workloads, dass die Ferienwoche und damit Ihr praktischer Teil voraussichtlich im Spätsommer stattfinden.
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431318** Projekt Mo 12.2: Praxisprojekte OM3 Erlebnispädagogische Ferienwoche - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13758 Freiwillige in der stationären und offenen Altenhilfe

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13758	Wahlpflicht

Modultitel	**Freiwillige in der stationären und offenen Altenhilfe** Volunteers in Inpatient and Outpatient Care for the Elderly
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden, Theorien und Praxis der Sozialen Altenarbeit zu erproben, indem Gemeinschaftserlebnisse für Ältere, ein Dialog zwischen Studierenden und Älteren, entfacht und eine intergenerationelle Biographiearbeit angeregt wird. Sie erlernen die Elemente der Freiwilligenkoordination zu erlernen und für gewonnene Freiwillige (auch Schüler) anzuwenden.
Inhalte	• Durchführen des „Geschichtenkoffers“ – einmal im Monat in je 2 Altenheimen der Stadt Cottbus von April – Februar Geschichten, Gedichte, von Cottbusern selbst geschriebene Briefe vorlesen und ins Gespräch kommen (niedrigschwellig, biographieorientiert, unterhaltsam, kommunikativ) als Gruppenangebot • Regelmäßiges Vorlesen aus dem „Geschichtenkoffer“ bei bettlägerigen alten Menschen in der Einrichtung • Gewinnen von Freiwilligen der Stadt Cottbus für ein Engagement in einer stationären Altenhilfeeinrichtung - konzeptionelle (Mit)Entwicklung des Einsatzes von Freiwilligen: Übernahme des „Geschichtenkoffers“ und regelmäßige Briefkontakte in das Altenheim organisieren • Vorbereiten der Einsätze von Schülern als „Service Learning“ – „Lernen durch Engagement“ im Altenhilfebereich – lesen von selbst verfassten Briefen vor älteren Bewohnern • In der offenen Altenarbeit gilt es, ein neues Angebot der Freiwilligenagentur Cottbus, an die „Bücherecken“ der Stadt angelehnt, aufzubauen: "Bewegte Bücher". • Senioreneinrichtungen, Orte wo sich Senioren treffen, erstmal nur in Sachsendorf, werden mit Büchern versorgt, es wird vorgelesen und die Bücher werden wieder abgeholt. Dafür ist aus

	sozialpädagogischer Sicht ein Konzept zu erarbeiten und dann auch auszugestalten – praktisch mit Schülern und Ehrenamtlichen des Stadtteils.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Werden im Projekt bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht mit Materialsammlung, 50.000 Zeichen, incl. Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430210** Projekt Modul 12.2 OM3: Geschichtenkoffer - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13771 Eudaimogenese Praktisch (EudaPraX) - Gelingendes Leben ermöglichen

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13771	Wahlpflicht

Modultitel	**Eudaimogenese Praktisch (EudaPraX) - Gelingendes Leben ermöglichen** Eudaimogenis in Practice (EudaPraX) - Enabling Flourishing Life
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach der Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden unterschiedliche Konzepte gelingenden Lebens. Sie wissen, wie man methodisch und praktisch Gelingensbedingungen eruiert, die für die jeweiligen Menschen wesentlich sind und um die es in den einzelnen Kontexten geht. Sie verfügen über das geeignete Handwerkszeug und soziale Kompetenzen, um darauf basierend Projekte zu entwickeln, durchzuführen und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu bewerten.
Inhalte	• Grundlagen gelingenden Lebens • eudaimogenetische Zugänge • Kennenlernen von Projektpartnern mit entsprechender Ausrichtung • Entwicklung eudaimogenetischer Praxisprojekte • Auseinandersetzung mit Fragen nach der eudaimogenetischen Gestaltung von Transformationsprozessen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Materialien und Literatur werden werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben und auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt.

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Präsentation, 30 min, der Projekte basierend auf einer schriftlichen Ausarbeitung, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431310** Projekt M 12.2: Berufspraktische Profilierung und Projekte: Eudaimogenese Praktisch (EudaPraX) - Bedingungen für nachhaltiges und gelingendes Leben - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13971 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Regionalplanung

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13971	Wahlpflicht

Modultitel	**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Regionalplanung** Participation of Children and Youth in Regional Planning
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Weidner, Silke
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, eigenständig Projektaufgaben durchzuführen, den Theorie-Praxis-Transfer herzustellen und mit und in Institutionen zu arbeiten sowie verschiedene Methoden der Sozialen Arbeit in der Praxis umzusetzen. Ihre Teamfähigkeit wurde ausgebildet und sie können mit unterschiedlichen Klient*innengruppen sowie Akteuren arbeiten. Die Studierenden haben Erfahrungen in interdisziplinärer wissenschaftlicher Zusammenarbeit gesammelt und Einblick in internationale Forschungsprojekte erhalten. Sie können mit interdisziplinär Konzepte für Kinder- und Jugendbeteiligung entwickeln und setzen diese programmatisch um.
Inhalte	• Mitwirkung im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „Democratising Just Sustainability Transitions“ (DUST) (Niederlande, Skandinavien, Osteuropa) übernimmt für die BTU der Lehrstuhl von Prof. Silke Weidner (Stadtmanagement) an der Fakultät 6 der BTU • Einarbeitung in Themen der Stadt- und Regionalplanung • Konzeptentwicklung für Kinder- und Jugendbeteiligung in Planungsprozessen • Umsetzung von Testversuchen mit Kooperationsparter wie dem Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (Stiftung Wohlfahrtspflege) • Projektbegleitende Dokumentation • Planungs- und Auswertungsgespräche mit Kooperations- und Netzwerkpartnern • Planung und Durchführung eines Beteiligungsformats mit Kooperationspartnern

Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Projekt - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Lingua, V./ Balz, V. (2020): Shaping Regional Futures. Designing and Visioning in Governance Rescaling. Cham: Springer Nature • Edelhoff, S./ Fleckenstein, R./ Grotkamp, B./ Jagow, B.v./ Kataikko-Grigoleit, P./ Million, A. (2019): Handbuch der baukulturellen Bildung. Jugend Architektur Stadt. Berlin: Sonderpublikation Universitätsverlag TU Berlin • Koopmann, F.K. (2007): Kinder und Jugendbeteiligung in Deutschland. Entwicklungsstand und Handlungsansätze. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung • BMFSFJ/ DBJR (2022): Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung. Impulse zur Weiterentwicklung in Theorie und Praxis. Berlin: Eigenverlag
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung mit Präsentation, 20 Min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431322** Projekt Mo 12.1 OM3 Praxisprojekte: Projekte in Eigeninitiative - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 13985 Projekt Lernwerkstatt Natur

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13985	Wahlpflicht

Modultitel	**Projekt Lernwerkstatt Natur** Project Lernwerkstatt Natur
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben theoretische und praktische Grundlagen im Bereich frühkindlicher Bildung erworben und eine Einführung in das Projekt »Lernwerkstatt Natur« erhalten. Sie sind in der Lage in Einrichtungen selbst praktisch mit Kindern zu arbeiten und diese Arbeit regelmäßig mit fachlicher Unterstützung zu reflektieren.
Inhalte	• Theorie-Praxis Transfer in spezifischen Handlungsfeldern • eigenständige Projektaufgaben in der Gruppe angehen und in einem Praxisfeld erproben • Entwicklung und Durchführung eines Projekts • Praktische Arbeit mit Kindern (drinnen und draußen) • Reflektion der eigenen Rolle und Berufsidentität • Zusammenarbeit mit Fachkräften • Beobachtung und Reflexion von Lern- und Bildungsprozessen • Theoretische Grundlagen (Wahrnehmendes Beobachten, Erfahrungslernen, partizipative Didaktik)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Die Literatur in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben und in moodle bereit gestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Portfolio, 15-20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14175 Digitalpioniere in Sandow

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14175	Wahlpflicht

Modultitel	**Digitalpioniere in Sandow** Digital Pioneers in Sandow
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Falke, Tobias
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	• Die Studierenden kennen Formen des Jugendengagements. • Sie verstehen die Bedeutung der Methode der aktiven Medienarbeit zur Vermittlung von Medienkompetenz und können sie anwenden. • Die Studierenden kennen Formen der Öffentlichkeitsarbeit und ihre Anwendungsweisen. • Sie sind nach praktischen Arbeiten in der Lage, Zielgruppen dabei anzuleiten und zu unterstützen, Medienproduckte zu erarbeiten. • Die Studierenden sind in der Lage Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen zu analysieren und nach Bedürfnissen ausgerichtete Angebote zu gestalten.
Inhalte	• Möglichkeiten zum Engagement gibt es für Jugendliche • Entwicklung von Medienkompetenz/ digitaler Kompetenz für verschiedene Zielgruppen • Grundlagen Veranstaltungsorganisation • Entwicklung von Veranstaltungsformaten für Jugendengagement
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe/ Portfolio, 15-20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester: • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**436565** Projekt Modul 12.2 OM3: Digitale Pioniere - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14178 Tagesstrukturierung für psychisch und psychiatrisch erkrankte Jugendliche

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14178	Wahlpflicht

Modultitel	**Tagesstrukturierung für psychisch und psychiatrisch erkrankte Jugendliche** Daily Structuring for Young People with Mental and Psychiatric Illnesses
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden verfügen über Wissen zu pädagogischer Unterstützung von Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen und sind in der Lage, diese - den Hilfeplan ergänzenden - Ideen auch mit den Jugendlichen umzusetzen. Sie verfügen über Projektmanagement-Kompetenzen und kennen die Grundlagen der Finanzierung von Projekten in der Sozialen Arbeit, um eigene Projektideen kreativ mit den Bewohnern umzusetzen. Die Studierenden entwickeln ihre Team- und Reflexionsfähigkeit weiter. Die Studierenden sind in der Lage, die tagesstrukturierenden Maßnahmen in der Einrichtung in Cottbus zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.
Inhalte	• Schaffen von pädagogischen Angeboten, die zu einer geregelten Tagesstruktur für psychisch erkrankte Menschen beitragen, diese Angebote aufbauen und aufrechterhalten • Planen, durchführen und evaluieren eigener Projekte für essentielle lebenspraktische Fertigkeiten der Bewohner • Abgleichen der Ideen mit dem individuellen Hilfeplan nach § 36 SGB VIII des jeweiligen Jugendlichen • Vorstellen, Verteidigen und Managen des eigenen Projektes im professionellen Team der Wohngruppe
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS

	Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Werden im Projekt bekannt gegeben
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Projektbericht mit Materialsammlung, 50.000 Zeichen, incl. Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester: • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430115** Projekt OM3 Praxisprojekte:Tagesstrukturierung für psychisch und psychiatrisch erkrankte Jugendliche - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14179 Oldie-Spielwerkstatt - Spielpädagogik mit Senioren

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14179	Wahlpflicht

Modultitel	**Oldie-Spielwerkstatt - Spielpädagogik mit Senioren** Oldie-Spielwerkstatt - Play-Education with Seniors
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Kommunikationsfähigkeit und das Gemeinschaftserleben für Ältere zu fördern. Sie verfügen über Kenntnisse kreativer Methoden sozialpädagogischen Agierens. Die Studierenden sind in der Lage, die Spielpädagogik sowie ihre Möglichkeiten in der Praxis im Freizeitbereich Älterer umzusetzen und für die dortige Biographiearbeit zu nutzen. Sie treten in einen bedürfnisorientierten Dialog mit den Älteren.
Inhalte	• Erfahren der Bedeutung der Arbeit mit aktiven Senioren in der Offenen Altenhilfe • Kennenlernen kreativer Methoden sozialpädagogischen Agierens durch das Planen, Organisieren und Evaluieren von 8 Spielnachmittagen in der offenen Altenhilfe • Anwenden der Spielpädagogik und Reflexion mit Seniorengruppen in einer Senioreneinrichtung • Methoden erlernen, um die Spieleinheiten im Team der Projektgruppe vorzustellen, zu verteidigen und kollegial zu beraten
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• „Spielen mit alten Menschen“, Fiedler, P., 2016 • „Gedächtnistraining mit Senioren XXL“, Hirn Helden, 2021 • „55 Ratespiele für Senioren“, Mötzing, G., 2020

	• „Das große Bewegungsvorlesungsbuch“, Bartoli, P., 2021 • „Das Erzählcafe“, Hense, M., 2016
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht mit Materialsammlung, 50.000 Zeichen, incl. Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Literatur- und Abbildungsverzeichnis
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester: • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430114** Projekt OM3 Praxisprojekte: „Oldie - Spielwerkstatt“ – Ein spielpädagogisches Projekt mit Senioren - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14480 Teilhabe und Powersharing in der Migrationsgesellschaft

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14480	Wahlpflicht

Modultitel	**Teilhabe und Powersharing in der Migrationsgesellschaft** Participation and Power Sharing in the Migration Society
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein eigenes themenfokussiertes Projekt zu konzipieren, durchzuführen und ungleichheitssensibel zu evaluieren. Sie kennen die hierfür notwendigen juristischen, politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge, Strukturen und Netzwerke. Ferner sind die Studierenden in der Lage, Strukturen, Arbeitsweisen und Organisationsprinzipien von Trägern der Sozialen Arbeit im Hinblick auf Fragen von Teilhabe und Powersharing zwischen Einheimischen und Zugewanderten kritisch einzuordnen.
Inhalte	Studierende können ein individuelles studentisches Praxisprojekt zu einer von ihnen festgelegten Frage im Themenfeld konzipieren und durchführen. Weil Migration ein zunehmend bedeutsames Querschnittsthema in der Sozialen Arbeit ist, kann das Praxisprojekt sehr unterschiedlich ausgerichtet sein. Denkbar ist zum Beispiel die Projektierung einer spezifischen Aktivität für eine Migrantenselbstorganisation, die Projektierung einer spezifischen Aktivität zur interkulturellen Öffnung einer Institution, die Projektierung einer auf einen spezifischen Gegenstand ausgerichteten rassismuskritischen Analyse oder die Projektierung einer spezifischen Evaluation. Aktivitäten und Methoden: • Strukturierte Literaturrecherche und individuelle Wissensaneignung; • Zielformulierung, Projektstrukturplanung, Zeitplanung und Festlegung von Meilensteinen sowie ggfls. Ressourcen- und Kostenplanung; • Individuelle Projektorganisation und Projektdurchführung;

	• Ergebnispräsentation, ggfls. unter Einbeziehung spezifischer Zielgruppen oder Organisationen zur nachhaltigen Wirkung des Praxisprojektes; Kontinuierliche Qualitätssicherung der individuellen Projektplanung, der Projektdurchführung und des anvisierten Projektoutcomes durch kritische Prüfung im begleitenden Projektseminar.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 4 SWS Projekt - 4 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Chehata, Y. / Dib, J. / Harrach-Lasfaghi, A. / Himmen, T. / Sinoplu, A. / Wenzler, N. (2023): Empowerment, Resilienz und Powersharing in der Migrationsgesellschaft. Weinheim: Beltz. Weitere Literatur wird individuell und themenbezogen zusammengestellt.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	<p><span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;">Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:<span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;"> <span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;">Vortrag (30 Min.) im Projektseminar, schriftliche Zusammenfassung der Projektkonzeption (3.000 Zeichen). <p><span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;"> <p><span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;">Modulabschlussprüfung:<span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;">

<span style="font-size: 12.0pt; line-height: 115%; font-family: 'Calibri',sans-serif; mso-ascii-theme-font: minor-latin; mso-hansi-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: Arial; mso-ansi-language: DE;">Hausarbeit zu den Projektergebnissen (20.000 Zeichen)

Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS) **Wintersemester:** • Seminar (2 SWS) • Projekt (2 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**432223** Projekt OM3 Praxisprojekte: Teilhabe und Powersharing in der Migrationsgesellschaft - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14512 Queere* Anti-Gewalt-Arbeit

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14512	Wahlpflicht

Modultitel	**Queere* Anti-Gewalt-Arbeit** Queer* Anti-Violence-Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden können die geschichtlichen Entwicklungen und methodischen Vorgänge queerer* Anti-Gewalt-Arbeit verstehen, zusammenfassen und sich zu ihnen positionieren. Sie verfügen über konzeptionelle Werkzeuge und können diese im Interesse der Adressat*innen sowie Vereins- bzw. Institutionsstrukturen praktisch anwenden. Hierbei sind sie befähigt, sich selbst in ihren Positionen zu reflektieren. Des Weiteren besitzen die Studierenden die Fähigkeiten, sich selbst (mit anderen) zu organisieren, fachlich auszutauschen und Arbeitsaufgaben selbstständig zu gestalten.
Inhalte	• (geschichtliche) Entwicklungen der queeren* Anti-Gewalt-Arbeit • Aktuelle Debatten und zahlenbezogene Entwicklungen im Rahmen der queeren* Anti-Gewalt-Arbeit • (bundesweite) Netzwerkstrukturen in der queeren* Anti-Gewalt-Arbeit • Reflektion der eigenen gesellschaftlichen Situiertheit und professionellen Rolle • Theorien und Methoden zur Erstellung von Schutz- und Awareness-Konzepten und deren Überarbeitungen • Community Justice
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Lüter, Albrecht/ Sarah Riese/ Almut Sülzle (2020): Berliner Monitoring Trans- und homophobe Gewalt. Erste Ausgabe: Schwerpunktthema Lesbenfeindliche Gewalt. Camino: Berlin. • Ohms, Constanze (2000): Gewalt gegen Lesben. Erste Auflage. Querverlag: Berlin. • Queere Bildung e.V. (2024): Schutzkonzepte in der queeren Bildungsarbeit. Arbeitsheft zur Einführung in Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt für queere Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte. 1. Auflage. [online-Dokument]. Verfügbar über: https://queere-bildung.de/neuerscheinung-arbeitsheft-schutzkonzepte-in-der-queeren-bildungsarbeit/ [28.01.2025]. Weitere Literatur und Unterrichtsmaterialien werden im Laufe der Veranstaltung festgelegt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 25.000 – 30.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester:** • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**432226** Projekt OM3 Praxisprojekte: queere* Anti-Gewalt-Arbeit - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14513 Teilhabe und Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14513	Wahlpflicht

Modultitel	**Teilhabe und Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderungen** Participation and Barriers to Participation for People with Disabilities
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Teilnehmer*innen haben Kenntnisse zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und zur UN Behindertenrechtskonvention erworben und sich mit den Teilhabeplänen der Stadt Cottbus auseinandergesetzt. Sie können Befragungen/ teilnehmende Beobachtungen zu Teilhabebarrieren planen, durchführen und auswerten und Beobachtungsprotokolle und Berichte für verschiedene Zielgruppen erstellen sowie Empowermentstrategien praktisch durchführen.
Inhalte	• Wissensaneignung im Bereich Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, UN Behindertenrechtskonvention und Bundesteilhabegesetz • Austausch mit Vertreter*innen des Behindertenbeirats und Information über bisherige Initiativen • Recherchen, Erstellung von Interviewleitfäden und Planung von Beobachtungen • Durchführung und Auswertung von Interviews und Beobachtungen Unterstützung der Teilhabe von Menschen mit (psychischen) Erkrankungen und Behinderungen (Empowerment) • Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit • Evaluation
Empfohlene Voraussetzungen	• Kentnis das Stoffes von Modul 12941 *Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspsychiatrie*
Zwingende Voraussetzungen	Keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Unterrichtsmaterialien werden zu Beginn im Projekt bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	**Sommersemester**: • Projekt (4 SWS) **Wintersemester:** • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**432221** Projekt OM3 Praxisprojekte: Teilhabe und Teilhabebarrieren für Menschen mit Behinderung - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14637 Interventionsmethoden der Positiven Psychologie

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14637	Wahlpflicht

Modultitel	**Interventionsmethoden der Positiven Psychologie** Intervention Methods in Positive Psychology
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Ruiz Fernandez, Susana
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Perspektiven und Theorien der Positiven Psychologie zu verstehen. • grundlegende empirische Befunde der Positiven Psychologie zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten. • grundlegende Interventionsmethoden der Positiven Psychologie zu verstehen, zu analysieren und zu bewerten. • Interventionsmethoden für situative und individuelle Probleme im Berufsfeld der sozialen Arbeit aus Sicht der Positiven Psychologie zu entwickeln. • Interventionsmethoden der Positiven Psychologie in ihrem Berufsalltag anzuwenden.
Inhalte	• Erarbeiten eines Grundverständnisses der Positiven Psychologie • Erarbeiten eines Grundverständnisses der Interventionsmethoden der Positiven Psychologie • Analyse und Bewertung von Interventionsmethoden der Positiven Psychologie • Erstellung von individualisierten Interventionsprogrammen für Klienten • Erarbeiten eines Grundverständnisses von Forschung in der Positiven Psychologie • Teilnahme an einem laufenden Forschungsprojekt im Bereich der Positiven Psychologie
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Materialien werden in der ersten Vorlesungswoche bekannt gegeben.
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	**Voraussetzung zur Modulabschlussprüfung:** • 12 psychologische Übungen pro Semester, bis Ende der letzten Vorlesungswoche zu erbringen **Modulabschlussprüfung:** • Präsentation, 30 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester • Projekt (4 SWS) Wintersemester • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**432224** Projekt OM3 Praxisprojekte: Positive Psychologie - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14776 Interkulturelle Begegnungen in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14776	Wahlpflicht

Modultitel	**Interkulturelle Begegnungen in der Sozialen Arbeit** Intercultural Interactions in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Grosu, Doinita
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • historische und aktuelle deutsch-französische Verflechtungen in der Sozialen Arbeit zu recherchieren und in einen fachlichen Zusammenhang einzuordnen. • Unterschiede und Gemeinsamkeiten sozialer Hilfesysteme in Deutschland und Frankreich zu analysieren und fachlich zu reflektieren. • zentrale Fachbegriffe der Sozialen Arbeit im deutsch-französischen Kontext kritisch zu betrachten und deren Bedeutungsunterschiede im jeweiligen Praxis- und Institutionskontext zu erläutern. • interkulturelle Begegnungen professionell vorzubereiten, zu gestalten und zu reflektieren • digitale Werkzeuge wie Timeline- und StoryMap-Formate zur fachlichen Dokumentation, Visualisierung und Präsentation transnationaler Lernprozesse einzusetzen. • Möglichkeiten internationaler Jugend- und Fachkräftebegegnungen zu identifizieren und deren Bedeutung für benachteiligte Zielgruppen fachlich einzuordnen. • Projektergebnisse kooperativ zu entwickeln, zu dokumentieren und zu evaluieren und zu berichten
Inhalte	Das Modul wird als zweisemestriges Praxisprojekt mit internationaler Begegnung durchgeführt und gliedert sich in drei inhaltliche Schwerpunkte:

Teil I: Reflexion – Historische und fachliche Verflechtungen

- Deutsch-französische Begegnungen in der Geschichte der Sozialen Arbeit
- Biografische und institutionelle Verflechtungen
- Transkulturelle Begegnungsräume in der Praxis
- Eigenständige Recherche und Erstellung einer digitalen Timeline
- Einführung in internationale Jugendwerke und deren Aufgaben

Teil II: Dialog – Fachsprache und Profession

- Vergleich zentraler Fachbegriffe der Sozialen Arbeit in Deutschland und Frankreich
- Erstellung eines deutsch-französischen (Fach)Wörterbuchs der Sozialen Arbeit
- Reflexion von Fachsprache als Ausdruck professioneller und kultureller Prägungen

Teil III: Perspektiven – Praxis, Netzwerke, Begegnung

- Analyse und digitale Darstellung ausgewählter sozialer Angebote in Cottbus/Berlin und Niort
- Erstellung einer StoryMap zur Visualisierung lokaler Praxis
- Auseinandersetzung mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk und dem Netzwerk Diversität und Partizipation (DiPa)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der internationalen Begegnung
- Dokumentation und Evaluation der eingesetzten Projektwerkzeuge
- Im Wintersemester steht die Durchführung der deutsch-französischen Begegnung im Mittelpunkt. Im Anschluss erfolgt die Auswertung, Dokumentation und reflexive Evaluation des Projektes.

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Werden in der ersten Vorlesungswoche besprochen.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• mündliche Prüfung, 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine

Veranstaltungen zum Modul

Sommersemester:

- Projekt (4 SWS)

Wintersemester:

- Projekt (4 SWS)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430110 Projekt
OM3 Praxisprojekte: Interkulturelle Begegnungen in der Sozialen Arbeit - 4 SWS
4301109 Prüfung
OM3 Praxisprojekte: Interkulturelle Begegnungen in der Sozialen Arbeit

Modul 14881 Forschendes Theater

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14881	Wahlpflicht

Modultitel	**Forschendes Theater** Research Theatre
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Die Studierenden können eigenständige theaterpädagogische Projektaufgaben (im Team) übernehmen und zuverlässige Arbeits- und Kooperationsbeziehungen (auch mit Institutionen der Theaterarbeit) aufbauen. Die Studierenden kennen Theaterpädagogik als Mittel der Kulturellen Bildung, Selbstbildung, Kommunikation und des Empowerments, sie können ihre Potentiale und Herausforderungen reflektieren und verstehen ihre Anwendungsmöglichkeiten im Kontext der Sozialen Arbeit. Sie haben methodische Kompetenzen in der Theaterarbeit und sind in der Lage Projektkonzepte für Theaterpädagogik und verschiedene Zielgruppen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.
Inhalte	• Biografische Theaterarbeit • Theaterpädagogik im Kontext der Sozialen Arbeit und ihr pädagogisches Potential • Angebote und Projekte der Theaterpädagogik für verschiedene Zielgruppen entwickeln • Gruppen bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hinz, Melanie/Kranixfeld, Micha/Köhler, Norma/Scheurle, Christoph (Hrsg.). 2018. Forschendes Theater in Sozialen Feldern

- Meis, Mona-Sabine/Mies, Georg-Achim (Hrsg.). 2018. Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit
- Peters, Sibylle (Hrsg.). 2013. Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung

- Mündliche Präsentationsprüfung, 30 Minuten; zu einer selbst erstellten theaterpädagogischen Projektkonzeption

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

Keine

Veranstaltungen zum Modul

Sommersemester:

- Projekt (4 SWS)

Wintersemester:

- Projekt (4 SWS)

Selbststudium 150 Stunden

Veranstaltungen im aktuellen Semester

430116 Projekt
OM3 Praxisprojekte: Forschendes Theater - 4 SWS
4301169 Prüfung
OM3 Praxisprojekte: Forschendes Theater

Modul 14983 Schriftsprachlichkeit als Querschnittsthema Sozialer Arbeit

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14983	Wahlpflicht

Modultitel	**Schriftsprachlichkeit als Querschnittsthema Sozialer Arbeit** Written Language/Literacy as a Cross-Cutting Issue in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung unterschiedlicher paradigmatischer Zugänge (soziopathogenetisch oder eudaimogenetisch) in Hinblick auf Schriftsprachlichkeit zu erfassen. Sie können Herausforderungen, wie dem „Ressourcen-Etikettierungs-Dilemmata" verletzungssensibel begegnen. Sie kennen die Angebote zur Alphabetisierung und Grundbildung in Brandenburg sowie unterschiedliche Perspektiven von Menschen im Feld (Lehrkräfte, GBZ-Leitende, MultiplikatorInnen, Sozialarbeitende, Klientinnen)., v.a. hinsichtlich schriftsprachbezogener Bedeutungsstrukturen und Praktiken. Sie können eigenständig Projektaufgaben umsetzen.
Inhalte	• Wissenserwerb zur Angebotsstruktur und Hintergründen Professioneller in der Alphabetisierung und Grundbildung • Betrachtung von und kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Bezügen Sozialer Arbeit und Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener • (egozentrierte) Netzwerkanalyse zu Vernetzungen der Grundbildungszentren mit insbesondere AkteurInnen Sozialer Arbeit • Durchführung von Befragungen der NetzwerkpartnerInnen aus der Sozialen Arbeit zu Bedeutungen von Schriftsprachlichkeit in Prozessen und Beziehungen Sozialer Arbeit (subjektorientierte empirischer Forschung mit Menschen im Feld) • Auswertung (z.B. durch systematische Metaphernanalyse, Narrationsanalyse nach Schütze, Dokumentarische Methode nach Bohnsack)

	• Konzeption eines praxisbezogenen „Bausteins" zur Fortbildung von AkteurInnen Sozialer Arbeit bezüglich der Querschnittsthematik Schriftsprachlichkeit
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Studien im Literalitätskontext (LEO 1 und 2; PIAAC), New-Literacy-Studies • A. Pabst, & N. Pape, (Hrsg.) (2023): Neue Wege und Begegnungen in der Grundbildung und Grundbildungsforschung. Eine Zwischenbilanz aus Forschung und Praxis. Bielefeld: doi:10.3278/9783763974030 • Noack Napoles, J. (Hrsg.). (2024). Gelingendes Leben ermöglichen – eudaimogenetische Zugänge zur Sozialen Arbeit. Beltz Juventa
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• schriftlichen Ausarbeitung der Projekteergebnisse, 10 Seiten (40 %) • Präsentation und Diskussion der Projekteergebnisse, insg. 30 min (60 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester: • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430112** Projekt OM3 Praxisprojekte: Schriftsprachlichkeit als Querschnittsthema Sozialer Arbeit - 4 SWS **4301129** Prüfung OM3 Praxisprojekte: Schriftsprachlichkeit als Querschnittsthema Sozialer Arbeit

Modul 14990 Projekte in Trägerinitiative

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14990	Wahlpflicht

Modultitel	**Projekte in Trägerinitiative** Projects on Organization Initiative
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Wenzke, Barbara
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	<p data-start="102" data-end="541">Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unter Anleitung eines Trägers der Sozialen Arbeit Projekte zu entwerfen und durchzuführen. Sie gehen selbstständig mit den Bestandteilen des Projektmanagements in der Sozialen Arbeit um und können ein Projekt von der Vorbereitung bis zur Evaluation planen, umsetzen und auswerten. Dabei können sie klientenbezogene, verwaltungsbezogene bis hin zu forschungsorientierte Vorhaben realisieren. Sie binden ihre Projektarbeit in die Aufgaben und Ziele des Trägers ein und gestalten den Verlauf der Projekte in Arbeitsgruppen mit wenigen Studierenden verantwortungsvoll.
Inhalte	• Projektmanagement • Planung, Durchführung, Evaluation des eigenen Projektes unter Einbindung der Praxis • Reflexion in der Gruppe aller Trägerprojekt-Studierenden • Übernahme von Alltagsaufgaben des Trägers im gesamten Projektzeitraum
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Individuell je nach Projekt festzulegen.

- Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef (2016): Projektmanagement. Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss, Springer Gabler
- Kuster, Jürg; Bachmann, Christian, Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil – Klassisch – Hybrid, 4. Aufl., Springer Gabler

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektbericht, 15 - 20 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430113** Projekt OM3 Praxisprojekte: Projekte in Trägerinitiative - 4 SWS **430058** Prüfung OM3 Praxisprojekte

Modul 14991 Lebenslanges Lernen in Lausitzer UNESCO-Stätten

zugeordnet zu: Praxisprojekte

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14991	Wahlpflicht

Modultitel	**Lebenslanges Lernen in Lausitzer UNESCO-Stätten** Lifelong Learning at UNESCO Sites in Lusatia
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Lausitzer UNESCO-Stätten fachlich einzuordnen und ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit und regionale Identität zu erläutern. • zielgruppenorientierte und didaktisch fundierte Workshop- und Wettbewerbsformate für Schulen zu konzipieren. • barrierearme, kreative Bildungsmedien adressatengerecht zu entwickeln. • Kooperationsprozesse mit Schulen und außerschulischen Partnern professionell mitzugestalten. • regionale Kulturräume – einschließlich sorbischer Perspektiven – in nachhaltige Bildungsprozesse zu integrieren.
Inhalte	• Einführung in die Lausitzer UNESCO-Stätten (insb. UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald und UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Luk Muzakowa) und ihre Bedeutung für Nachhaltigkeit, regionale Identität und Bildung für nachhaltige Entwicklung. • Entwicklung eines schulischen Wettbewerbsformats zum Tag der Erde (22. April) in Kooperation mit regionalen Partnern. • Konzeption und Durchführung zielgruppenorientierter Workshops an Schulen. • Erstellung barrierearmer, kreativer Bildungsmedien (z. B. Karten, Puzzle, Visualisierungen) für die nachhaltige Wissensvermittlung. • Reflexion sozialpädagogischer Praxis in der Kooperation mit Schulen und außerschulischen Lernorten.
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Projekt - 8 SWS Selbststudium - 150 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Material des Projektpartners „Erbe der Lausitz” (Projekt UNESCO 5) (erbe-lausitz.eu) • VOBIS • Skript wird während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Sommersemester: • Projekt (4 SWS) Wintersemester: • Projekt (4 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13140 Soziale Arbeit und Politik

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13140	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit und Politik** Social Work and Policy
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. habil. Pütter, Norbert
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studierenden in der Lage, das Verhältnis von Politik und Sozialer Arbeit genauer zu bestimmen. Sie können unterschiedliche Politikbegriffe und deren Bedeutung für das politische Selbstverständnis Sozialer Arbeit analysieren. Die Studierenden können die Position der Sozialen Arbeit in verschiedenen sozialen Politikfeldern identifizieren und bewerten. Sie sind in der Lage, Formen und Foren politischer Einflussnahme zu entwickeln.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug

	auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Politikbegriffe im Vergleich • Grundzüge des politischen Systems • Politische Mandatierungen: gesetzliche und professionelle • Organisation und Selbstorganisation „sozialer Interessen“ • Formen und Wirkungen advokatorischer Politik • exemplarische Politikfeldanalysen: Kinder- und Jugendpolitik, Grundsicherungen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Benz, B./ Rieger, G./ Schönig, W./ Többe-Schukalla, M. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Band 1: Grundlagen, theoretische Perspektiven und Diskurse. Weinheim, Basel 2013 • Benz, B./ Rieger, G./ Schöning, W./ Többe-Schukala, M. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Band 2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim, Basel 2014 • Bütow, R./ Chassé, K.A./ Lindner, W. (Hg.): Das Politische im Sozialen – historische Linien und aktuelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit. Toronto u.a. 2012
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung - 2 SWS • Seminar - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13146 Gemeinwesenarbeit und ihre Bedeutsamkeit für strukturschwache Regionen

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13146	Wahlpflicht

Modultitel	**Gemeinwesenarbeit und ihre Bedeutsamkeit für strukturschwache Regionen** Comunity Work and its Significance for Structurally Weak Areas
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden wissen um die besondere Herausforderung der Sozialen Arbeit, einen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge in strukturschwachen Regionen und dem damit verbundenen Polarisierungspotential zu leisten. Sie lernen die Potentiale und Grenzen der Gemeinwesenorientierung der Sozialen Arbeit kennen und reflektieren diese im Kontext lokaler Angebote der Sozialen Arbeit.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug

	auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse zur Gemeinwesenarbeit • Abgrenzung und Überschneidungen zur Sozialraumorientierung und dem Quartiersmanagement • Wissen um die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Problemlagen strukturschwacher Regionen in Stadt und Land
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Stövesand, S., Stoik, C., & Troxler, U. (Eds.). (2013). Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden. Deutschland - Schweiz - Österreich. Opladen, Berlin, Toronto.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Gemeinwesenarbeit und ihre Bedeutsamkeit für strukturschwache Regionen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4312109** Prüfung OM4 Herrschaftsstrukturen und Diskriminierung: GWA und ihre Bedeutung für strukturschwache Regionen

Modul 13147 Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13147	Wahlpflicht

Modultitel	**Beratung und Begleitung von Pflege- und Adoptivfamilien** Advice and Support for Foster and Adoptive Families
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Sauer, Stefanie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden setzen sich mit den Anforderungen an eine Erziehung in Pflege- und Adoptivfamilien auseinander. Sie entwickeln ein Verständnis für die spezifischen Spannungsfelder und Machtverhältnisse, die mit der Konstituierung von Pflege- und Adoptivfamilien verbunden sind. Sie sind in der Lage die unterschiedlichen Interessen und Rechte aller Beteiligten zu reflektieren und die Ausgestaltung einer am Kindeswohl orientierten Hilfe zur Erziehung in Pflege- und Adoptivfamilien kritisch diskutieren. Die Studierenden kennen relevante theoretische und methodische Konzepte

	in der Pflegekinderhilfe und der Adoptionsvermittlung und können diese in Bezug auf die praktische Umsetzung kritisch analysieren.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Statistische und rechtliche Grundlagen der Vollzeitpflege und Adoption • Strukturelle Merkmale familiären Zusammenlebens • Strukturelle Rahmenbedingungen Pflegekinderhilfe / Adoptionsvermittlung (Zuständigkeiten, Aufgabenverteilungen ASD, PKD, Adoptionsvermittlung) • Hilfeplanung und Perspektivklärung • Konzeptionelle Ansätze zur Gestaltung der sozialpädagogischen Beratung und Begleitung von Pflegefamilien und ihre Methoden und Techniken (z.B. Biographiearbeit, Familienaufstellungen, …) • Erziehung und Sozialisation in Pflegefamilie und Adoptivfamilie und die Bedeutung der fachlichen Begleitung (Kriterien für die Auswahl von Pflege- und Adoptivfamilien, Vermittlung, Matching, Eingewöhnung, …) • Lebenslagen von Herkunftsfamilien und Diskriminierungsprozesse • Die Bedeutung der leiblichen Eltern für das Pflegekind/Adoptivkind und die Zusammenarbeit mit den leiblichen Eltern im Kontext der UN-Kinderrechtskonvention
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Kindler, Heinz/Helming, Elisabeth/Meysen, Thomas/Jurczyk, Karin (Hrsg.) (2011): Handbuch Pflegekinderhilfe. München Deutsches Jugendinstitut
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Beratung und Begleitung von Pflege und Adoptivfamilien - 2 SWS

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Veranstaltungen im aktuellen Semester **430090** Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13148 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13148	Wahlpflicht

Modultitel	**Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit** Sexual Abuse and Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden haben Handlungskompetenzen bei Verdachtsfällen und bei erfolgtem Missbrauch und haben die Fähigkeit zur Entwicklung von Schutzkonzepten in sozialen Institutionen. Sie können Präventionsmaßnahmen durchführen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Kinderschutz

	• Diagnostische Kenntnisse und diagnostische Methoden · Kenntnisse über Betroffenengruppen und Folgen für Betroffene • Täter und Persönlichkeitsstruktur, Tatbegehungsmerkmale, Therapieansätze • Präventionsstrategien in Schulen, im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit, im Behindertenbereich und Institutionen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am Modul *12828 Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit*.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Amann, Gabriele /Wipplinger, Rudolf (Hg.) Sexueller Missbrauch Tübin*gen, 2005* • Enders, Ursula (Hg.) *Grenzen achten Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen/ Ein Handbuch für die Praxis Köln 2012*
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Sexueller Missbrauch und Soziale Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13149 Bildung und soziale Ungleichheit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13149	Wahlpflicht

Modultitel	**Bildung und soziale Ungleichheit** Learning and Social Inequality
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden erkennen soziale Benachteiligung und ihre Folgen. Sie verstehen die komplexen Funktionsweisen sozialer Benachteiligung in formalen und non-formalen Bildungszusammenhängen. Sie können diese fallbezogen auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene aufschlüsseln. Innere Widersprüche und Grenzen des Bildungsaufstiegsversprechens können Sie offenlegen. Die Studierenden reflektieren Alltagswissen zu kollektiven Zuschreibungen und Zugehörigkeiten. Intersektionale Interdependenzen dieser Zuschreibungen und Zugehörigkeiten können Sie beschreiben. Sie können den Begriff der Sozialen Ungleichheit ebenso wie damit zusammenhängende Begriffe wie Macht, Herrschaft und sozio-ökonomische Positionierung definieren und theoretisch verorten.

	Ihre persönliche Verwobenheit in gesellschaftliche Ungleichheitsstrukturen können die Studierenden selbstkritisch reflektieren. Ihnen gelingt es, dies bei der Erarbeitung von partizipativ angelegten Bildungsbegleitungen einzubeziehen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Ursachen, Formen und Folgen sozialer Bildungsungleichheit • Ansätze zur Reduzierung sozialer Bildungsungleichheit
Empfohlene Voraussetzungen	Hohe Lesebereitschaft
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Engelmann, Christina / Haberkorn, Tobias / Miethe, Ingrid (Hrsg.) (2025): Proletarische Pädagogik: Verhältnisbestimmungen, historische Experimente und Kontroversen, sozialistischer Bildungskonzepte. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Seminar in diesem Modul verlangt eine hohe Lesebereitschaft. Wir arbeiten gemeinsam den unter "Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise" genannten Sammelband durch.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Lektürekurs zu proletarischer Pädagogik - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4388889** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Soziale Ungleichheit und inklusive Bildung

Modul 13150 Recovery, Stigma und Sozialpsychiatrie

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13150	Wahlpflicht

Modultitel	**Recovery, Stigma und Sozialpsychiatrie** Recovery, Stigma and Social Psychiatry
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Studierende haben Basistexte der Lebensweltorientierung, des Eigensinns und der „personal Recovery" erarbeitet und den Recovery Ansatz kennengelernt. Sie haben ihre Rechercheergebnisse im Seminar vorgestellt und dabei die Rolle von Peer Support und Genesungsbegleitern in unterschiedlichen institutionellen Settings reflektiert, sich mit Recovery Projekten in der Versorgung als auch im persönlichen Bereich betroffener Menschen, auseinander gesetztauseinandergesetzt und Konzeptskizzen für die Weiterentwicklung von Recovery-orientierten Projekten entwickelt. Sie haben den Zusammenhang von Recovery, Lebenswelt, Entstigmatisierung und Hilfeplanung- und Hilfesystem analysiert.

Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich,soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezugauf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenenGruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • zielgruppenspezifische und auf einzelne Handlungsfelder bezogene Vertiefung der Themen im Rahmen von Seminarangeboten, exemplarisch: strukturelle Benachteiligung im Bildungssystem, Benachteiligung in strukturschwachen Regionen • Perspektivwechsel und Selbstreflexion: Thematisierung einer diskriminierungskritischen Haltung auf der individuellen Ebene • Konzepte von Anti-Diskriminierung auf Ebene von Institutionen und Ansätze der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung • Die Grundlagen einer Recovery-orientierten Arbeitsweise verstehenRecovery Grundlagen • Den Unterschied zwischen „clinical", „functional" und „personal" Recovery verstehen • Stigmatisierung und Entstigmatisierung • Die aktuelle Entwicklung von Recovery im internationalen Kontext am Beispiel von Empowerment Recovery Colleges und Peer Support in sozialpsychiatrischen Einrichtungen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Gianfranco Zuaboni, Christian Burr, Andréa Winkler, Michael Schulz (Hrsg.): Recovery und psychische Gesundheit – Grundlagen und Praxisprojekte Psychiatrie Verlag GmbH (Köln) 2019. • Michaela Amering, Margit Schmolke: Recovery. Das Ende der Unheilbarkeit, 5. Aufl. Psychiatrie Verlag GmbH (Köln) 2012.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Referat, Eigenbeitrag 15 - 30 Min, und Hochladen der Präsentationsfolien mit Literaturangeben in die Lernplattform (50 %) • Konzeptskizze (Analyse), 5 Seiten (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Sozialpsychiatrische Vertiefung Recovery - 2 SWS

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4309109 Prüfung
Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Recovery, Stigma und Sozialpsychiatrie

Modul 13670 Klassismuskritik in der Kultur- und Musikarbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13670	Wahlpflicht

Modultitel	**Klassismuskritik in der Kultur- und Musikarbeit** Anti-Classism in Arts and Music Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt, sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Lernziele Handlungsfeld: Die Studierenden haben sich mit dem Diskurs zu Klassismus auseinandergesetzt und sind in der Lage, Positionen darin zu formulieren und sich zu verorten. Die Studierenden haben einen Einblick in den Diskurs zu Klassismus und Kulturarbeit erhalten und verstehen die klassismuskritischen Ansätze in der Kulturellen Bildungspraxis. Die Studierenden kennen außerdem Ansätze der Musikarbeit und können Methoden und Konzepte aus klassismuskritischer Perspektive analysieren und bewerten.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung,

	• Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Klassismus und Kulturelle Bildung in Theorie und Praxis • Musik in der Kulturellen Bildung und Kulturarbeit • Klassismus in der Musikarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Francis Seeck/Brigitte Theiß (Hg.) 2020: Solidarisch gegen Klassismus. Münster: Unrast Verlag • Andreas Kemper/Heike Weinbach (Hg.) (2007) 2022: Klassismus. Eine Einführung. Münster: Unrast Verlag • DAC (Diversity Arts Culture) (Hg.) 2022: Dossier "Kunst kommt von Können ?!?" Klassismus im Kulturbetrieb https://www.kulturformen.berlin/veraendern/blog/beitrag-1/kunst-kommt-von-koennen • Beiträge auf der Plattform Kulturelle Bildung online: kubi-online.de
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 10-15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Klassismuskritik in der Kultur- und Musikarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13742 Fluchtmigration - Grundlagen und aktuelle Herausforderungen

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13742	Wahlpflicht

Modultitel	**Fluchtmigration - Grundlagen und aktuelle Herausforderungen** Refugee Migration - Principles and Challenges
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden können Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte erkennen und definieren. Sie kennen und verstehen die Dynamiken ausgewählter Macht- und Herrschaftsverhältnisse, ihre Ursachen sowie gesellschaftlichen Funktionen und können Bezüge zur Theorie und Praxis Sozialer Arbeit herstellen. Sie sind in der Lage, sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und Fragen von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft zu beschäftigen sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Studierende verfügen über Kontextwissen, damit sie in dem komplexen und von Ungleichheiten geprägten Feld der Fluchtmigration im Sinne ihrer Adressaten und Adressatinnen handlungs- und diskursfähig bleiben.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Bedeutung und Phänomenologie von Flucht • Flüchtlingspolitik in Brandenburg • Rassismus als Alltagserfahrung von Geflüchteten • Antidiskriminierungsarbeit in Ostdeutschland • Selbstorganisationen, Netzwerke und Empowerment
Empfohlene Voraussetzungen	Keine

Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Anderl, Gabriele / Erker, Linda / Reinprecht, Christoph (Hrsg.) (2023): Internment Refugee Camps: Historical and Contemporary Perspectives. Bielefeld. transcript publishing. • Brandmaier, Maximiliane / Bräutigam, Barbara / Gahleitner, Silke Birgitta / Zimmermann, Dorothea (Hrsg.) (2023): Geflüchtete Menschen psychosozial unterstützen und begleiten. Ein Handbuch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. • Mehl, Peter / Fick, Johanna / Glorius, Birgit / Kordel, Stefan / Schammann, Hannes (Hrsg.) (2023): Geflüchtete in ländlichen Regionen Deutschlands. Wiesbaden: Springer VS. • Polat, Ayça (Hg.) (2017): Migration und Soziale Arbeit: Wissen, Haltung, Handlung.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 20.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Fluchtmigration – Grundlagen und aktuelle Herausforderungen - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13745 Klassismus in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Film

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13745	Wahlpflicht

Modultitel	**Klassismus in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Film** Classism in Art and Cultural Education: Focus Film
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinandergesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Handlungsfeld **Klassismus in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Film**: Die Studierenden haben sich mit dem Diskurs zu Klassismus auseinandergesetzt und sind in der Lage, Positionen darin zu formulieren und sich zu verorten. Die Studierenden haben einen Einblick in den Diskurs zu Klassismus und Kultureller Bildung erhalten und verstehen die klassismuskritischen Ansätze in der Kulturellen Bildungspraxis. Die Studierenden kennen außerdem Methoden

	der Filmanalyse und -kritik und können filmische Artefakte aus klassismuskritischer Perspektive analysieren und bewerten.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Ungleichheitskategorie Klassismus • Film in der Kulturellen Bildung und Kulturarbeit • Klassismus und Kulturelle Bildung in Theorie und Praxis • Klassismus im Film
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Francis Seeck/Brigitte Theißl (Hg.). 2020. Solidarisch gegen Klassismus. Münster: Unrast Verlag • Andreas Kemper/Heike Weinbach (Hg.). (2007) 2020. Klassismus. Eine Einführung. Münster: Unrast Verlag • Verschiedene Filme, bspw. „Lichter“ Hans-Christian Schmid
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 10-15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Klassismus in der Kulturellen Bildung: Schwerpunkt Film - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13750 Kritische Reflexion von Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13750	Wahlpflicht

Modultitel	**Kritische Reflexion von Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit** Critical Reflection of Public Relations for Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden kennen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und können diese zielgruppenspezifisch anwenden. Sie verstehen die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Institutionen. Die Studierenden kennen Ziele der Öffentlichkeitsarbeit und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, Medien der Öffentlichkeitsarbeit erstellen und diese in ihrer Wirkung reflektieren.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug

	auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Qualitätskriterien Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit für soziale Einrichtungen • Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit • Erstellung von Medien für die Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung, Spendenaufruf, Flyer)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (Hrsg.) (2004): • Öffentlichkeitsarbeit für Nonprofit-Organisationen. Wiesbaden: Gabler Verlag Weitere Unterrichtsmaterialien werden ab der ersten Veranstaltung über die Lernplattform Moodle bereitgestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Kritische Reflexion von Öffentlichkeitsarbeit für die Sozialen Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13751 Entwicklung, Beantragung von Projekten - Jeder kann, nicht jeder Antrag kommt dran

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13751	Wahlpflicht

Modultitel	**Entwicklung, Beantragung von Projekten - Jeder kann, nicht jeder Antrag kommt dran** Development, Application for Projects - Anyone Can, Not Every Application Wins.
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, ein Konzept mit medienpädagogischem Schwerpunkt zu erstellen. Sie haben Kenntnis über verschiedene Förderprogramme für Projektförderungen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Zielgruppenanalyse durchzuführen und die Rahmenbedingungen für Projektförderungen zu reflektieren.

	Die Studierenden können Ziele nach SMART Kriterien für ihr Projekt entwickeln. Sie haben sich mit Methoden zur Projektdurchführung auseinandergesetzt. Die Studierenden haben gelernt**,** einen Kosten- und Finanzierungsplan zu erstellen. Die Studierenden kennen Methoden zur Projektevaluation.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Überblick über Förderprogramme • Zieldefinition nach SMART Kriterien • Studien zur Charakterisierung der Zielgruppe • Methoden der Projektevaluation
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schilling, J. (2020): Didaktik /Methodik Sozialer Arbeit. Stuttgart: UTB, 8. Aufl. Unterrichtsmaterialien werden über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe,10 Seiten *Die Prüfung kann aus Gründen des Infektionsschutzes in einer anderen Form als der hier genannten erfolgen. Die Studierenden werden in diesem Fall über die einschlägigen Plattformen (z.B. Moodle oder Homepage) unverzüglich informiert.*
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Entwicklung, Beantragung von Projekten - Jeder kann, nicht jeder Antrag kommt dran - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13759 Jugendberufshilfe in interprofessionellen Teams

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13759	Wahlpflicht

Modultitel	**Jugendberufshilfe in interprofessionellen Teams** Youth Employment Assistance in Interprofessional Teams
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Ney, Marina
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinandergesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Studierende können nach Abschluss dieses Moduls Wege und Ziele der Jugendberufshilfe zwischen Autonomie und Abhängigkeit von Jugendlichen bewerten und Ausbildungsabbrüche in interprofessioneller Zusammenarbeit weitestgehend vermeiden. Sie haben gelernt, Anerkennung für formal geringe Qualifikationslevel bei Arbeitnehmern und in der Öffentlichkeitzu unterstützen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen

	• Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Diskriminierungserfahrungen Jugendlicher und Diskriminierungsgefahren für Jugendliche mit formal geringer Qualifikation • Möglichkeiten der Motivation und Wertschätzung Jugendlicher während der Berufsausbildung - in Praktika und in Vorbereitung der Einarbeitung und Eingliederung in ein Mitarbeiterteam – eine interprofessionelle Aufgabe • Systemrelevanz von sog. Fachwerkerberufen – die öffentliche Meinung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wesentliche Quellen werden zu Veranstaltungsbeginn benannt.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung - Sammelmappe, 15 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Jugendberufshilfe in interprofessionellen Team - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430090** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung schriftliche Ausarbeitungen

Modul 13972 Trauma und Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13972	Wahlpflicht

Modultitel	**Trauma und Soziale Arbeit** Trauma and Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Lernziele Handlungsfeld: Die Studierenden können Trauma definieren und schwere Ereignisse einordnen. Die biologischen Ursachen und Verhaltensweisen von Menschen mit Trauma können wiedergegeben werden. Die Studierenden können Erste-Hilfe-Maßnahmen nach einem schweren Ereignis benennen und anwenden. Mögliche Krankheits- und Störungsbilder, welche sich aus traumatischen Ereignissen entwickeln können, können die Studierenden verstehen. Weitere sozialarbeiterische Handlungsmöglichkeiten, aber auch Grenzen der sozialarbeiterischen Arbeit mit traumatisierten Klienten können analysiert werden. Die Studierenden können mit Klienten, welche ein

	Trauma erlebt haben im sozialarbeiterischen Kontext sensibilisiert umgehen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbote Handlungsfeld: 1. Selbstfürsorge bei traumatischen Themen, Definition und Arten 2. Erste Hilfe nach einem schweren Ereignis / Akute traumatische Belastungsreaktion 3. PTBS 4. Psychotherapie vs. Soziale Arbeit / Traumapädagogik 5. Umgang mit traumatischen Menschen 6. Psychoedukation 7. Handlungsmöglichkeiten 8. Ressourcenarbeit / Lösungsarbeit 9. Förderliche Instrumente / Übungen 10. Fallarbeit
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Huber, M.(2009): Trauma und die Folgen Trauma und Traumabehandlung Teil 1. Paderborn: Junfermann Verlag, 4. Auflage • Gräbener, J. (2013): Basiswissen: Umgang mit traumatisierten Patienten. Köln: Psychatrie Verlag • Weitere Literatur werden in der 1. Seminarstunde bekannt gegeben
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung (20 Min.)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Handlungsfeld Trauma und Soziale Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430015** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Trauma und Soziale Arbeit

Modul 13973 Digitalisierung und Soziale Verantwortung

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13973	Wahlpflicht

Modultitel	**Digitalisierung und Soziale Verantwortung** Digitlization and Social Responsibility
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Stix, Daniela Cornelia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Lernziele Handlungsfeld Die Studierenden erkennen soziale Benachteiligung und ihre Folgen im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft (Digitalität). Sie kennen durch Digitalisierung geprägte Formen der Diskriminierung und sozialer Benachteiligung und können aus sozialarbeiterischer Perspektive Phänomene der digitalen Transformation der Gesellschaft für das eigene professionelle Handeln reflektieren. Sie können sich wissenschaftlich und in Eigenverantwortung mit Themenkomplexen der Digitalisierung auseinandersetzen und die Ergebnisse im Rahmen guter Wissenschaftskommunikation 2.0 präsentieren.

Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes Inhalte Handlungsfeld • Digitalisierung als transformativer Prozess, Benachteiligung durch Big Data und Plattformkapitalismus • Desinformation im Internet • Soziale Ungleichheit und Digital Divide • Stigmatisierung und sozialpsychologische Aspekte v. Social Media • Soziale Gruppendynamiken im Netz • KI und Machine Learning • Partizipation und Open Educational Resources • Datenschutz (DSGVO/BDSG)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A. & Zorn, I. (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung: Mit Online-Materialien (1. Aufl.). Beltz Juventa. • Reckwitz, A. (2019). Die Gesellschaft der Singularitäten: Zum Strukturwandel der Moderne (5. Aufl.). Suhrkamp Verlag. • Vogl, J. (2021). Kapital und Ressentiment (3. Aufl.). C.H.Beck.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mediale Präsentation (Hörbeitrag, Erklärvideo, filmische Inszenierung, Computerspiel, Website) und begleitendes Lernportfolio, 6-8 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Digitalisierung und Soziale Verantwortung - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4306139** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Digitalisierung und soziale Verantwortung

Modul 13975 Diskriminierungssensible Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13975	Wahlpflicht

Modultitel	**Diskriminierungssensible Soziale Arbeit** Discriminationsensitive Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Radvan, Heike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden können Diskriminierung und ihre Erscheinungsformen und Vorkommnisse definieren und erkennen. Sie sind sich auch bewusst über die Folgen, sowie ihre pädagogische Verantwortung. Außerdem wissen Sie über intersektionale Diskriminierung Bescheid. Sie reflektieren ihre eigene Positionierung und erlernte Stereotype und beginnen, diese zu verlernen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Intersektionalität • Reflektion der eigenen Positioniertheit ua. durch den Anti-Bias-Ansatz Übungen aus dem Anti-Bias-Ansatz unterstützen die Studierenden und geben ihnen gleichzeitig ein Werkzeug mit, um Stereotype bei ihrer zukünftigen Zielgruppe abzubauen. Auch darüber hinaus steht im Fokus, wie Prävention und Intervention in Bezug auf Diskriminierung gestaltet werden können.
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS

	Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 12-15 Seiten, **oder** • mündliche Prüfung, 20 Minuten In der zweiten Vorlesungswoche wird bekannt gegeben, welche Form die Prüfung haben wird.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Diskriminierungssensible Soziale Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14177 Politische Bildung in Reaktion auf extrem rechte Einflussnahme in der Lausitz

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14177	Wahlpflicht

Modultitel	**Politische Bildung in Reaktion auf extrem rechte Einflussnahme in der Lausitz** Education Confronts Right Wing Intervention in Lausitz
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Radvan, Heike
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Studierende erkennen aktuelle Erscheinungsformen extrem rechter Einflussnahmeversuche in der Lausitz, Fokus Soziale Arbeit. Insbesondere haben Sie sich Kenntnisse über Entstehensbedingungen, Inhalte, (sozialpsychologische und gesellschaftliche) Ursachen sowie Funktionen von Verschwörungstheorien angeeignet. Sie kennen den diesbezüglichen Fachdiskurs. Studierende können antisemitische Argumentationen in Verschwörungserzählungen erkennen und haben Argumentationsmöglichkeiten im Umgang damit erprobt

	und reflektiert. Studierende haben sich mit Ursachentheorien und aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus auseinandergesetzt sowie mit deren Überschneidungen. Teilnehmende kennen Vorgehensweisen einer Kritischen Medienanalyse und können diese anwenden, um Desinformation und Verschwörungserzählungen zu erkennen. Studierende kennen Gesprächstechniken, um mit Menschen im privaten oder beruflichen Umfeld ins Gespräch zu kommen, die in Kontakt mit rechten Verschwörungsmythen sind und dies in Richtung Infragestellungen und weiteren Lernprozessen zu motivieren.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Zusammenhänge von Rassismus und Antisemitismus, aktuelle Erscheinungsformen und Erklärungstheorien • Geschichte, Ursachenerklärungen und Funktionen von Verschwörungserzählungen • Erproben von Methoden der politischen Bildungsarbeit • Kritische Medienanalyse erlernen: Fake News und Verschwörungserzählungen des rechten Spektrums erkennen lernen • Unterrichtsmaterialien für die pädagogische Arbeit ausprobieren und besprechen Prüfungsleistung: Entwickeln eines Seminarkonzeptes oder einer Methode für die politische Bildungsarbeit zur Auseinandersetzung mit Verschwörungserzählungen (Kleingruppenarbeit). Einzel- oder Gruppenarbeit, die die Inhalte des Seminars auditiv, audiovisuell (z.B. Erklärvideo oder Podcast mit shownotes/ Quellenangaben) oder schriftlich eigenständig wissenschaftlich und reflexiv aufarbeitet (schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 2o.ooo Zeichen)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Butter, Michael (2018): »Nichts ist, wie es scheint«: Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp. Holz, Klaus (2001): Nationaler Antisemitismus. Wissenssoziologie einer Weltanschauung. Hamburg: Hamburger Edition. Jaschke, Hans-Gerd 2001 [1994]: Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit. Begriffe. Positionen. Praxisfelder, 2. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag. Obermüller, C., Radvan, H., & Schiffner, J. (2023). „Es wäre gut, wenn Putin hier mal auskehren könnte“ - Analysen zu Mobilisierungen (extrem) rechter Akteure in Cottbus in Reaktion auf den russischen

	Angriffskrieg gegen die Ukraine 2022, MIKOWA Arbeitspapiere, MIKOWA – Forschungsplattform Migration, Konflikt und sozialer Wandel; Nr. 6.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Einzel- oder Gruppenarbeit • auditiv, audiovisuell (z.B. Erklärvideo oder Podcast mit shownotes/ Quellenangaben) **oder** • schriftliche Ausarbeitung, 2o.ooo Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Politische Bildung in Reaktion auf extrem rechte Einflussnahme in der Lausitz - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4352529** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Politische Bildung auf extrem rechte Einflussnahme in der Lausitz

Modul 14182 Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit - Professionalisierung und Professionalität

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14182	Wahlpflicht

Modultitel	**Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit - Professionalisierung und Professionalität** Closeness and Distance in Social Work - Professionalisation and Professionalism
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden haben Handlungskompetenzen bei Verdachtsfällen und bei erfolgtem Missbrauch und haben die Fähigkeit zur Entwicklung von Schutzkonzepten in sozialen Institutionen. Sie können Präventionsmaßnahmen durchführen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug

	auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Kinderschutz • Diagnostische Kenntnisse und diagnostische Methoden • Kenntnisse über Betroffenengruppen und Folgen für Betroffene • Täter und Persönlichkeitsstruktur, Tatbegehungsmerkmale, Therapieansätze • Präventionsstrategien in Schulen, im Bereich Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Jugendarbeit, im Behindertenbereich und Institutionen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am Modul 12828 *Sexueller Missbaruch und Soziale Arbeit.*
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Amann, Gabriele /Wipplinger, Rudolf (Hg.) Sexueller Missbrauch. Tübingen, 2005 • Enders, Ursula (Hg.) Grenzen achten Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen/ Ein Handbuch für die Praxis Köln 2012 weitere Materialen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, 90 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit – Professionalisierung und Professionalität - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4309099** Prüfung Nach-/Wiederholungsprüfung: OM4 Nähe und Distanz in der Sozialen Arbeit – Professionalisierung und Professionalität

Modul 14638 TIN* - trans*, inter*, nicht-binär

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14638	Wahlpflicht

Modultitel	**TIN* - trans*, inter*, nicht-binär** TIN* - trans*, Intersex, Non-binary
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinandergesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Studierende sind befähigt, grundlegende Theorien und Konzepte rund um Gender und Körperpolitiken zu verstehen und wissenschaftlich anzuwenden. Sie haben einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen bzgl. trans*, inter* und nicht-binären (kurz: TIN*) Identitäten in Deutschland und können diese in Kontext mit anderen Ländern setzen. Die Studierenden haben die Werkzeuge, die Merkmale und Prozessualitäten von Empowerment und Diskriminierung zu unterscheiden, ihre jeweiligen Konsequenzen zu differenzieren und sind methodisch befähigt empowernd für TIN*-Menschen zu agieren. Die Studierenden haben Wissen zu TIN*-Lebensrealitäten im Bereich Arbeit

	und können besondere Herausforderungen und Risiken diesbezüglich benennen und in Kontext setzen.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Grundlegende Theorien und Konzepte der Gender Studies • Bewegungsgeschichtliche Entwicklungen von TIN*-Communities • Aktuelle Diskurse rund um Transitionen, sprachliche Entwicklungen und Körperpolitiken in Deutschland • Empowerment und Diskriminierungen von TIN*-Personen (im Feld der Sozialen Arbeit) • Peer-to-Peer Konstellationen in der Sozialen Arbeit bzw. Sozialarbeiterischer Umgang mit TIN* Menschen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Fütty, Tamás Jules/ Höhne, Marek Sancho/ Llaveria Casselles, Èric (2020): Geschlechterdiversität in Beschäftigung und Beruf. [Online-Dokument]. Verfügbar über: https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Expertisen/geschlechterdiversitaet_i_beschaeftigung_u_beruf.pdf?__blob=publicationFile&v=9 [28.01.2025]. • Perko, Gudrun/ Czollek, Leah Carola (2022): Lehrbuch Gender, Queer und Diversity. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. 2. Auflage. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa. Weitere Literatur wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: TIN* - trans*, inter*, nicht-binär - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14639 Gewalt(en) in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14639	Wahlpflicht

Modultitel	**Gewalt(en) in der Sozialen Arbeit** Violence(s) in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinandergesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Nach der Teilmahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, grundlegende und aktuelle Erkenntnisse der Gewaltforschung zu verstehen und diese aus verschiedenen differenzkategorischen Perspektiven anzuwenden. Sie besitzen das Wissen, verschiedene Formen von Gewalt zu benennen und diese voneinander zu differenzieren. Sie können Perspektiven auf die Betroffenheit von Gewalt analysieren und dies anhand sozialarbeiterischer Methoden mit aktuellen Praxisbeispiele verknüpfen. Des Weiteren sind die Studierenden befähigt, die Wichtigkeit von Konsens in der Sozialen Arbeit zu verstehen.

Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Grundlegender und aktueller Stand der Gewaltforschung • Komplexität von Gewalt, deren Ausprägungen, Formen und Erkennungsmerkmalen • Gewalt unter Anbetracht intersektionaler Perspektiven • Konsequenzen von Gewalterfahrungen für Betroffene • Konsens in der sozialarbeiterischen Praxis
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• von Auer, Katja/ Micus-Loos, Christiane/ Schäfer, Stella/ Schrader, Kathrin (Hg*innen) (2023): Intersektionalität und Gewalt. Verwundbarkeiten von marginalisierten Gruppen und Personen sichtbar machen. Münster: Unrast Verlag. • Herman, Judith L. (2023): Truth and Repair. How Trauma Survivors Envision Justice. London: Basic Books. • Gotz, Hubert (2021): Gewaltbetroffenheit und Privilegien. (Un)mögliche Gleichzeitigkeiten?. In: Doppe, Blu/ Holtermann, Daniel (Hg*innen): *Vom Scheitern, Zweifeln und Ändern. Kritische Reflektionen von Männlichkeiten.* Münster: Unrast Verlag, S. 161-176. Weitere Literatur in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Hausarbeit, 25.000 bis 30.000 Zeichen
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Gewalt(en) in der Sozialen Arbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4333379** Prüfung OM4 Herrschaftsstrukturen und Diskriminierung: Gewalt(en) in der Sozialen Arbeit

Modul 14913 Zwischen Beats, Drag & Zines - subkulturell, feministisch & widerständig

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14913	Wahlpflicht

Modultitel	**Zwischen Beats, Drag & Zines - subkulturell, feministisch & widerständig** Inbetween Beats, Drag & Zines – Subcultural, Feminist & Resistant
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Stützel, Kevin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (geschlechtliche und sexuelle Identität). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinandergesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Macht- und Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden sind befähigt, Macht- und Herrschaftsverhältnisse unter dem Fokus von feministischen Widerstandbewegungen & Subkulturen zu betrachten. Hierbei können sie Widerstand definieren, verschiedene Ausprägungen feministischer sozialer Bewegungen differenziert betrachten und deren Kommunikation sowie mediale Darstellungen intersektional und anti-diskriminierend analysieren. Die Studierende verfügen zudem über ein dezidiertes Wissen zu gesellschaftlichen Gedächtniskonstruktionen und dazugehörigen Prozessen des (Nicht-) Erinnerns, welche sie in Relation zu den Bewegungsgeschichte(n) setzen können. Des Weiteren haben sie einen

	umfassenden Überblick von aktuellen Trends erarbeitet und können sich daraufhin zu den Chancen sowie Herausforderungen für die Soziale Arbeit fachlich positionieren.
Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Grundlegende Perspektiven aus Gender Studies, Queer Theory & Trauma Studies • Feministische soziale Bewegungen, Subkulturen und dessen Entstehungsgeschichte(n) • Kommunikation in/durch/über widerständige subkulturelle Bewegungen • Aktuelle Trends vom Protestieren und subkulturellen Identitätsbildungen sowie dessen mediale Darstellungen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Ahmed, Sara (2017): Living a Feminist Life. Duke University Press: Durham/ London. • Ahmed, Sara (2019): What's the use? On the uses of use. Duke University Press: Durham/ London. • Cvetkovich, Ann (2003): An Archive of Feelings. Trauma, Sexuality, and Lesbian Public Cultures. Duke University Press: Durham/ London. • Gago, Verónica (2020): Feminist International. How to Change Everything. Verso: London/ New York. • Varatharajah, Sinthujan/ Hilal, Moshtari (2024): Hierarchien der Solidarität. Hierarchies of Solidarity. Wirklichkeit Books. • Vey, Judith/ Leinius, Johanna/ Hagemann, Ingmar (Hg*innen) (2019): Poststrukturalistische Perspektiven auf soziale Bewegungen. Ansätze, Methoden und Forschungspraxis. Edition Politik, Band 82. Bielefeld: transcript Verlag.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Präsentation, 15min (60 %) • Schriftliche Analyse, 2-3 Seiten (40 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS

- Seminar: Zwischen Beats, Drag & Zines – subkulturell, feministisch & widerständig - 2 SWS

Veranstaltungen im aktuellen Semester

4333389 Prüfung
OM4 Herrschaftsstrukturen und Diskriminierung: Zwischen Beats, Drag & Zines – subkulturell, feministisch & widerständig

Modul 14984 Macht- und diskriminierungskritische Musik- und Kulturarbeit

zugeordnet zu: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14984	Wahlpflicht

Modultitel	**Macht- und diskriminierungskritische Musik- und Kulturarbeit** Critical Perspectives on Power and Anti-Discrimination in Music and Cultural Education
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	5
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, Formen von Diskriminierung in Gegenwart und Geschichte zu erkennen und zu definieren. Sie haben Kenntnis der verschiedenen Dimensionen kollektiver Zugehörigkeiten (insb. Alter, soziale Herkunft, ethnische und nationale Zugehörigkeit, geschlechtliche und sexuelle Identität, geistige und körperliche Fähigkeiten, geografische Lage/Wohnort u.a.). Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Macht- und Herrschaftsverhältnissen, ihren Ursachen und gesellschaftlichen Funktionen auseinander gesetzt und können einen Bezug in die Theorie und Praxis sowie in die Zielgruppen Sozialer Arbeit herstellen. Sie haben sich selbstreflexiv mit (potentieller) eigener Beteiligung an Diskriminierungspraxen und der Frage von Machtund Privilegienerhalt in der Gesellschaft beschäftigt, sowie mit der Frage, wie Interventionen in sozialpädagogischen Kontexten auf der strukturellen, institutionellen und intersubjektiven Ebene gestaltet werden können. Sie kennen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und können es fallbezogen diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Diskursen zu Rassismus, Klassismus und Sexismus auseinanderzusetzen, eigene Positionen darin zu formulieren und sich fachlich zu verorten. Den Studierenden ist die Bedeutung von Macht- und Diskriminierungskritik für Kulturarbeit und Bildungskontexte bewusst. Die Studierenden kennen macht- und diskriminierungskritische Ansätze der Musikarbeit und können Methoden und Konzepte kritisch analysieren.

Inhalte	• Ursachen, Formen und Folgen von Diskriminierung, • Forschungsstände zu Diskriminierung (erziehungswissenschaftlich, soziologisch, historisch, sozialpsychologisch, juristisch) und in Bezug auf verschiedene, von Marginalisierung und Ungleichheit betroffenen Gruppen • Inhalte des AGG, Begründung des Diskriminierungsverbotes • Musik in der Kulturellen Bildung und Kulturarbeit mit Theorie, Analyse und ästhetischer Erprobung • Ansätze der macht- und diskriminierungskritischen Musik- und Kulturarbeit, u.a. Kritische HipHop-Pädagogik • Projektkonzeption im Hinblick auf strukturelle, institutionelle und intersubjektive Dimensionen diskriminierungskritischer Praxis
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Beiträge auf der Plattform Kulturelle Bildung online: kubi-online.de • Marion Gerards/Norbert Frieters-Reermann (Hg.) 2025. Macht- und Rassismuskritik in der ästhetischen Praxis Sozialer Arbeit Weitere Literatur und Unterrichtsmaterialien werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe/Portfolio, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Herrschaftsverhältnisse und Diskriminierung - 2 SWS • Seminar: Macht- und diskriminierungskritische Musik- und Kulturarbeit - 2 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4333459** Prüfung OM4 Herrschaftsstrukturen und Diskriminierung: Macht- und diskriminierungskritische Musik- und Kulturarbeit

Modul 13156 Marte Meo

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13156	Wahlpflicht

Modultitel	**Marte Meo** Marte Meo
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls haben Studierende Grundkenntnisse des Arbeitsmodells und der Methode marte meo erworben. Sie haben ein Verständnis für die Elemente (entwicklungs-) unterstützender Kommunikation in psychosozialen Arbeitsfeldern entwickelt und sind in der Lage diese anzuwenden. Die Studierenden haben die entwicklungspsychologischen und systemischen Grundlagen der marte meo Arbeit vertieft und videopraktische Fähigkeiten erworben und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Erstellung von Filmaufnahmen.
Inhalte	Anhand von Ausbildungsvideoclips und selbsterstellten Videos lernen die Teilnehmerinnen die marte meo Kommunikationsprinzipien in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden. Im Seminar werden Grundlagen vermittelt, in Kleingruppen dann die eigenen Videos der TeilnehmerInnen gemeinsam ausgewertet.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Die Literatur wird jeweils in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Eigener Videobeitrag, 20 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Marte Meo - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430220** Seminar M 18: Berufspraktische Profilierung OM5 Marte Meo - 3 SWS **4302209** Prüfung OM5: Marte Meo

Modul 13157 Community Organizing

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13157	Wahlpflicht

Modultitel	**Community Organizing** Community Organizing
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. disc.pol. Retkowski, Alexandra
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Studierende können die gemeinsamen Ursprünge und verschiedenen Entwicklungslinien der Gemeinwesenarbeit (GWA) und des community organizing (co) sowie deren theoretische Grundlagen zusammenfassend darstellen. Sie sind in der Lage die bestehenden Bezüge zwischen Sozialer Arbeit und community organizing aber auch deren Unterschiede zu erfassen und sowohl theoretisch fundiert als auch anhand von Praxisbeispielen aus der Vergangenheit und Gegenwart zu vermitteln. Sie kennen verschiedene methodische Vorgehensweisen des community organizing und sind in der Lage, diese eigenständig auf bestehende Probleme in der Praxis anzuwenden und in Richtung einer Konzeptentwicklung für einen co-Prozess darzustellen.
Inhalte	• Geschichte und Gegenwart des community organizing • theoretische Fundierungen des Ansatzes • Analyse historischer und aktueller community organizing-Prozesse in Ost- und Westdeutschland, Osteuropa und den USA • Aktivierende Befragung: Vorgehensweisen, Analysen, Datenerhebungen und ethische Fragen • professionelle Haltungen im community organizing: Partizipation, Empowerment, Selbstorganisierung, Aktivierung
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Stövesand, Sabine/Stoik, Christoph/Troxler, Ueli (Hrsg.) (2013): Handbuch Gemeinwesenarbeit: Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden, Berlin/Toronto: Verlag Barbara Budrich. • Huber, Stefan (2009): Community Organizing in Deutschland. Eine „neue“ Möglichkeit zur Vitalisierung lokaler Demokratie? Potsdam: Universitätsverlag Potsdam Kornberger. • Weitere grundlegende Texte zu co online unter: http://www.stadtteilarbeit.de/themen/theorie-stadtteilarbeit/communityorganizing-76.html
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Schriftliche Ausarbeitung, 25.000-30.000 Zeichen In der Arbeit soll ein Konzeptpapier für einen community organizing-Prozess erarbeitet werden. Grundlage ist die Analyse und Darstellung eines sozialen Problems und die Herausarbeitung, inwiefern community organizing als Ansatz die angemessene Herangehensweise ist.
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Community Organizing - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430221** Seminar M 18: Berufspraktische Profilierung OM5 Community Organizing - 3 SWS **4302219** Prüfung OM 5 Community Organizing

Modul 13159 Mediation

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13159	Wahlpflicht

Modultitel	**Mediation** Mediation
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Jost, Annemarie
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Die Studierenden können Mediation als Konfliktbearbeitungsverfahren mit den entsprechenden Grundprinzipien beschreiben und Zielvorstellungen von Mediation in gesellschaftlichen Kontexten skizzieren. Sie sind in der Lage eine Konfliktanalyse durchzuführen und die daraus folgenden Erkenntnisse in die Gestaltung einer Mediation einfließen zu lassen. Das theoretische Wissen über die Phasen einer Mediation, phasentypische Methoden und Grundtechniken der Kommunikation können sie in der Praxis einer Mediation umsetzen. Studierende verfügen über die Fähigkeit ihr eigenes Konfliktverhalten zu reflektieren und in Konfliktsituationen einzelne Methoden der Mediation angemessen zur konstruktiven Konfliktbearbeitung anzuwenden.
Inhalte	• Definition von Konflikten nach F. Glasl • Elemente der Konfliktanalyse (Konfliktbeteiligte, Konfliktmodus der Beteiligten, Konfliktebenen, Konfliktgeschichte, Interventionsgeschichte, Eskalationsstufen, Konfliktart) • Grundprinzipien, gesellschaftliche Ziele und Phasen der Mediation • Grundtechniken der Kommunikation wie Loop of understanding, aktives Zuhören etc. • praktische Übungen als Konfliktvermittler*in und Konfliktpartei • Deeskalationstechniken • Gewaltfreie Kommunikation nach Marshal Rosenberg • Unterschied Mediation und Moderation • Selbstfürsorge in Konflikten • eigenständiges Literaturstudium
Empfohlene Voraussetzungen	keine

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Wenzel, Claus: Konfliktbewältigung durch Mediaton aus berufspädagogischer Sicht, Kassel 2008
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 Minuten Konfliktanalyse anhand einer Fallvignette, praktische Anwendung von Methoden, Darstellung theoretischen Wissens
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Mediation - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13162 Flüchtlingsarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13162	Wahlpflicht

Modultitel	**Flüchtlingsarbeit** Refugee Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Behrensen, Birgit
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach dem Besuch des Moduls können die Studierenden die Komplexität von Fluchtursachen und Fluchtfolgen sowie Paradoxien und Dilemmata nationaler, europäischer und internationaler Fluchtmigrationspolitiken überblicken. Darüber hinaus können die Studierenden sich im Feld kontinuierlich wandelnder gesetzlicher Regelungen eigenständig orientieren und diese Regelungen kritisch einordnen.
Inhalte	• Analyse des gesellschaftlichen Umgangs mit Schutzsuchenden • Wissenschaftliche Einordnung der nationalen, europäischen und internationalen Asylpolitik • Wissenchaftliche Reflexion von Integrationspolitiken • Erkundungen transnationaler Netzwerke, Lobby- und Selbstorganisationen
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Behrensen, Birgit (2017): Was bedeutet Fluchtmigration? Soziologische Erkundungen für die psychosoziale Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Rubrecht. • Kohlenberger, Judith (2022): Das Fluchtparadox: Über unseren widersprüchlichen Umgang mit Vertreibung und Vertriebenen.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Referat, 20 Minuten, inkl. Thesenpapier, 1 Seite
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13172 Beratung / Systemische Beratung

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13172	Wahlpflicht

Modultitel	**Beratung / Systemische Beratung** Counselling / Systemic Counselling
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. phil. Baldauf-Himmelmann, Oda
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Besonderheiten von Familien- und Paardynamiken in Beratungssituationen. Sie können Zwangskontexte identifizieren und einordnen und haben einen Einblick in das Spektrum von herkömmlichen Paarberatungen und Hochstrittigkeit bei Paaren erhalten. Sie sind in der Lage, die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die beteiligten Adressat*innen und die Beratungssituationen einzuschätzen. Gleichzeitig verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse systemischer Denk- und Vorgehensweisen in der Beratung. Sie können, in einem Fall, Ressourcen und Kompetenzen erkennen und differenzieren und sind in der Lage wertschätzend und lösungsorientiert ein Gespräch zu eröffnen und die dabei auftretenden Dynamiken zu berücksichtigen. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, einen Fall systemisch zu „lesen", z.B. zu verstehen, welchen Sinn, welche Funktion ein Problem im System hat und daraus praktische Herangehensweisen abzuleiten. Sie haben dabei grundlegende Haltungen (z.B. Respektlosigkeit gegenüber eigenen Wissensbeständen und Vorurteilen) kennengelernt und z.T. ausgebildet. Sie sind zudem in der Lage, auch in herausfordernden Kontexten und Situationen, begründete Ideen für das Vorgehen im Gespräch zu entwickeln und zu diskutieren.
Inhalte	• Systemtheoretische Grundlagen • Dynamiken und Muster in Familien und Paarbeziehungen

- Definitionen / Bedeutungen: Beratung, Problem, Lösung, Ressourcen, Zwangskontext, Hochstrittigkeit bei Paaren in der Sozialen Arbeit
- „Systemischer Blick" – die Kybernetik 0. – 2. Ordnung
- Systemische Fallrekonstruktion
- Systemische Grundhaltungen
- Ausgewählte Methoden der systemischen Beratung
- Anwendungsmöglichkeiten z.B. die systemische Gesprächseröffnung

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Mücke Klaus (2003): Probleme sind Lösungen, Systemische Beratung und Psychotherapie – ein pragmatischer Ansatz – 3. Auflage, Potsdam • Barthelmess Manuel (2016): Die systemische Haltung – Was systemisches Arbeiten im Kern ausmacht, Göttingen
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	1. Rollenspiel als Kleingruppe, 15 Minuten und Metadiskussion, 5 Minuten, Gesamtzeit: 20 Minuten (70 %) 2. Schriftliche Reflexion des eigenen Lernprozesses im Seminar, 3 - max. 5 Seiten, (abzugeben am letzten Seminartag; 30 %)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Beratung / Systemische Beratung - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**435698** Seminar OM5 Berufspraktische Profilierung: Beratung/ Systemische Beratung - 3 SWS **4356989** Prüfung OM5 Berufspraktische Profilierung: Beratung / systemische Beratung

Modul 13383 Schulsozialarbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13383	Wahlpflicht

Modultitel	**Schulsozialarbeit** School Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls blicken die Studierenden differenziert auf die Praxis des Arbeitsfelds Schulsozialarbeit und haben gemeinsam mit Studierenden des Lehramts einen gegenseitugen Blick auf die jeweils andere Profession erarbeitet. Sie haben einen ressourcenorientierten Blick auf das Kind im Kontext Schule und kennen Standards, die für eine zukunftsfähige Schulsozialarbeit sinngebend sind.
Inhalte	• Auseinandersetzung mit Sozialer Arbeit an der Institution Schule • Auseinandersetzung/ Reflexion mit den unterschiedlichen Professionen (Lehrer/ Soziale Arbeit) • Auseinandersetzung mit historischen Kontexten • Reflexion über Erwartungen/ Rollen/ Hierarchien/ Grenzen • Reflexion über das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit • Führen von Beobachtungen im Feld der Schulsozialarbeit • Führen von Interviews mit Lehrern/ Schulsozialarbeitende Reflexion mit künftigen Lehrern im Kontext der Ringvorlesung
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schulsozialarbeit als Profession- Theoretische Ansätze und international vergleichende Analyse zur Professionalisierung (https://schulsozialarbeit.ch/wp-content/uploads/2019/09/Bericht_Modul_1_und_2_Endbericht.pdf)

- Professionalisierung und Professionalität – Anmerkung zur Bedeutung und Entwicklung von Lehrerkompetenz (file:///C:/Users/Nutzer.DESKTOP-9LHFJF5/Downloads/34368-36074-1-PB-1.pdf)
- Schütze, F. (2021): Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Soziale Arbeit. Verlag Barbara Budrich GmbH. Toronto & Toronto.
- Speck, K. (2006): Qualität und Evaluation in der Schulsozialarbeit. Konzepte, Rahmenbedingungen und Wirkung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden.
- Speck, K. (2009): Schulsozialarbeit: Eine Einführung. UTB Reinhard, Stuttgart. 2., überarb. Aufl.
- Spies, A. (2011): Soziale Arbeit an Schulen: Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit (Beiträge zur Sozialen Arbeit). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	- 2 Beobachtungsprotokolle, je 2 Seiten oder - 1 verschriftlichtes Interview, 30 Min und Gestalten eines Austauschforums zwischen · künftigen Lehrern und Schulsozialarbeit oder · Lehrkräften und Schulsozialarbeitenden Die beiden gewählten Teilleistungen werden gleichwertig berücksichtigt.
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar Schulsozialaebeit - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13852 Digitale (Musik- und Kultur-) Projekte in der Sozialen Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13852	Wahlpflicht

Modultitel	**Digitale (Musik- und Kultur-) Projekte in der Sozialen Arbeit** Digital Projects (Music Projects and Cultural Projects) in Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden Praxisansätze und Projektmanagement der Kinder- und Jugendkulturarbeit. Sie sind vertraut mit Handlungsprinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Lage, diese in der Praxis von Musik- und Kulturprojekten mit Popularmusik umzusetzen und zu organisieren. Studierende verfügen über Kenntnisse bezüglich pädagogischer und didaktischer Ansätze moderner Musikarbeit und verstehen die Bedeutung der Digitalisierung im Bereich musikalischer Produktion und Reproduktion. Sie können sich sicher im ethischen und rechtlichen Rahmen von digitalen Musikmedien zu bewegen und verstehen die Funktionsweise einer Digital Audio Workstation (DAW) und von verschiedenen Musikapps. Sie beherrschen Einsatzweisen digitaler Werkzeuge in Projekten und können digitale Projekte pädagogisch begleiten. Ihnen sind die Chancen digitaler Musikmedien in der offenen Kinder- und Jugendarbeit bewusst.
Inhalte	• Musikalische Digitalität in der kulturellen Bildung • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Projekte • Praxis Musikmachen und Podcastproduktion mit APPs und DAW inklusive Funktionsweise einer DAW • Planung und Konzeptarbeit (Projektmanagement) • Drittmittelaquise
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Theo Hartogh, Hans Hermann Wickel: "Handbuch" Musik in der Sozialen Arbeit, 1. Auflage, Weinheim, Basel, Beltz Juventa, 2019 • Peter W. Schaut: "Kulturelle Bildung in Musik", 3. Auflage, Münster, Waxmann Verlag GmbH, 2021
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Projektkonzept, 2-3 Seiten (50 %) • eigene Medienproduktion, 1-3 Minuten (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Musikprojekte mit digitalen Musikmedien organisieren und durchführen - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**4302239** Prüfung OM5: Berufspraktische Profilierung: Digitales Musik- und Kulturprojekt in der Sozialen Arbeit

Modul 13853 Konzepte frühkindlicher Bildung: Kultur des Lernens

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	13853	Wahlpflicht

Modultitel	**Konzepte frühkindlicher Bildung: Kultur des Lernens** Concepts of Early Childhood Education: Culture of Learning
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach Beendigung dieses Moduls haben Studierende einführende Kenntnisse der theoretischen Grundlagen einer 'Kultur des Lernens' und wissen, wie diese praktisch umgesetzt werden kann. Sie haben ein Verständnis von Bildung, kennen wahrnehmende Beobachtung in ihrer Bedeutung und können diese anwenden. Sie haben den Sinn des Erfahrungslernens für eine Partizipative Didaktik erfasst.
Inhalte	• Bildungsverständnis • Wahrnehmendes Beobachten • Erfahrungslernen • Partizipative Didaktik
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schäfer, Gerd E.: Kultur des Lernens: Pädagogische Orientierungen • Schäfer, Gerd E.:Kultur des Lernens: Theoretische Grundlagen
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Sammelmappe, ca. 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet

Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar/Übung: Grundlagen einer Kultur des Lernens - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14379 Internationale Jugendbegegnung

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14379	Wahlpflicht

Modultitel	**Internationale Jugendbegegnung** International youth exchange
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Menrath, Stefanie Kiwi
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	• können eine Schwangerschaft feststellen und Untersuchungen zur Überwachung des Schwangerschaftsverlaufs im außerklinischen Bereich durchführen • beteiligen sich an der Versorgung von Frauen, Familien und Kindern unter außerklinischen Bedingungen • beschreiben die besonderen organisatorischen und inhaltlichen Anforderungen außerklinischer Geburtshilfe und berücksichtigen diese in ihrem Berufsbild von Hebammen • verstehen, wie man ein professionelles Netzwerk in der Arbeit als freiberufliche Hebamme aufbaut • bewerten Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Freiberuflichkeit • erweitern die eigene Berufsrolle als Hebamme um die Aspekte der Freiberuflichkeit • können Rahmenbedingungen wie auch fachliche und persönlich notwendige Kompetenzen für die freiberufliche Hebammenarbeit einschätzen • reflektieren das eigene professionelle Verhalten in der außerklinischen Hebammenarbeit • können Konzepte von Nähe und Distanz zu den betreuten Frauen und Familien einordnen • reflektieren Unterschiede und Potentiale der klinischen und außerklinischen geburtshilflichen Versorgung • können Abläufe und Prozesse freiberuflicher Tätigkeit reflektieren und Unterschiede zur Rolle angestellter Hebammen benennen Die Lernziele entsprechend den Kompetenzen der HebStPrV, gesamte Anlage 1

Inhalte	• Untersuchung von Wöchnerinnen und Neugeborenen • Überwachen der Rückbildungs- und Heilungsvorgänge • Vorsorge- und Prophylaxemaßnahmen, inklusive Blutentnahmen Säugling • Früherkennung von Erkrankungen • Umgang mit Eltern und deren Beratung und Anleitung in der Säuglingspflege • Stillberatung und -begleitung, sowie künstliche Ernährung des Säuglings • Förderung der Eltern- Kind- Beziehung • Integration des Neugeborenen in die Familie • Kursangebote in Schwangerschaft, Rückbildung und 1. Lebensjahr • Schwangerenberatung mit Untersuchung • Organisation des Hebammendienstes/die Hebamme als Einzelunternehmerin • Betriebswirtschaftliche Einblicke in die Freiberuflichkeit • Dokumentation und QM in der Freiberuflichkeit • Umgang mit Schnittstellen Ggfs. Einblick in die Arbeiten in Beratungsstellen, Flüchtlingsunterkünften, Frauenarztpraxis, Praxis für Pränataldiagnostik oder anderen zur ambulanten berufspraktischen Ausbildung von Hebammen geeigneten Einrichtungen
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• IJAB. Toolbox internationale Jugendbegegnung organisieren: https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/toolbox-internationale-begegnungen-organisieren • Reindlmeier, Karin (2006): „Alles Kultur?" - Der ‚kulturelle Blick' in der internationalen Jugendarbeit, in: Elverich, Gabi/Kalpaka, Annita/Reindlmeier, Karin (Hg.): Spurensicherung - Reflexion von Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Frankfurt/ London, 235-261. • Thimmel, Andreas. 2021. Internationale Jugendarbeit in der Offenen Jugendarbeit, in: Deinet, Ulrich / Sturzenhecker, Benedickt / von Schwangenflügel, Larissa / Schwerthelm, Moritz (Hg.): Handbuch Offene Kinder- und Jogendarbeit. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS, 707-720. • Winkelmann, Anne Sophie (2015): More than culture. Diversitätsbewusste Bildung in der internationalen Jugendarbeit. Eine Handreichung für die Praxis. Herausgegeben von: JUGEND für Euopa. Nationale Agentur Erasmus & JUGEND IN AKTION. Bonn. Download: https://www.bkj.de/internationales/europe-in-perspective/wissensbasis/beitrag/more-than-culture- diversitaetsbewusste-bildung-in-der-internationalen-jugendarbeit/

	• https://ijab.de/angebote-fuer-die-praxis/fachbuchreihe-forum-jugendarbeit-international
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Entwicklung einer Projektkonzeption für eine internationale Jugendbegegnung, 3-5 Seiten (50 %) • Überarbeitung & Präsentation der Projektkonzeption für eine internationale Jugendbegegnung, 20 Min (50 %)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Zertifikat „Internationale Jugendarbeit” wird nach aktiver und erfolgreicher Teilnahme der gesamten Veranstaltung (inkl. Exkursion) vergeben.
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Internationale Jugendbegegnung (mit Exkursion zu einer Jugendbegegnungsstätte) - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431016** Seminar MO 18: internationale Jugendbegegnung mit Exkursion - 2 SWS **4310169** Prüfung OM5: Internationale Jugendbegegnung

Modul 14818 Seil aber sicher - vertikale und horizontale Seilaufbauten und Soziale Arbeit

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14818	Wahlpflicht

Modultitel	**Seil aber sicher - vertikale und horizontale Seilaufbauten und Soziale Arbeit** Climbing and Balancing - Rope Structures and Social Work
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. phil. Stix, Daniela Cornelia
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach der Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, die Potenziale von Klettern und Slacklinen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit anderen Zielgruppen zu erkennen und zu nutzen. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Sportkletterns und -sicherns sowie des Aufbaus und Betriebs von verschiedenen temporären Niedrigseilelementen. Sie beherrschen den sicheren Umgang sowohl mit Material, persönlicher Schutzausrüstung als auch Sicherungsgeräten. Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Knoten anzuwenden und können die Rahmenbedingungen und Verhaltensweisen einschätzen, die das Klettern und Slacklinen so sicher wie möglich machen. Die Studierenden kennen die pädagogischen Einsatzmöglichkeiten des Gelernten.
Inhalte	• richtiges Anseilen, Einlegen der Sicherung, Partnercheck und Selbstkontrolle, Ablassen, sowie Topropeklettern • Temporäre Seilaufbauten in der Erlebnispädagogik • Aufbau und Betrieb von vielfältigen pädagogische einsetzbaren Konstruktionen im Niedrigseilbereich, Spanntechniken, Material- und Knotenkunde, Methodenrepertoire für temporäre Seilstationen, Sicherheits- und Notfallmanagement angelehnt an https://www.cvjm-hochschule.de/institut-fuer-erlebnispaedagogik-ifep/fortbildungen-und-seminare/erca-konstrukteur-temporaerer-niedrigseilgarten • verschiedene didaktisch gezielt eingebaute Szenarien zu pädagogischen Einsatzmöglichkeiten

	Mitzubringen: • Sportbekleidung sowohl für Indoor als auch Outdoor (auch regenfeste Kleidung) • festes Schuhwerk (Wanderschuhe/Outdoor) und Schuhe mit heller Sohle (Hallenschuhe/Indoor) • falls vorhanden eigenes Klettermaterial
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schwarzer, A. (2011). schaukelfee & klettermax: Seilspielgeräte im Wald für Kinder. Pro Business. • Strasser, P. (2010). Spannung zwischen Bäumen: Handbuch für temporäre Seilelemente. Ziel Verlag. • Kowald, A. C., & Zajetz, A. K. (2014). Therapeutisches Klettern: Anwendungsfelder in Psychotherapie und Pädagogik. Schattauer Verlag. • Baig-Schneider, R. (2014). Die moderne Erlebnispädagogik: Geschichte, Merkmale und Methodik eines pädagogischen Gegenkonzepts. ZIEL Verlag. • Wahl, W. (2023). Erlebnispädagogik: Praxis und Theorie einer Sozialpädagogik des Außeralltäglichen. Beltz Juventa. • https://www.alpenverein.de/files/2301-indoor-klettern-basics-broschuere_ol.pdf
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Portfolio, 10 Seiten
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Mitzubringen: • Sportbekleidung sowohl für Indoor als auch Outdoor (auch regenfeste Kleidung) • festes Schuhwerk (Wanderschuhe/Outdoor) und Schuhe mit heller Sohle (Hallenschuhe/Indoor) • falls vorhanden eigenes Klettermaterial
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Seil aber sicher - vertikale und horizontale Seilaufbauten in der Sozialen Arbeit - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**431011** Seminar MO 18: Seil-aber-Sicher - 2 SWS **4310119** Prüfung OM5 Seil aber sicher

Modul 14856 Mehrsprachigkeit im Kita-Kontext: Familiensprachen nutzen

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	14856	Wahlpflicht

Modultitel	**Mehrsprachigkeit im Kita-Kontext: Familiensprachen nutzen** Multilingualism in Early Childhood Education: Integrating Family Languages
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. Noack Napoles, Juliane
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, vertiefte Kenntnisse zu folgenden Themen praktisch anzuwenden: • kindliche Sprachentwicklung in mehrsprachigen Kontexten • Einfluss von Mehrsprachigkeit auf die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern • Bedeutung von Sprache und Identität im pädagogischen Setting • Zusammenarbeit mit mehrsprachigen Familien in Kindertagesstätten. Sie besitzen Handlungskompetenzen für eine diskriminierungssensible, sprachförderliche Praxis. Des Weiteren besitzen die Studierenden die Fähigkeiten, sich selbst (mit anderen) zu organisieren, fachlich auszutauschen und Arbeitsaufgaben selbstständig zu gestalten.
Inhalte	• Grundlagen der kindlichen Sprachentwicklung in mehrsprachigen Kontexten • Einfluss von Mehrsprachigkeit auf die sozial-emotionale Entwicklung • Bedeutung von Familiensprachen in pädagogischen Institutionen • Zusammenarbeit mit Familien und Fachkräften im Rahmen inklusiver Bildungsprozesse • Konzeption, Umsetzung und Implementierung partizipativer Angebote in Triaden (Studierende – Fachkraft – Familie) • Entwicklung alltagsnaher Materialien zur Sichtbarmachung von Familiensprachen in Kitas (z.B. bilinguale Videoclips, Visualisierung mehrsprachiger Rituale)
Empfohlene Voraussetzungen	Keine

Zwingende Voraussetzungen	Keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Braband, Janne. Mehrsprachigkeit in der Frühpädagogik: Subjektive Theorien von Eltern und Kitafachkräften vor dem Hintergrund migrationsgesellschaftlicher Ordnungen. 1. Aufl., transcript Verlag, 2019. • Richter, Sandra, u. a. Inklusion in der Kitapraxis. Band 1-4. 1. Aufl., Was mit Kindern, 2016.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Präsentation in Zweier-Gruppen, max. 25 Minuten pro Gruppe: Vorstellung eines in Kooperation mit Familien und Fachkräften erstellten eigenen Materials, das die Sprache der Familie in den jeweiligen Kita-Alltag einbringt (z.B. bilingualer Videoclip, Visualisierung mehrsprachiger Rituale, etc.)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Mehrsprachigkeit im Kita-Kontext: Familiensprachen nutzen - 3 SWS
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**436664** Seminar OM5 Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag: Familiensprachen nutzen - 3 SWS **4366649** Prüfung OM5 Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag

Modul 15053 Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	15053	Wahlpflicht

Modultitel	**Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen** Psychiatric First Aid for Vulnerable Groups
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	Dr. rer. soc. Pauge, Matthias
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • vulnerable Personengruppen zu erkennen, • (psychische) Krisensituationen einzuschätzen, • psychiatrische Erste Hilfe zu leisten und eine geeignete Kommunikation finden, • weiterführende professionelle Unterstützungsmöglichkeiten zu organisieren.
Inhalte	• Grundlegende Kenntnisse zu Vulnerabilitätslagen, Risikofaktoren und psychischen Belastungen bei unterschiedlichen Zielgruppen der Sozialen Arbeit • Grundlegende Kenntnisse zu psychischen Krisen sowie ihrer Ursachen • Erweiterte Handlungskompetenzen in Krisensituationen entsprechende „psychiatrische Erste Hilfe" anbieten zu können und vertiefte Informationen zur Vermittlung weiterführender Hilfen
Empfohlene Voraussetzungen	• Kenntnis des Stoffes aus Modul 12941 *Sozialpsychiatrie, Sonder- und Rehabilitationspädagogik*, insb. Teil Berufspraktische Erfahrung mit vulnerablen Gruppen
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Arango C, Dragioti E, Solmi M, Cortese S, Domschke K, Murray RM, Jones PB, Uher R, Carvalho AF, Reichenberg A, Shin JI, Andreassen OA, Correll CU, Fusar-Poli P. Risk and protective factors for mental disorders beyond genetics: an evidence-based atlas. *World Psychiatry.* 2021 Oct;20(3):417-436. doi: 10.1002/wps.20894. PMID: 34505386; PMCID: PMC8429329. • Fiorillo, A., & De Giorgi, S. (Hrsg.). (2024). • Gühne, U., Hermes-Moll, K., Stein, J. (2024). Versorgungsforschung zu vulnerablen Gruppen. In: Holger Pfaff , Edmund A. M. Neugebauer , Nicole Ernstmann, Martin Härter, Falk Hoffmann (Hrsg). • Johnstone, L., Boyle, M., Cromby, J., Dillon, J., Harper, D., Kinderman, P., Longden, E., Pilgrim, D., & Read, J. (2018). • Neumann, O. (2023). Krisenintervention. In J. Bischkopf, D. Deimel, C. Walther und R.-B. Zimmermann (Hrsg.), • Voldby, K. G., Hellström, L. C., Berg, M. E., & Eplov, L. F. (2022). Structural discrimination against people with mental illness: A scoping review.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Mündliche Prüfung, 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen (3 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430121** Seminar OM5 Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen - 3 SWS **4301219** Prüfung OM5 Psychiatrische Erste Hilfe bei vulnerablen Personengruppen

Modul 15055 Soziale Arbeit mit Gruppen

zugeordnet zu: Berufspraktische Profilierung

Studiengang Soziale Arbeit

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Arts	15055	Wahlpflicht

Modultitel	**Soziale Arbeit mit Gruppen** Social Work with Groups
Einrichtung	Fakultät 4 - Humanwissenschaften
Verantwortlich	PD Dr. rer. soc. habil Çitlak, Banu
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	4
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden mit den elementaren Prozessen der Gruppenbildung und Gruppendynamik vertraut und kennen soziologische Rollentheorien, die sie auf verschiedene Gruppenformationen anwenden können. Sie sind im Stande, die Anforderungen der jeweiligen Phasen der Gruppenbildung sowie deren Dynamik zu erkennen und kompetent zu steuern. Sie kennen Methoden, die sie als Gruppenleitung in verschiedenen Arbeitsfeldern und bei unterschiedlichen Zielgruppen der Sozialen Arbeit einsetzen können (z.B. im Rahmen der Freizeitarbeit mit Jugendlichen, in der Kinder- und Jugendhilfe, im Rahmen der Schulsozialarbeit, mit Menschen in besonderen Lebenslagen sowie in der Erwachsenenbildung). Sie verfügen über ein professionelles Verständnis für die identitätsstiftende Bedeutung von sozialen Beziehungen in Gruppen, und kennen praktische Techniken, um dieses Wissen kontextuell und zielgerichtet einzusetzen.
Inhalte	• Überblick über berufsethische Richtlinien und ethische Reflexionskategorien in der Gruppenarbeit • Anregung von Selbstreflexionsprozessen als zentralem Bestandteil von Professionskompetenz (Können, Wissen, berufliche Haltung) • Theoretische Grundlagen der sozialen Gruppenarbeit und Forschungsstand • Erlernen von psycho- und soziodramatischen Techniken und Methoden • Erlernen und Umsetzen theaterpädagogischer Techniken und Methoden • Einsatz von Körper, Stimme uns Musik bei der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen

	• Umsetzung von Techniken der Gruppen-Bildung (Moderation, Zukunftswerkstatt, World-Café) • Einblick in unterschiedliche Reflexionsinstrumente (z. B. Evaluation, kollegiale Beratung, Dokumentation)
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 3 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Stadler, C., Kress, B. (2020). Praxishandbuch Aufstellungsarbeit: Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete, Springer VS. • Buckel, C., Reineck, U., & Anderl, M. (2021). Praxishandbuch Soziodrama: Theorie, Methoden, Anwendung. Julius Beltz GmbH & Company KG. • Bidlo, T. (2006). Theaterpädagogik: Einführung, Oldib.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Performance Prüfung in Gruppenkonstellation, 30 Minuten (40 %) • Schriftlicher Reflexionsbericht, 6-8 Seiten (60 %)
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar: Soziale Arbeit mit Gruppen (3 SWS)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	**430120** Seminar OM5 Soziale Arbeit mit Gruppen - 3 SWS **4301209** Prüfung OM5 Soziale Arbeit mit Gruppen

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 18. September 2026 automatisch für den Bachelor (anwendungsbezogen)-Studiengang Soziale Arbeit (anwendungsbezogenes Profil), PO-Version 2020, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 18. September 2026. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Veranstaltungsverzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 18 September 2026, for the Bachelor (anwendungsbezogen) of Social Work (applied profile). The examination version is the 2020, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 18 September 2026. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.